

MissionZeroV+

Maßnahmenplan und Monitoring

Ausgabe 2025 – Datenstand 2024

Grafische Gestaltung des Berichts ist aktuell noch in Bearbeitung.

Impressum

Herausgeber, Medieninhaber und Herstellung

Amt der Vorarlberger Landesregierung

Abteilung Vermögensverwaltung

Abteilung Allgemeine Wirtschaftsangelegenheiten

Abteilung Hochbau und Gebäudewirtschaft

Landhaus, Römerstraße 15, 6901 Bregenz

Verlagsort:

6901 Bregenz

Herstellungsort:

Amt der Vorarlberger Landesregierung, Hausdruckerei, Bregenz

Inhalt

1	Rahmenbedingungen	3
1.1	Der Landtagsbeschluss der MissionZeroV	3
1.2	Der Landtagsbeschluss der MissionZeroV+	4
2	Systemgrenzen	5
3	Umsetzung der MissionZeroV+	7
3.1	Landesverwaltung und Landesvermögen-Verwaltungsgesellschaft mbH	9
3.2	Fachhochschule Vorarlberg GmbH	12
3.3	illwerke vkw Aktiengesellschaft	15
3.4	Olympiazentrum Vorarlberg GmbH inklusive der Montafon Nordic Sportzentrum GmbH	18
3.5	Schloss Hofen Wissenschaft u. Weiterbildungs GmbH	21
3.6	Schulische Assistenz und Freizeitbetreuung GmbH	23
3.7	Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik GmbH (Vorarlberger Landeskonservatorium)	25
3.8	Verkehrsverbund Vorarlberg GmbH	27
3.9	Vorarlberger Krankenhaus-Betriebsgesellschaft mbH inklusive Medizinisches Zentrallaboratorium	30
3.10	Vorarlberger Kulturhäuser-Betriebsgesellschaft mbH	33
3.11	Vorarlberger Landesbank-Holding	36
3.12	Vorarlberger Wiederverwertungsgesellschaft mbH	39
3.13	Vorarlberger Informatik- und Telekommunikation GmbH	41
3.14	Vorarlberg Tourismus GmbH	44
3.15	VOGEWOSI GmbH	47
3.16	Vorarlberger Übertragungsnetz GmbH	50
3.17	BIFO – Beratung für Bildung und Beruf	52
3.18	inatura Erlebnis Naturschau GmbH	55
3.19	Messe Dornbirn GmbH	57
4	Monitoring der MissionZeroV	59
4.1	Verbrauchsdaten seit 2017	59
4.2	CO ₂ – Emissionen seit 2017	60
4.3	Anteil erneuerbarer Energieträger	63
5	Anhang	64

1 Rahmenbedingungen

1.1 Der Landtagsbeschluss der MissionZeroV

Im Dezember 2018 haben die im Vorarlberger Landtag vertretenen Parteien einstimmig beschlossen, die Vorarlberger Landesverwaltung - als erste in Österreich - ab 2019 klimaneutral zu organisieren. In erster Linie sollen die Emissionen im eigenen Wirkungsbereich höchstmöglich reduziert werden. Die verbleibenden, kaum vermeidbaren, Emissionen werden monetär bewertet und für Klimaschutzprojekte verwendet.

Bis 2030 soll der Anteil an erneuerbarer Energie am Energiebedarf der Landesgebäude auf 90 % gesteigert und der landeseigene Strombedarf zu 100 % mit Strom aus erneuerbaren Quellen gedeckt werden. 2040 soll der Energiebedarf vollständig mit erneuerbaren Energien abgedeckt werden können. Die Zielsetzung umfasst die Gebäude des Landes, den Fahrzeugpool sowie sämtliche Dienstreisen. Seit 2022 werden zusätzlich die Emissionen der Erhaltungsfahrzeuge und mit dem Bericht im Jahr 2024 die Energieaufwände für Prozesse, die für den Betrieb der Straßen und Tunnel aufgewendet werden, erfasst.

Zur Erreichung dieses Ziels ist ein Umsetzungskonzept für die Jahre 2020 bis 2030 mit folgenden Maßnahmen beschlossen worden:

- > Ersatz aller bestehenden Ölkessel durch Anlagen auf Basis erneuerbarer Energieträger.
- > Stufenplan zur energetischen Sanierung der Landesgebäude. Die Sanierungen sind als Best Practice Sanierungen umzusetzen. Der verbleibende Energieverbrauch ist durch erneuerbare Energieträger zu decken.
- > Ausführung von Neubauten als Niedrigstenergiegebäude. Der sehr niedrige Energiebedarf ist mit erneuerbaren Energieträgern zu decken.
- > Geeignete Dachflächen von Landesgebäuden sind bestmöglich mit Solar- und/oder Photovoltaikanlagen auszustatten, sofern dem nicht begründbare Umstände (z.B. Denkmalschutz, Orts- und Landschaftsbild, Sanierungszeitpunkt usw.) entgegenstehen.
- > Deckung des gesamten landeseigenen Strombedarfs zu 100 % mit Strom aus erneuerbaren Quellen.
- > Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energieträger am gesamten Endenergiebedarf der Landesgebäude für Heizung, Kühlung und Strom auf 90 %.
- > bei der Anschaffung neuer Dienst-PKWs, die zusätzlich oder als Ersatz für auszumusternde Fahrzeuge in Betrieb gehen, wird der Fokus weiterhin auf Elektrofahrzeuge gelegt, sofern für deren Einsatzbereich keine Ausschlussgründe (Allradtauglichkeit, Geländegängigkeit, Transportfunktion, Langstreckentauglichkeit, etc.) bestehen.

Der vollständige Landtagsbeschluss zur MissionZeroV befindet sich im -> Anhang, Pkt 5.1: Landtagsbeschluss zur MissionZeroV

1.2 Der Landtagsbeschluss der MissionZeroV+

Im Oktober 2021 hat der Vorarlberger Landtag beschlossen, zusätzlich zur Landesverwaltung alle Gesellschaften, an denen das Land mit mehr als 50 % beteiligt ist, in das Programm der „MissionZeroV“ aufzunehmen und so zur „MissionZeroV+“ auszuweiten.

Die Initiative „MissionZeroV+“ zielt darauf ab, bis 2040 Klimaneutralität in allen landeseigenen Unternehmen sowie Unternehmen mit mehr als 50 % Landesbeteiligung zu erreichen. Die Zielsetzung umfasst Gebäude, Mobilität, Prozesse sowie Dienstreisen.

Die MissionZeroV+ umfasst zusätzlich zur Landesverwaltung und Landesvermögen-Verwaltungsgesellschaft mbH folgende Unternehmen:

- > Fachhochschule Vorarlberg GmbH, 100 %
- > illwerke vkw Aktiengesellschaft, 100 %
- > Olympiazentrum Vorarlberg GmbH, 100 % + Montafon Nordic Sportzentrum GmbH, 63,33 %
- > Schloss Hofen Wissenschaft u. Weiterbildungs GmbH, 100 %
- > Schulische Assistenz und Freizeitbetreuung GmbH, 100 %
- > Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik GmbH, 100 %
- > Verkehrsverbund Vorarlberg GmbH, 100 %
- > Vorarlberger Krankenhaus-Betriebsgesellschaft mbH, 100 % + Medizinisches Zentrallaboratorium, 60 %
- > Vorarlberger Kulturhäuser-Betriebsgesellschaft GmbH, 100 %
- > Vorarlberger Landesbank-Holding, 100 %
- > Vorarlberger Wiederverwertungsgesellschaft, 100 %
- > Vorarlberger Informatik und Telekommunikation GmbH, 95 %
- > Vorarlberg Tourismus GmbH, 75 %
- > VOGEWOSI GmbH, 70,94 %
- > Vorarlberger Übertragungsnetz GmbH, 51 %
- > BIFO – Beratung für Bildung und Beruf, 50 %
- > inatura Erlebnis Naturschau GmbH, 50 %
- > Messe Dornbirn GmbH, 21,67 %

Der vollständige Landtagsbeschluss zur MissionZeroV+ befindet sich im -> Anhang, Pkt 5.2:
Landtagsbeschluss zur MissionZeroV+

2 Systemgrenzen

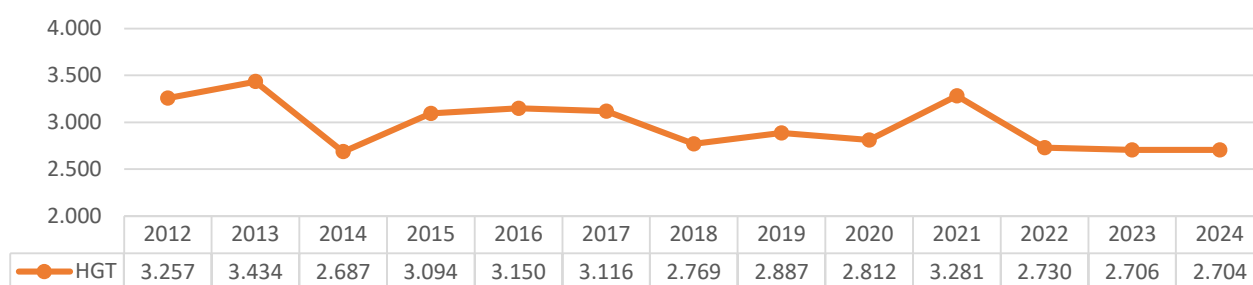
Der diesjährige Bericht wurde um die MissionZeroV+ ausgeweitet und umfasst somit zur Landesverwaltung auch alle Gesellschaften, an denen das Land mit mindestens 50 % beteiligt ist. Es werden sowohl bei der MissionZeroV als auch der MissionZeroV+ der Energieverbrauch und die CO₂-Emissionen der Sektoren Gebäude, Prozessenergie, Dienstfahrten und Dienstreisen erfasst. Das Basisjahr der MissionZeroV ist auf 2017 festgelegt, während das Basisjahr der MissionZeroV+ auf 2021 fixiert ist.

Gebäude:

Erfasst werden die Verbräuche für Wärme, Kühlung und Strom folgender Gebäude:

- > Gebäude im Eigentum: Alle Gebäude, die im Eigentum des Landes oder einer Landesgesellschaft stehen und von diesen genutzt werden. Dabei sind Gebäude im Eigentum des Landes, die von einer landeseigenen Gesellschaft genutzt werden im Rahmen der MissionZeroV+ der jeweiligen Gesellschaft zugeordnet.
- > Angemietete Gebäude: Gebäude, die vom Land oder einer Landesgesellschaft angemietet und genutzt werden.
- > Vermietete Gebäude: Gebäude im Eigentum des Landes, die nicht vom Land selbst genutzt werden, sind in der MissionZeroV erfasst (z.B. Vermietung an Caritas, etc.). In der MissionZeroV+ sind vermietete Objekte des Landes oder landeseigener Gesellschaften nicht erfasst. Im Rahmen beider Berichtserstattungen werden vermietete Wohngebäude, die im Eigentum des Landes oder landeseigener Gesellschaften stehen (z. B. Mietwohnungen der Vogewosi), nicht berücksichtigt.
- > Gebäude außerhalb Vorarlbergs: Weder Gebäude im Eigentum noch angemietete oder vermietete Objekte außerhalb Vorarlbergs werden erfasst.

Die vorliegenden Daten bilden den tatsächlichen Verbrauch ab. Das heißt, die Daten wurden nicht um Heizgradtage bereinigt, sodass witterungsbedingte Schwankungen in den Energieverbrauchswerten unberücksichtigt bleiben. Folglich sind saisonale Einflüsse auf den Energieverbrauch, wie ein erhöhter Heizbedarf in kälteren Perioden, in den Ergebnissen enthalten. In untenstehender Grafik ist die Zeitreihe der Heizgradtage seit 2005 dargestellt.



Die Auflistung der Gebäude der MissionZeroV ist im ->Anhang, Pkt 5.3: Gebäudelisten der MissionZeroV mit Energieverbräuchen enthalten. Die entsprechende Gebäudeübersicht der MissionZeroV+ ist im -> Anhang, Pkt 5.4: Gebäudelisten der MissionZeroV+ mit Energieverbräuchen dargestellt.

Prozessenergie:

Unter Prozessenergie fallen die Energieverbräuche die für den Betrieb der Straßen und Tunnel aufgewendet werden wie z.B. Straßenbeleuchtung, Tunnelbeleuchtung etc. Alle Energieverbräuche für Prozesse innerhalb eines Gebäudes (z.B. für den Betrieb von Großküchen, Lüfter, medizinischen Geräten in Krankenhäusern, etc.) werden dem Stromverbrauch des Gebäudes und nicht dem Sektor Prozessenergie zugeordnet.

Fuhrpark:

Erfasst werden Fahrzeuge zur Verrichtung von Dienstfahrten (Verwaltungsfahrzeuge) sowie Sondergeräte, LKWs und Baumaschinen (Erhaltungsfahrzeuge), die sich im Eigentum des Landes oder einer Landesgesellschaft befinden. Transportaufträge an dritte der Landesverwaltung bzw. einer landeseigenen Gesellschaft sind nicht enthalten (z.B. Schneeräumungen durch externe Dienstleister oder Vergabe von Transportdienstleistungen durch den VVV)

Dienstreisen

Es werden zentral erfasste Flugreisen sowie Dienstreisen per Bahn, soweit vorhanden, ausgewiesen.

Die Berechnung der CO₂-Emissionen der Gebäude, Prozesse und des Fuhrparks erfolgen auf Basis des Endenergieverbrauchs multipliziert mit den Emissionsfaktoren der zugehörigen Energieträger inkl. Vorketten des Umweltbundesamtes. Ausnahmen sind Strom und Fernwärme. Für Strom wird der Ökostrommix der VKW angesetzt. Bei Fernwärme wird von einem erneuerbaren Anteil von 93 % und einem fossilen Anteil von 7 % sowie einem Netzverlust von 15 % ausgegangen.

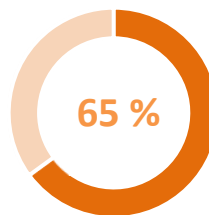
Zur Ermittlung der CO₂-Emissionen aus Dienstreisen (Bahn- und Flugreisen) werden die zurückgelegten Personenkilometer mit einem festgelegten Emissionsfaktor multipliziert.

Folgende Emissionsfaktoren wurden für die Berechnungen herangezogen:

Strom	0,023 kg/kWh
Heizöl	0,344 kg/kWh
Erdgas	0,249 kg/kWh
Biogas	0,021 kg/kWh
Pellet	0,026 kg/kWh
Holz	0,024 kg/kWh
Fernwärme	0,053 kg/kWh
Diesel	0,332 kg/kWh
Benzin	0,327 kg/kWh
Flug Europa	0,265 kg/Pkm
Flug Langstrecke	0,129 kg/Pkm
Bahn	0,014 kg/Pkm

3 Umsetzung der MissionZeroV+

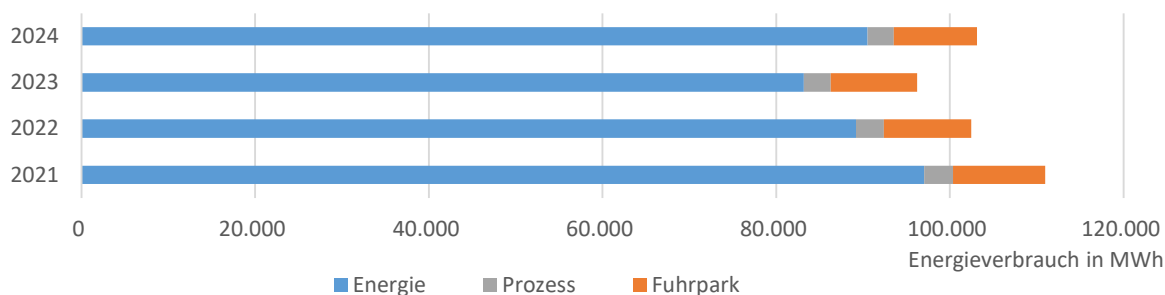
Der gesamte Endenergieverbrauch aller Gesellschaften der MissionZeroV+ für Heizen, Kühlen und Strombezug der Gebäude, Prozessenergie sowie Treibstoffe für Fahrzeuge lag im Jahr 2024 bei 103.122 MWh. Davon entfielen rd. 88 % auf Gebäude, rd. 3 % auf Prozessenergie und ca. 9 % auf Dienstfahrten. Für Dienstreisen mit dem Flugzeug und Bahn wurden 2.062.494 Personen-Kilometer (Pkm) zurückgelegt.



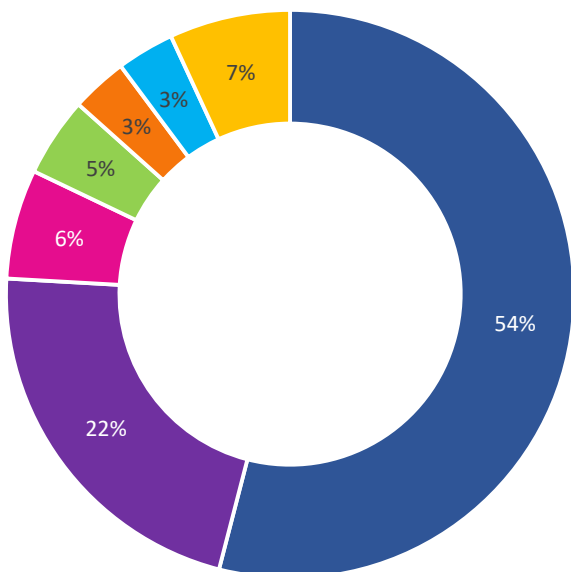
Anteil erneuerbarer Energieträger am Endenergieverbrauch für Gebäude

Energieverbrauch in MWh

	2021	2022	2023	2024
Gebäude	97.038	89.199	83.180	90.523
Prozesse	3.328	3.192	3.086	3.024
Fuhrpark	10.623	10.060	9.957	9.575
SUMME	110.989	102.452	96.224	103.122



Das unten dargestellte Diagramm veranschaulicht die prozentuale Verteilung des Energieverbrauchs auf die einzelnen Gesellschaften.



Krankenhaus-Betriebsgesellschaft

EEV: 55.709 MWh, 54 % Anteil am Gesamt EEV

Landesverwaltung und LVV

EEV: 22.532 MWh, 22 % Anteil am Gesamt EEV

illwerke vkw

EEV: 6.447 MWh, 6 % Anteil am Gesamt EEV

Messe Dornbirn

EEV: 4.658 MWh, 5 % Anteil am Gesamt EEV

Fachhochschule Vorarlberg

EEV: 3.296 MWh, 3 % Anteil am Gesamt EEV

Vorarlberger Landesbank Holding

EEV: 3.373 MWh, 3 % Anteil am Gesamt EEV

weitere

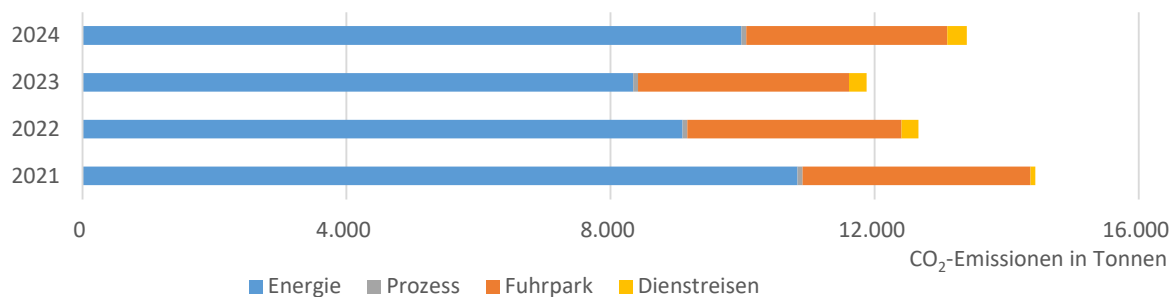
EEV: 7.109 MWh, 7 % Anteil am Gesamt EEV

¹⁾ Unter „weitere“ sind die KUGES, Olympiazentrum, inatura, VTG, WVG, Stella, Schloss Hofen, VOGEWOSI, BIFO, VVV, Vorarlberg Tourismus, SAF, VUEN zusammengefasst.

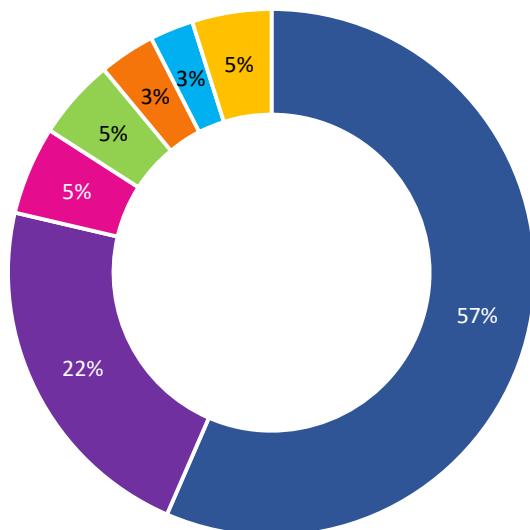
Auf Basis der oben angeführten Verbrauchsdaten für das Jahr 2024 errechnen sich CO₂-Emissionen in Höhe von 13.398 Tonnen. Davon entfielen rd. 74 % auf Gebäude, 1 % auf Prozessenergie, 23 % auf Dienstfahrten und 2 % auf Dienstreisen.

CO₂-Emissionen in Tonnen

	2021	2022	2023	2024
Gebäude	10.833	9.090	8.346	9.985
Prozesse	77	73	71	69
Fuhrpark	3.454	3.246	3.197	3.045
Dienstreisen ¹⁾	72	255	265	299
SUMME	14.436	12.664	11.879	13.398



Nachfolgende Grafik veranschaulicht die prozentuale Verteilung der CO₂-Emissionen auf die einzelnen Gesellschaften.



Krankenhaus-Betriebsgesellschaft

CO₂-Emissionen: 7.569 t, 57 % Anteil an den Gesamtemissionen

Landesverwaltung und LVV

CO₂-Emissionen: 2.969 t, 22 % Anteil an den Gesamtemissionen

illwerke vkw

CO₂-Emissionen: 727 t, 5 % Anteil an den Gesamtemissionen

Messe Dornbirn

CO₂-Emissionen: 662 t, 5 % Anteil an den Gesamtemissionen

Vorarlberger Landesbank Holding

CO₂-Emissionen: 459 t, 3 % Anteil an den Gesamtemissionen

Fachhochschule Vorarlberg

CO₂-Emissionen: 361 t, 3 % Anteil an den Gesamtemissionen

weitere

CO₂-Emissionen: 651 t, 5 % Anteil an den Gesamtemissionen

¹⁾ Der Anstieg der erfassten Dienstreisen über die Jahre hinweg ist auf den schrittweisen Ausbau der Datenerfassung zurückzuführen

²⁾ Unter „weitere“ sind die KUGES, Olympiazentrum, inatura, VTG, WVG, Stella, Schloss Hofen, VOGEWOSI, BIFO, VVV, Vorarlberg Tourismus, SAF, VUEN zusammengefasst.

3.1 Landesverwaltung und Landesvermögen-Verwaltungsgesellschaft mbH

Zur Landesverwaltung und Landesvermögens-Verwaltungsgesellschaft mbH zählen unter anderem das Landhaus, die Bezirkshauptmannschaften, die Berufsschulen sowie die Straßenstützpunkte uvm. Die Landesverwaltung hat die Aufgabe, Landes- und Bundesgesetze zu vollziehen, politische Entscheidungen umzusetzen, Dienstleistungen für die Bevölkerung zu erbringen und das Land durch Maßnahmen in verschiedensten Bereichen mit zu gestalten. Die Landesvermögen-Verwaltungsgesellschaft m.b.H. ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft des Landes Vorarlberg. Sie ist zuständig für die Verwaltung, Nutzung, Entwicklung und Verwertung von landeseigenen und beteiligten Liegenschaften und Gebäuden.

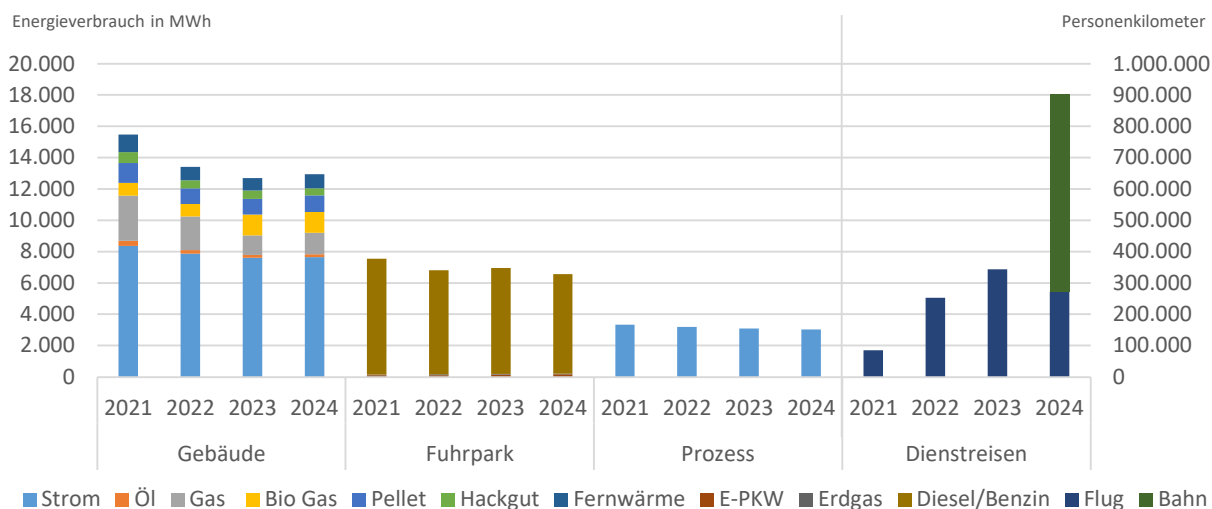
3.1.1 Verbrauchsdaten und CO₂-Emissionen seit 2021

Energieverbrauch in MWh

	2021	2022	2023	2024
Gebäude	15.468,9	13.412,7	12.692,9	12.939,4
Prozesse	3.328,3	3.192,4	3.086,3	3.024,1
Fuhrpark Verwaltungsfahrzeuge	1.300,3	1.257,3	1.186,5	1.107,4
Fuhrpark Erhaltungsfahrzeuge	6.245,9	5.543,4	5.765,7	5.460,7
SUMME	26.343,4	23.405,8	22.731,4	22.531,6

Der Anteil erneuerbarer Energieträger am Endenergieverbrauch für Gebäude belief sich 2024 auf 87 %

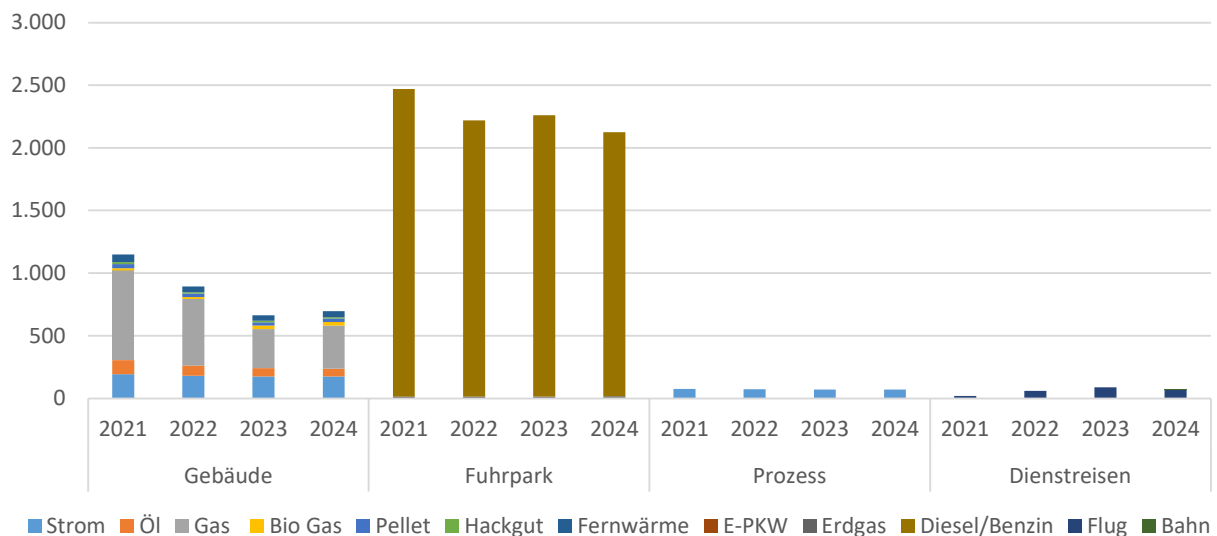
Der Energiebedarf für Gebäude enthält Wärme, Strom und Kühlung. Eine Auflistung aller Gebäude befindet sich im -> Anhang, Pkt 5.4: Gebäudelisten der MissionZeroV+ mit Energieverbräuchen. Prozessenergie umfasst sämtliche Verbräuche, die für den Betrieb der Straßeninfrastruktur erforderlich sind, wie beispielsweise die Straßen- und Tunnelbeleuchtung. Die Verwaltungsfahrzeuge beinhalten den Fuhrpark des Landhauses, der ausgegliederten Landesabteilungen, des Umweltinstituts, der Straßenmeistereien sowie aller Bezirkshauptmannschaften. Unter Erhaltungsfahrzeuge werden Sondergeräte, LKWs und Baumaschinen der Abteilungen Straßenbau und Flussbauhof zusammengefasst. Dienstreisen erfassen alle Flug- und Bahnreisen, die im Rahmen der dienstlichen Tätigkeit durchgeführt werden.



CO₂ – Emissionen in Tonnen

	2021	2022	2023	2024
Gebäude	1.147,5	893,7	662,1	696,5
Prozesse	76,6	73,4	71,0	69,6
Fuhrpark Verwaltungsfahrzeuge	396,6	377,6	345,6	311,7
Fuhrpark Erhaltungsfahrzeuge	2.073,3	1.840,1	1.913,8	1.812,5
Dienstreisen	20,9	60,9	89,1	78,9
SUMME	3.714,9	3.245,7	3.081,6	2.969,2

CO₂-Emissionen in Tonnen



3.1.2 Geplante CO₂ – Kompensationsmaßnahmen

Gemäß Landtagsbeschluss müssen die Kompensationszahlungen für Projekte zur Umsetzung der Energieautonomie in Vorarlberg eingesetzt werden. Im Jahr 2025 waren dafür € 310.000 vorgesehen. Dieser Betrag ergibt sich aus 4.398 Tonnen CO₂-Emissionen (Siehe Kapitel 4 Monitoring der MissionZeroV, Jahr 2023) mit einem Preis von € 70 pro Tonne. Aufgrund von Einsparungsmaßnahmen wurden die zur Verfügung stehenden Mittel auf € 270.700 gekürzt. 2025 werden damit folgende Projekte unterstützt:

Unterstützung „Bürgerbeteiligung für Klimaschutzprojekte“

Mit der Richtlinie „Bürgerbeteiligung für Klimaschutzprojekte“ soll die Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern an klimaschutzrelevanten Projekten forciert werden. Die Richtlinie bezieht sich auf den erhöhten Aufwand in der Vorbereitung zur Umsetzung von Bürgerbeteiligungsprojekten. Im Jahr 2025 werden dafür € 38.000 zur Verfügung gestellt. Die Förderung der eigentlichen Anlageninvestition erfolgt im Rahmen anderer Förderprogramme. Im Rahmen der MissionZeroV werden daher keine CO₂-Reduktionen angerechnet.

E-Fahrzeuge im öffentlichen Interesse

Gefördert wird die Anschaffung von E-Fahrzeugen im öffentlichen Interesse mit reinem Elektroantrieb. Fahrzeuge im öffentlichen Interesse sind Fahrzeuge für Carsharing, Fahrzeuge für den Einsatz sozialer mobiler Dienste zur Erfüllung gesellschaftlicher Aufgaben (z.B. mobile therapeutische Dienste, Notdienste, Essen auf Rädern, etc.), Fahrzeuge für Bauhöfe. Im Jahr 2025 werden € 137.500 zur Verfügung gestellt.

Ölsubstitution in Gewerbebetrieben

Im Jahr 2019 wurde im Förderprogramm für Klein- und Mittelbetriebe „Energieeffizienz und erneuerbare Energieträger in Klein- und Mittelbetrieben“ ein Bonus im Fall der Substitution von Ölheizungen eingeführt. Dieser Bonus wird 2025 weitergeführt. Dafür werden insgesamt € 95.000 zur Verfügung gestellt

3.1.3 Geplante Reduktionsmaßnahmen

Im eigenen Wirkungsbereich der Landesverwaltung sind 2025 folgende Maßnahmen zur Reduktion des Energieverbrauchs und der CO₂-Emissionen vorgesehen:

Ersatz der bestehenden Ölheizungen

Ende 2024 waren im Straßenbauhof Felsenau und im Hotel Viktor noch zwei Ölheizungen in Betrieb. Diese sind keine Verwaltungsgebäude. Der Ersatz des Kessels im Straßenbauhof Felsenau hängt mit dem Bau des Stadttunnels in Feldkirch zusammen und ist vom Landtagsbeschluss ausgenommen. Für den Neubau des Straßenbauhofes Felsenau wird voraussichtlich 2028 mit der Planung gestartet. Die Heizung im Hotel Viktor wurde vom Mieter des Objektes (Lebenshilfe) investiert. Es ist vorgesehen, diese Anlage zukünftig im Zuge einer Generalsanierung zu ersetzen. Das Hotel Viktor ist vom Land vermietet und daher in der MissionZeroV+ nicht enthalten.

Stufenplan zur energetischen Sanierung der Landesgebäude

Die Bewertung der Neubauten und Sanierungen erfolgt nach den Kriterien des kommunalen Gebäudeausweises. Für 2025 sind folgende Projekte in Planung bzw. Umsetzung:

- > **Landhaus:** Umsetzung der dritten Etappe der bautechnischen und energetischen Sanierung der Flachdächer im Landhaus
- > **Landhaus:** Vorbereitung der weiteren Etappen für die bautechnische und energetische Sanierung der Flachdächer im Landhaus
- > **Amtsgebäude Widnau:** Umbau der Bürobeleuchtung auf LED
- > **Bezirkshauptmannschaft Feldkirch:** Fertigstellung Umstellung auf LED (Fertigstellung 2025)
- > **Landesberufsschule Bregenz:** Umsetzung des Erweiterungsbaus (Bauetappe 1) und die daran anschließende energetische Sanierung der Bestandsgebäude
- > **Straßenmeisterei Koblach:** Neubau Straßenmeisterei NORD (Fertigstellung 2025)
- > **Flussbauhof Lustenau:** Erweiterung Wachsalle, Sanierung der Dächer, PV-Anlage 136 kWp, Umstellung auf LED (Fertigstellung 2025)

Sonnenenergienutzung

Das Screening, ob und wo eine nachträgliche Nachrüstung mit Photovoltaikanlagen möglich ist, wurde über das gesamte Gebäudeportfolio des Landes durchgeführt. Ende 2024 ist eine Gesamtleistung von 842 kWp auf den Landesgebäuden installiert.

Energie aus erneuerbaren Quellen

Alle Gebäude lt. Gebäudeliste im -> Anhang, Pkt 5.4: Gebäudelisten der MissionZeroV+ mit Energieverbräuchen, die vom Land genutzt werden, sind auf Ökostrom umgestellt. Der Anteil Biogas lag 2024 bei 10,1 % des gesamten Gasbezugs von rd. 1.309 MWh.

Landeseigener Fuhrpark

Mit Stand Ende 2024 sind von den 197 Verwaltungsfahrzeugen des Landes 96 E-Fahrzeuge. Im Jahr 2025 werden 5 E-Fahrzeuge angeschafft. Für alle weiteren Fahrzeuganschaffungen ist Allradantrieb, Langstrecken oder Anhängertauglichkeit erforderlich (Ausnahmetatbestand). Im Zeitraum 2019 bis 2030 werden nach derzeitigem Planungsstand insgesamt 148 neue E-Fahrzeuge angeschafft. Bei diesen 148 Fahrzeugen ist auch der Austausch von E-Fahrzeugen vorgesehen.

3.2 Fachhochschule Vorarlberg GmbH

Die Fachhochschule Vorarlberg (FHV) ist eine 100 % Landesgesellschaft, der Erhalter der Hochschule ist das Land Vorarlberg. In den Bereichen Wirtschaft, Technik, Gestaltung sowie Soziales und Gesundheit werden Bachelor- und Masterstudiengänge als Vollzeit- und berufsbegleitende Studienformen sowie als duale Modelle angeboten. Die FHV ist eine zukunftsgerichtete Hochschule und legt großen Wert auf Anwendungsbezug, enge Kooperation mit Unternehmen sowie interdisziplinäres Arbeiten. Die FHV zählt zu den forschungstärksten Fachhochschulen in Österreich. Deren Forschungszentren und Forschungsgruppen agieren als Wissenszentrum: Dank der Zusammenarbeit mit Forschungsinstitutionen auf internationaler Ebene verfügt die FHV über neueste wissenschaftliche Erkenntnisse und bringt diese in der Region zur Anwendung.

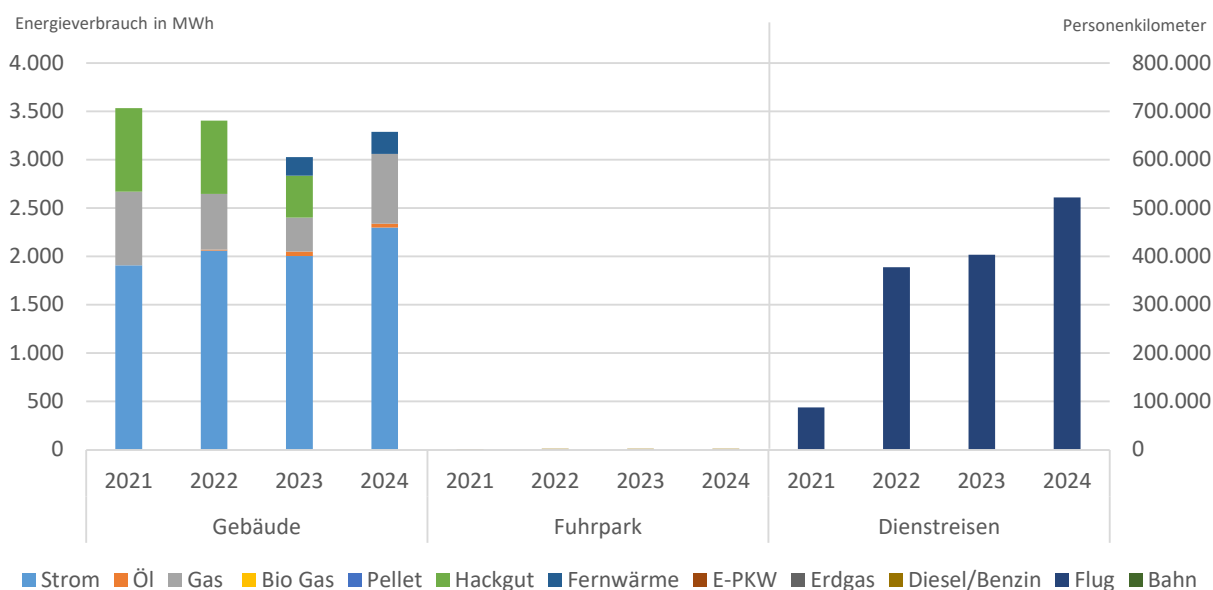
3.2.1 Verbrauchsdaten und CO₂-Emissionen seit 2021

Energieverbrauch in MWh

	2021	2022	2023	2024
Gebäude	3.532,5	3.401,4	3.024,3	3.287,3
Fuhrpark	7,7	9,0	9,1	9,1
SUMME	3.540,3	3.410,4	3.033,4	3.296,4

Der Anteil erneuerbarer Energieträger am Endenergieverbrauch für Gebäude belief sich 2024 auf 76 %

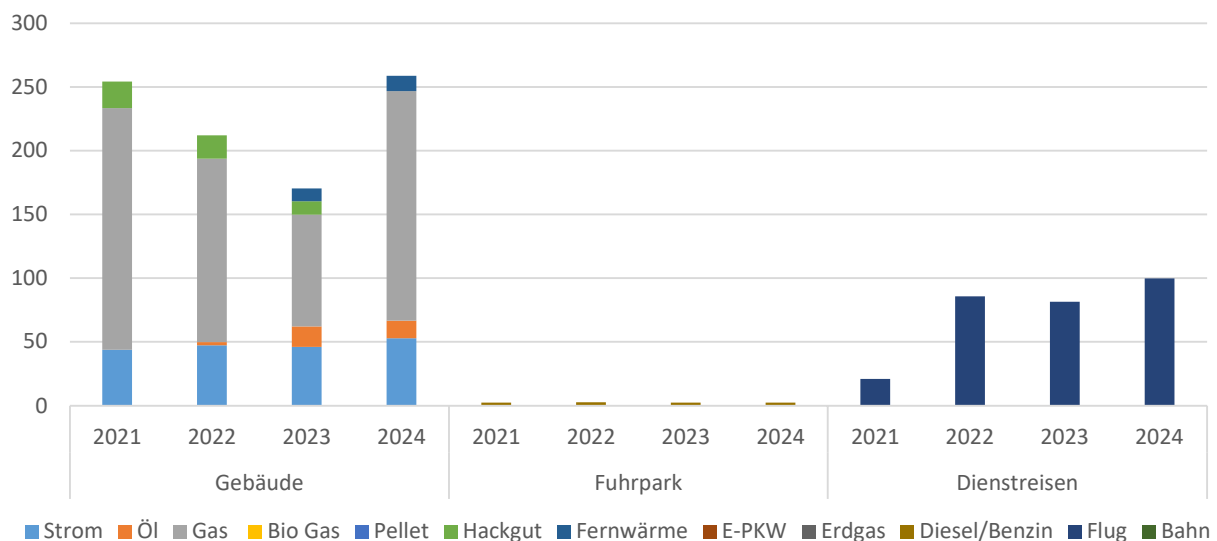
Im Rahmen der MissionZeroV+ werden die Energieverbräuche und CO₂-Emissionen für Strom, Heizen und Kühlen der Gebäude Achstraße (A-F), Hochschulstraße (U-W) und Sägerstraße (S) dargestellt. Eine Auflistung aller Gebäude befindet sich im -> Anhang, Pkt 5.4: Gebäudelisten der MissionZeroV+ mit Energieverbräuchen. Der Fuhrpark der FHV umfasst aktuell zwei Fahrzeuge für Dienstfahrten. Im Jahr 2024 wurden im Rahmen dienstlicher Tätigkeiten insgesamt 521.334 Flugkilometer auf Dienstreisen zurückgelegt. Bei den Dienstreisen ist zu beachten, dass das Jahr 2021 durch Corona nicht repräsentativ herangezogen werden kann.



CO₂ – Emissionen in Tonnen

	2021	2022	2023	2024
Gebäude	254,2	211,9	170,3	258,7
Fuhrpark	2,3	2,5	2,5	2,4
Dienstreisen	20,9	85,7	81,6	99,6
SUMME	277,4	300,1	254,4	360,7

CO₂-Emissionen in Tonnen



3.2.2 Geplante CO₂ – Kompensationsmaßnahmen

Die Fachhochschule Vorarlberg hat für die Jahre 2018, 2019 und 2020 Kompensationen im Rahmen der turn to zero-Mitgliedschaft (ehemals Klimaneutralbündnis) anteilig geleistet. Diese erfolgte durch die Unterstützung von myclimate Klimaschutzprojekten. Für Gebäude, welche sich im Besitz des Landes befinden, werden Kompensationsmaßnahmen im Rahmen der MissionZeroV geleistet.

3.2.3 Geplante Reduktionsmaßnahmen

Ersatz der bestehenden Ölheizungen

Mit der Inbetriebnahme der Erdwärmepumpe des Neubaus (Gebäudes G) ersetzt diese die bestehende Wärmeversorgung der Gebäude Achstraße und Hochschulstraße. Somit ist voraussichtlich mit dem zweiten Halbjahr 2025 keine Ölheizung mehr im Einsatz.

Stufenplan zur energetischen Sanierung

Seit dem Jahr 2019 werden die Gebäude der FHV erweitert und saniert. Im Mai 2022 schloss die erste Bauphase, die Erweiterung des V-Trakts ab. Anfang 2022 erfolgten die ersten Arbeiten für den Neubau, des Gebäude G, welches zwischenzeitlich fertiggestellt wurde.

Die Sanierung der denkmalgeschützten Gebäude der ehemaligen Textilschule (Gebäude A bis F) startete im ersten Halbjahr 2023. Die Sanierung beinhaltet die Erneuerung von Dachaufbauten, Wärmedämmfassaden und Fensterkonstruktionen in Abstimmung mit dem Bundesdenkmalamt. Die Fensterelemente sind als

thermisch getrennte Metallkonstruktionen konzipiert, das optische Erscheinungsbild bleibt unverändert. Die Fertigstellung und der Bezug dieser Gebäude erfolgen im zweiten Halbjahr 2025.

Im Jahr 2023 wurden verschiedene Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz und Nachhaltigkeit umgesetzt, darunter die Dachbegrünung der Gebäude C bis F, die automatische Lichtabschaltung in weiteren Gebäuden, der Austausch der Kompressoren zur Druckluftherzeugung sowie die CO₂-gesteuerte Regelung der Lüftungsanlagen in den Hörsälen.

Für 2024 und die Folgejahre sind zahlreiche Maßnahmen zur weiteren Steigerung der Energieeffizienz und Nachhaltigkeit geplant: Darunter der Umbau der Kälteanlage zu einer Luft-Wärme-Pumpe zur Reduktion des Gasverbrauchs, der Ausbau der Fahrradabstellinfrastruktur inklusive Ladestationen für E-Bikes, die schrittweise Umrüstung der Lichtanlagen in den Gebäuden an der Achstraße auf LED-Technologie, ein kontinuierliches Stromverbrauchs-Monitoring sowie die Einbindung des Forschungszentrums Energie der FHV und der Studierenden zur Entwicklung neuer Einsparmaßnahmen und zur Förderung des Bewusstseins für einen nachhaltigen Umgang mit Ressourcen.

Sonnenenergienutzung

Im Zuge der Generalsanierung von Trakt A-F und dem Neubau von Trakt G wurden zu den bestehenden 43,5 kWp weitere PV-Anlagen auf Trakt D 63,1 kWp, Trakt E 39,4 kWp und Trakt G 25,3 kWp errichtet. Somit ist Ende 2024 eine Gesamtleistung von 171 kWp auf den Gebäuden der FHV installiert.

Energie aus erneuerbaren Quellen

Der Neubau wird mit Erdwärme versorgt. Es wird ein Gebäude unter Berücksichtigung aktueller Standards bezüglich der Energieeffizienz entstehen. Die Erdwärmepumpe des Gebäudes G wird außerdem für alle Gebäude Achstraße und Hochschulstraße eingesetzt, diese wird die derzeit bestehende Gastherme ersetzen.

Fuhrpark

Der Fuhrpark der FHV umfasst derzeit zwei Fahrzeuge: Ein E-Fahrzeug sowie einen benzinbetriebenen PKW. Das benzinbetriebene Fahrzeug wird insbesondere für weitere Fahrtstrecken, wie für den Transport von Material für Messbesuche genutzt. Es ist keine Anschaffung weiterer Dienstfahrzeuge geplant. Stattdessen liegt der Fokus auf der Erweiterung von Fahrrad-Abstellplätzen, um die nachhaltige Mobilität zu fördern.

3.3 illwerke vkw Aktiengesellschaft

Die illwerke vkw AG ist als regionaler Energieerzeuger und -versorger zu 100 % im Eigentum des Landes Vorarlberg. Durch massive Investitionen in Wasserkraft und erneuerbare Energien bis 2040, den Ausbau von Energienetzen im Bereich Strom und Wärme ist die illwerke vkw AG ein wesentlicher Akteur zur Erreichung der Ziele der Energieautonomie Vorarlberg. Durch die Bereitstellung hochwertiger Pump- und Regelenergie hat die illwerke vkw AG eine weit über die Landesgrenzen hinausgehende Bedeutung zur Integration erneuerbarer Energieträger ins europäische Stromnetz.

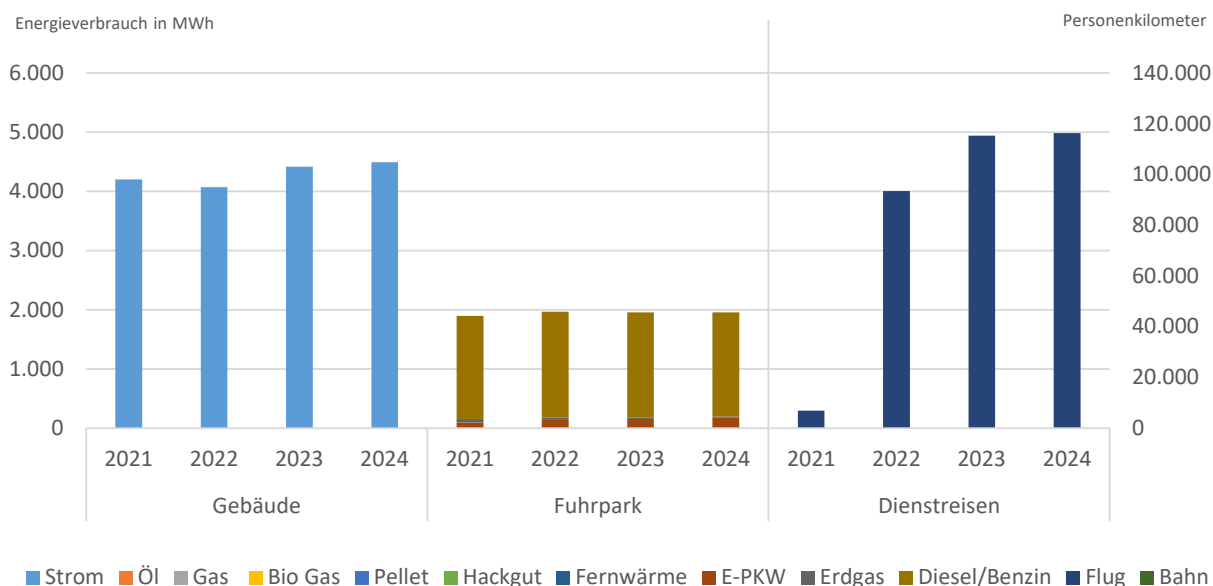
3.3.1 Verbrauchsdaten und CO₂-Emissionen seit 2021

Energieverbrauch in MWh

	2021	2022	2023	2024
Gebäude	4.203,8	4.069,7	4.413,9	4.491,3
Fuhrpark	1.896,8	1.966,5	1.954,3	1.955,2
SUMME	6.100,6	6.036,2	6.368,2	6.446,5

Der Anteil erneuerbarer Energieträger am Endenergieverbrauch für Gebäude belief sich 2024 auf 100 %

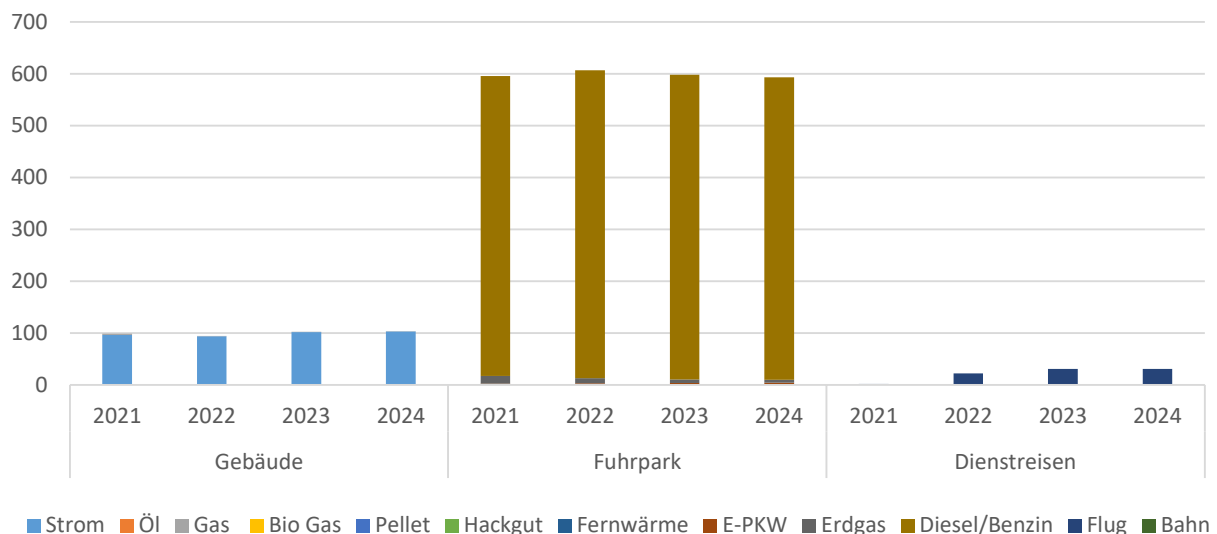
Es sind alle Energieverbräuche und die daraus entstandenen CO₂-Emissionen, die durch Betriebsprozesse in Verwaltungs- und Betriebsgebäuden, dem Fuhrpark sowie Flug- und Bahnreisen (Dienstreisen) von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der illwerke vkw AG entstehen, erfasst. Eine Auflistung aller Gebäude befindet sich im -> Anhang, Pkt 5.4: Gebäudelisten der MissionZeroV+ mit Energieverbräuchen. 2024 summierten sich die dienstlich bedingten Flugreisen auf insgesamt 116.272 Pkm. Bei den Dienstreisen ist zu beachten, dass das Jahr 2021 durch Corona nicht repräsentativ herangezogen werden kann. Energieverbräuche der technischen Anlagen (Eigenbedarf Kraftwerke) werden in diesem Bericht nicht ausgewiesen. Ebenfalls nicht ausgewiesen sind die CO₂ Emissionen durch den Verkauf v.a. von Erdgas an Endkunden und die Emissionen aus vermieteten Wohngebäuden.



CO₂ – Emissionen in Tonnen

	2021	2022	2023	2024
Gebäude	98,6	93,7	101,5	103,3
Fuhrpark	595,9	606,8	597,9	593,1
Dienstreisen	1,8	22,1	60,6	30,8
SUMME	696,3	722,6	730,0	727,2

CO₂-Emissionen in Tonnen



3.3.2 Geplante CO₂ – Kompensationsmaßnahmen

Die CO₂-Emissionen werden bereits seit 2012 mit hochwertigen Klimaschutzprojekten kompensiert. Im Jahr 2024 wurde in folgende Projekte investiert:

- > Mit Solarkochern zurück zur grünen Insel, Madagaskar
- > Spargemeinschaften ermöglichen Frauen effiziente Kocher, Kenia
- > Kommunales Wiederaufforsten, Nicaragua

Alle Projekte müssen die Emissionsminderung nachweisen und leisten auch immer einen nachhaltigen Beitrag zur Entwicklung des Projektgebietes.

3.3.3 Geplante Reduktionsmaßnahmen

Die Maßnahmenentwicklung orientiert sich gemäß dem Landtagsbeschluss zur MissionZeroV+

Ersatz der bestehenden Ölheizungen

In Betriebs- und Verwaltungsgebäuden sind seit 2017 keine Ölkessel mehr im Einsatz. Die Hauptstandorte Rodund und Bregenz, die den größten Wärmebedarf im Gebäudesektor aufweisen, werden vollständig mit Wärme aus Wärmepumpen versorgt. Lediglich ein Erdgaskessel steht in der Hauptverwaltung Bregenz als Reserve für das Wärmeverbundnetz zur Verfügung. Alle Wärmepumpen werden mit Ökostrom betrieben.

Stufenplan zur energetischen Sanierung & Ausführung von Neubauten als Niedrigstenergiegebäude

Neubauten werden nach den Vorgaben der aktuell gültigen Bautechnikverordnung Vorarlbergs errichtet. Die illwerke vkw AG deckt den gesamten Stromeigenbedarf durch erneuerbare Energien (Ökostrom aus

Wasserkraft) und ist bestrebt, Haustechnikanlagen kontinuierlich zu optimieren. Seit 2021 konnten konzernweit durch Energieträgerwechsel und Energieeffizienzerhöhungen bereits 33 % der CO₂-Emissionen, die durch den Energieverbrauch der Gebäude entstehen, reduziert werden. Ziel ist es, in konzernweiten Bestandsgebäuden die CO₂-Emissionen um 53 % bis 2030 zu reduzieren. Im Kraftwerksbereich soll der Eigenbedarf der Kraftwerke, der durch Strom aus Wasserkraft gedeckt wird, bis 2030 um 10 % reduziert werden. Durch Generalüberholungen in den Kraftwerken werden Anlagen kontinuierlich erneuert und dadurch u.a. die Energieeffizienz verbessert.

Im Zeitraum von 2021 bis 2025 wurden folgende Sanierungen, Energieeffizienzmaßnahmen und Neubauten geplant bzw. umgesetzt:

- > Hauptverwaltung, Bregenz, Weidachstraße 6, Gebäude A: Erneuerung der Wärmepumpe
- > Hauptverwaltung, Bregenz, Weidachstraße 10/6, Gebäude A, B, C, E: Erneuerung der Lüftungsanlagen
- > Hauptverwaltung, Bregenz, Weidachstraße 6, Gebäude K: Erneuerung der Lüftungs- und Heizungsanlagen; Effizienteres Kanalsystem
- > Vereinheitlichung und Optimierung der Büro-Raumtemperaturen
- > Siechenhaus Bregenz, Gallusstraße 50: Erneuerung der Lüftungs- und Heizungsanlage
- > Technische Instandhaltung Rodund, Anton-Amann-Straße 6: Erweiterung der Montagehalle, Erneuerung der Wärmepumpe, Pumpentauschaktion Heizsysteme
- > Werkhof Rodund: Erneuerung Wärmepumpe 2024
- > Neubau der KFZ-Werkstatt im Jahr 2023 in Vandans, Anton-Amann-Straße 10
- > Lünserseewerk: Erneuerung der Beleuchtung mit LED-Leuchten und Heizungssanierung
- > Erneuerung der Kühlwasserpumpen ab 2023
- > Vermuntwerk: Generalüberholung Vermuntwerk, Umstellung des Heizungssystems von Direktheizung auf Wärmepumpen.
- > Laufender Austausch von Umwälzpumpen und Beleuchtungstausch auf LED

Sonnenergienutzung

Bei geeigneten Bedingungen werden bei Neubauten PV-Anlagen standardmäßig bei der illwerke vkw AG installiert. Bestandsgebäude werden kontinuierlich mit PV-Anlagen nachgerüstet. Seit dem Jahr 2000 wurden auf illwerke vkw-Dächern PV-Anlagen mit einer Leistung von 766 kWp installiert. Seit 2021 wurden weitere 300 kWp auf illwerke vkw-Dächern installiert.

Energie aus erneuerbaren Quellen

Der Eigenstromeigenbedarf der illwerke vkw AG wird bereits vollständig mit Strom aus erneuerbaren Quellen (Ökostrom aus Wasserkraft) gedeckt.

Darüber hinaus ist bis zum Jahr 2040 geplant, die Abdeckung des Strombedarfs der Kunden aus eigener erneuerbarer Erzeugung zu decken. Beim Erdgas ist die illwerke vkw AG zuverlässiger Energiepartner aus der Region. Für eine höchstmögliche Versorgungssicherheit beschaffen Sie Erdgas auf Basis langfristiger Strategien und bilden eigene Gasreserven in österreichischen Erdgasspeichern. Für eine nachhaltige Wärmeversorgung bietet die illwerke vkw AG eine Vielzahl an passenden Angeboten. Sie unterstützen Kundinnen und Kunden beim Umstieg auf erneuerbare Wärmesysteme und liefern umweltfreundliches Biogas. Sie verwandeln regionalen Biomüll in eine Energiequelle, so ist das Biogas eine umweltfreundliche Alternative.

Fuhrpark

Die illwerke vkw AG hat das Ziel, alle PKWs und 60 % der Montagefahrzeuge bis 2030 auf elektrische Antriebe umzurüsten. Zukünftig werden nur konventionelle Fahrzeuge angeschafft, wenn es für den Einsatzbereich (Allrad- oder Geländefahrzeuge) kein geeignetes Elektrofahrzeug gibt.

3.4 Olympiazentrum Vorarlberg GmbH inklusive der Montafon Nordic Sportzentrum GmbH

Die Olympiazentrum Vorarlberg GmbH steht im Eigentum eines 100 %-Gesellschafters, dem Land Vorarlberg. Das Unternehmen ist für den Betrieb von 3 im Landeseigentum stehenden Infrastrukturen (Olympiazentrum in Dornbirn, Montafon Nordic Schanzenzentrum in Tschagguns, Vorarlberger Schulsport-Zentrum Tschagguns) verantwortlich. Das Olympiazentrum Vorarlberg unterstützt Vorarlbergs Spitzen- und Nachwuchssportlerinnen und Sportler mit professionellen Angeboten in Training, Sportmedizin, Physiotherapie und Mentalcoaching.

Die Montafon Nordic Sportzentrum GmbH steht im Eigentum von 3 Gesellschaftern: Land Vorarlberg (63,33 %), Stand Montafon (31,67 %), Gemeinde Tschagguns (5 %). Die Aufgabe dieser Gesellschaft ist die Eigentümerrolle des Schanzenzentrums Montafon Nordic. Das Schanzenzentrum Montafon Nordic wird von der Olympiazentrum Vorarlberg GmbH betrieben. Die Schanzenanlage wurde 2014 eröffnet und umfasst vier Schanzen. Die Anlage ist ausgelegt für den Trainings- und Wettkampfbetrieb für alle Altersstufen, von Anfängerinnen und Anfänger bis zu Weltcup Athletinnen und Athleten. Die Schanzen sind mit Matten belegt, was eine Benutzung im Sommer und Winter ermöglicht.

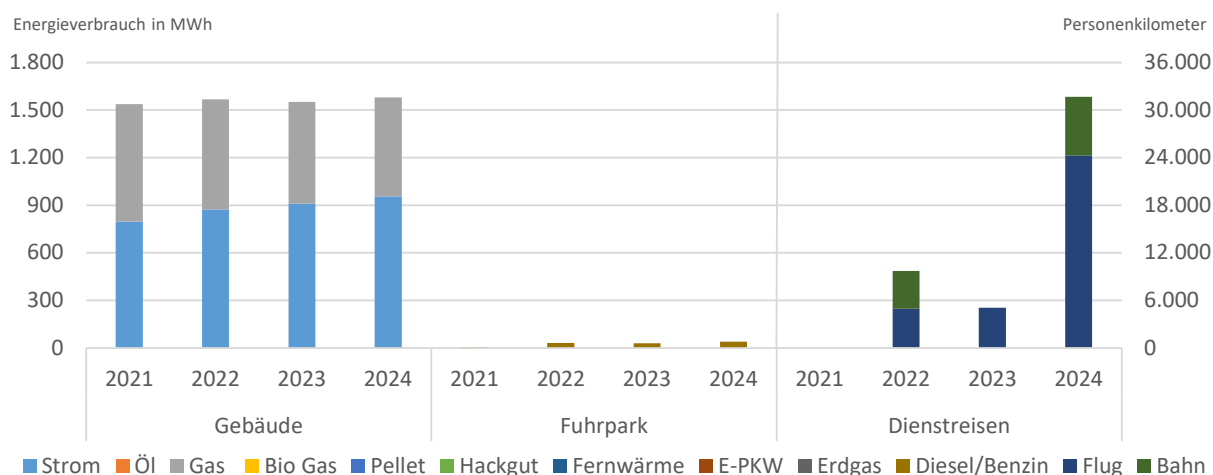
3.4.1 Verbrauchsdaten und CO₂-Emissionen seit 2021

Energieverbrauch in MWh

	2021	2022	2023	2024
Gebäude	1.536,2	1.567,9	1.551,7	1.579,6
Fuhrpark	4,7	31,2	28,9	39,1
SUMME	1.540,9	1.599,1	1.580,6	1.618,7

Der Anteil erneuerbarer Energieträger am Endenergieverbrauch für Gebäude belief sich 2024 auf 60 %

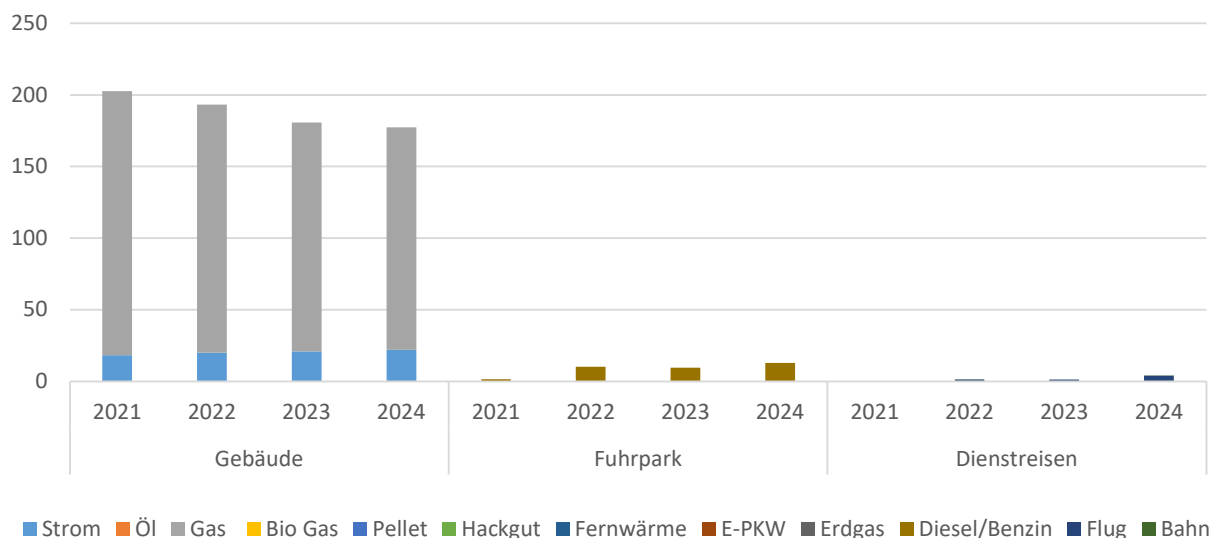
Die Energieverbräuche und CO₂-Emissionen umfassen Strom, Heizen und Kühlen der Gebäude des Olympiazentrums in Dornbirn sowie die in Tschagguns befindlichen Gebäude des Schulsport- und Schanzenzentrums. Eine Auflistung aller Gebäude befindet sich im -> Anhang, Pkt 5.4: Gebäudelisten der MissionZeroV+ mit Energieverbräuchen. Der Fuhrpark besteht aus zwei PKWs und drei Kleinbussen. Prozessenergie fällt keine an. Im Rahmen dienstlicher Tätigkeiten wurden im Jahr 2024 insgesamt 31.676 Flug- und Bahnkilometer auf Dienstreisen zurückgelegt.



CO₂ – Emissionen in Tonnen

	2021	2022	2023	2024
Gebäude	202,7	193,2	180,7	177,4
Fuhrpark	1,5	10,3	9,5	12,9
Dienstreisen	0	1,4	1,4	4,0
SUMME	204,2	204,9	191,6	194,3

CO₂-Emissionen in Tonnen



3.4.2 Geplante CO₂ – Kompensationsmaßnahmen

CO₂-Emissionen der Gebäude des Olympiazentrums sowie der Montafon Nordic Sportzentrum GmbH werden im Rahmen der MissionZeroV kompensiert.

3.4.3 Geplante Reduktionsmaßnahmen

Das Olympiazentrum Vorarlberg setzt verschiedene Maßnahmen zur CO₂ –Reduktion um, um nachhaltiger zu agieren und seine CO₂-Bilanz zu verbessern. Die Nachhaltigkeitsbemühungen sind in einer Nachhaltigkeitsstrategie kompakt verschriftlicht und es finden laufende Umsetzungsmaßnahmen statt.

Ersatz der bestehenden Ölheizungen

In den oben beschriebenen Gebäuden sind keine Ölheizungen im Einsatz.

Stufenplan zur energetischen Sanierung

Aufgrund vieler veränderter Anforderungen soll der Großteil des Gebäudes des Olympiazentrums (Sporthallen) in den nächsten Jahren abgerissen und neu errichtet werden. Ein Zeitplan hierfür steht noch aus. Aufgrund dessen sind aktuell keine Sanierungsmaßnahmen am Gebäude angedacht.

Bei den Gebäuden des Schanzenzentrums sowie dem Schulsport-Zentrum sind aktuelle ebenfalls keine Sanierungsmaßnahmen geplant. In der Mittelfristplanung ist eine Sanierung des Schulsportzentrums angedacht.

Sonnenenergienutzung

Auf dem Dach des Olympiazentrums befindet sich eine PV-Anlage mit knapp 40 kWp. Eine PV-Anlage für den Gastro- und Hotel-Trakt wurde beantragt.

Energie aus erneuerbaren Quellen

Eine Umrüstung der Energiequelle oder der Wechsel auf eine Biogasanlage wird laufend angedacht, ist aber aktuell finanziell nicht darstellbar. Auch wegen des angedachten Neubaus wird aktuell in kein neues Heizsystem investiert.

Fuhrpark

Ein Kleinbus wurde Anfang des Jahres 2025 außer Dienst gestellt. Es sind nur mehr zwei PKW und zwei Kleinbusse im Einsatz. Einer der bislang dieselbetriebenen Kleinbusse wurde im August 2025 durch ein vollelektrisches Fahrzeug ersetzt.

3.5 Schloss Hofen Wissenschaft u. Weiterbildungs GmbH

Schloss Hofen steht seit über 40 Jahren für berufsbegleitende Höherqualifizierung und Weiterbildung in Vorarlberg und im gesamten Bodenseeraum. Als vielfältige Bildungseinrichtung des Landes Vorarlberg und der FH Vorarlberg GmbH vereint Schloss Hofen Hochschul- und Universitätsprogramme, Akademie- und Weiterbildungsangebote sowie ein Business- und Seminarhotel. Die hochwertigen Aus- und Weiterbildungen konzentrieren sich auf sechs Fachbereiche mit zentraler Bedeutung für die gesellschaftliche Daseinsvorsorge. Die Anzahl an Studentinnen und Studenten bzw. Teilnehmerinnen und Teilnehmer belief sich im Jahr 2024 auf etwas mehr als 30.000 Personen.

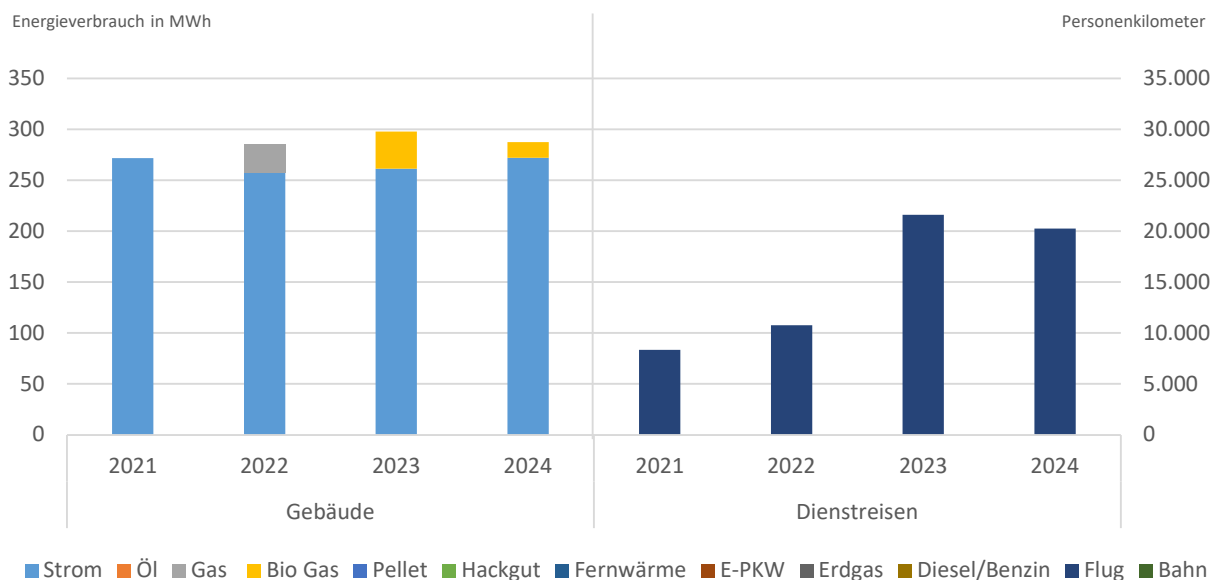
3.5.1 Verbrauchsdaten und CO₂-Emissionen seit 2021

Energieverbrauch in MWh

	2021	2022	2023	2024
Gebäude	271,6	284,7	297,7	287,3
SUMME	271,6	284,7	297,7	287,3

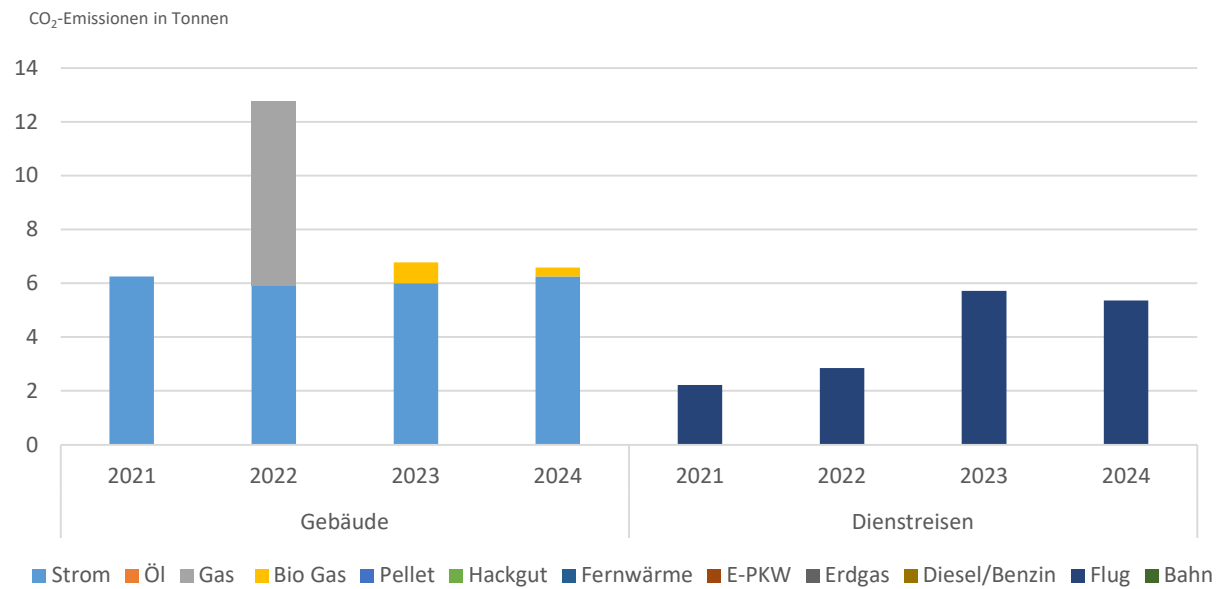
Der Anteil erneuerbarer Energieträger am Endenergieverbrauch für Gebäude belief sich 2024 auf 100 %

Der Energieverbrauch sowie die CO₂-Emissionen beziehen sich ausschließlich auf Gebäude. Eine Auflistung aller Gebäude befindet sich im -> Anhang, Pkt 5.4: Gebäudelisten der MissionZeroV+ mit Energieverbräuchen. Prozessenergie fällt nicht an. Schloss Hofen besitzt keine firmeneigenen Fahrzeuge. 2024 summierten sich die dienstlich bedingten Flugreisen auf insgesamt 20.244 Pkm.



CO₂-Emissionen in Tonnen

	2021	2022	2023	2024
Gebäude	6,3	12,8	6,8	6,5
Dienstreisen	2,2	2,8	5,7	5,3
SUMME	8,5	15,6	12,5	11,9



3.5.2 Geplante CO₂ – Kompensationsmaßnahmen

Das Gebäude von Schloss Hofen ist Teil der MissionZeroV. Die CO₂-Emissionen des Gebäudes werden im Rahmen der MissionZeroV kompensiert.

3.5.3 Geplante Reduktionsmaßnahmen

Ersatz der bestehenden Ölheizungen

In Schloss Hofen ist keine Ölheizung im Einsatz.

Stufenplan zur energetischen Sanierung

Zwischen 2015 und 2016 wurde das Gebäude saniert und im Rahmen der erhaltenswürdigen Substanz bestmöglich an den aktuellen energetischen Stand der Technik angepasst.

Sonnenenergienutzung

Aufgrund von Denkmalschutzgründen ist eine Sonnenenergienutzung nicht möglich.

Energie aus erneuerbaren Quellen

Schloss Hofen bezieht ihren Stromverbrauch aus 100 % Ökostrom. Beheizt werden die Räumlichkeiten mittels Wärmepumpe und Bio Gas.

Fuhrpark

Derzeit werden Dienstfahrten mit privaten Fahrzeugen der Mitarbeitenden durchgeführt. Es ist die Anschaffung von zwei Elektroautos sowie zwei Elektrofahrrädern vorgesehen. Diese sollen zukünftig für dienstliche Fahrten zur Verfügung stehen. Dienstreisen per Bahn werden aktuell nicht erfasst.

3.6 Schulische Assistenz und Freizeitbetreuung GmbH

Die Schulische Assistenz und Freizeitbetreuung GmbH Vorarlberg (SAF GmbH) stellt den Vorarlberger Pflichtschulen Schulassistentenkräfte zur Verfügung und unterstützt die Vorarlberger Gemeinden bei der Personalverwaltung des Freizeit- sowie Schulsekretariatspersonals.

Schulassistentinnen und Schulassistenten unterstützen Kinder mit besonderen Bedürfnissen bei der Teilhabe am Schulunterricht. Die Tätigkeit als Schulassistent ist sehr vielfältig, da die Unterstützungsleistungen von den individuellen Bedürfnissen der zu unterstützenden Kinder abhängig sind. Das Freizeitpersonal betreut und beaufsichtigt Schülerinnen und Schüler während des Freizeitteils ganztägiger Schulformen. Ziel ist es den Schülerinnen und Schüler eine sinnvolle Freizeitgestaltung mit Lern-, Bewegungs- und Spielzeiten zu ermöglichen.

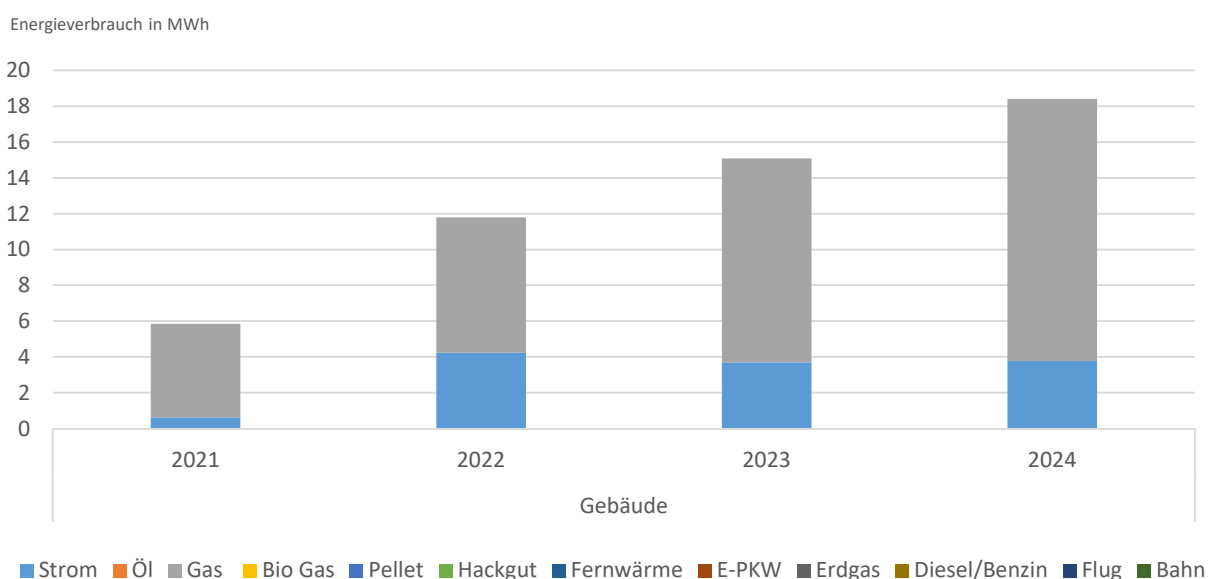
3.6.1 Verbrauchsdaten und CO₂-Emissionen seit 2021

Energieverbrauch in MWh

	2021	2022	2023	2024
Gebäude	5,8	11,8	15,1	18,4
SUMME	5,8	11,8	15,1	18,4

Der Anteil erneuerbarer Energieträger am Endenergieverbrauch für Gebäude belief sich 2024 auf 21 %

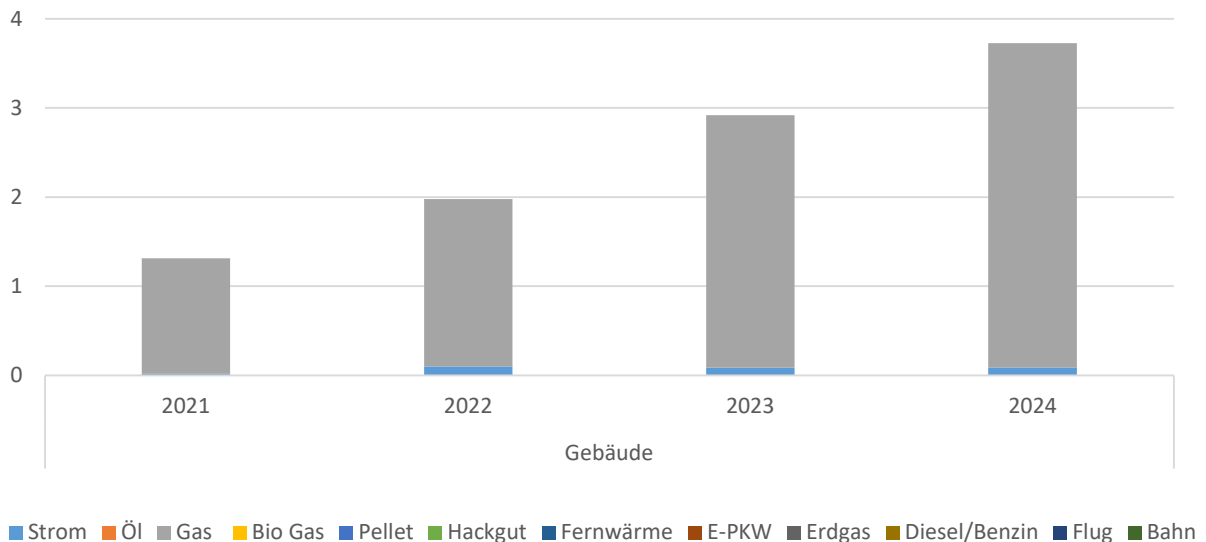
Im Rahmen der MissionZeroV+ werden die Energieverbräuche und die CO₂-Emissionen für die Beheizung und Stromaufwand der angemieteten Büroräumlichkeiten in der Bahnhofstraße 12, Bregenz dargestellt. Eine Auflistung aller Gebäude befindet sich im -> Anhang, Pkt 5.4: Gebäudelisten der MissionZeroV+ mit Energieverbräuchen. Die SAF verfügt über keinen Fahrzeugpool. Prozessenergie fällt in dieser Betrachtung nicht an, dienstliche Flug- und Busreisen werden nicht erfasst.



CO₂ – Emissionen in Tonnen

	2021	2022	2023	2024
Gebäude	1,3	2,0	2,9	3,7
SUMME	1,3	2,0	2,9	3,7

CO₂-Emissionen in Tonnen



3.6.2 Geplante CO₂ –Kompensationsmaßnahmen

Aktuell kompensiert die Schulische Assistenz und Freizeitbetreuung GmbH keine CO₂-Emissionen.

3.6.3 Geplante Reduktionsmaßnahmen

Ersatz der bestehenden Ölheizungen

Im Gebäude der SAF kommen keine Ölkessel zum Einsatz.

Stufenplan zur energetischen Sanierung

Als Mieter hat die Schulische Assistenz und Freizeitbetreuung GmbH keinen unmittelbaren Einfluss auf die Planung und Umsetzung energetischer Sanierungsmaßnahmen am Gebäude.

Sonnenenergienutzung

Als Mieter hat die Schulische Assistenz und Freizeitbetreuung GmbH keinen unmittelbaren Einfluss auf die Errichtung von Photovoltaik bzw. Solaranlagen.

Energie aus erneuerbaren Quellen

Der Strombezug kann durch die Schulische Assistenz und Freizeitbetreuung GmbH beeinflusst werden und erfolgt zu 100 % aus Ökostrom. Die angemieteten Räumlichkeiten in Bregenz sind mit Gas versorgt.

Fuhrpark

Die Schulische Assistenz und Freizeitbetreuung GmbH verfügt über keinen betriebseigenen Fuhrpark

3.7 Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik GmbH (Vorarlberger Landeskonservatorium)

Rechtsträgerin der Privathochschule ist die Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik GmbH, die zu 100 % im Besitz des Landes Vorarlberg steht. Seit dem Jahre 1977 werden im ehemaligen Jesuitenkonvikt „Stella Matutina“ professionelle Musikerinnen und Musiker in beinahe allen Instrumenten und im Gesang unterrichtet. Die Weiterentwicklung des Vorarlberger Landeskonservatoriums zur Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik erfolgte im Jahr 2022. Ihre Aufgabe ist es künstlerisch und pädagogisch hochqualifizierte Musikerinnen und Musiker auszubilden, junge Talente zu fördern sowie musikalische Forschung zu betreiben. Derzeit studieren rund 320 Musikerinnen und Musiker aus 26 Nationen an der Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik.

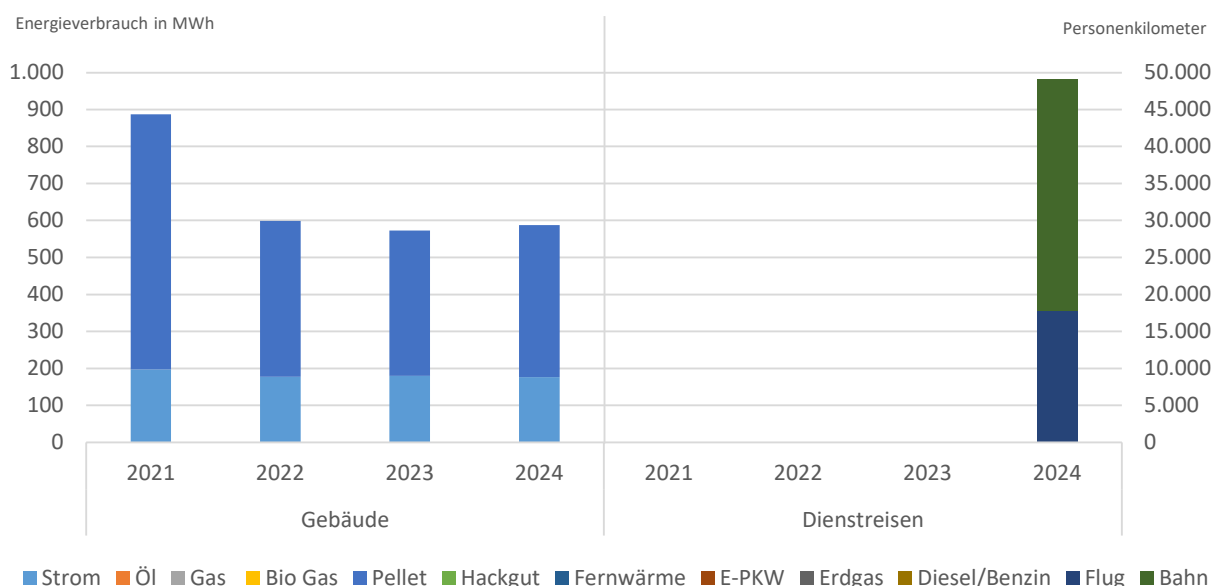
3.7.1 Verbrauchsdaten und CO₂-Emissionen seit 2021

Energieverbrauch in MWh

	2021	2022	2023	2024
Gebäude	886,6	598,6	573,0	587,3
SUMME	886,6	598,6	573,0	587,3

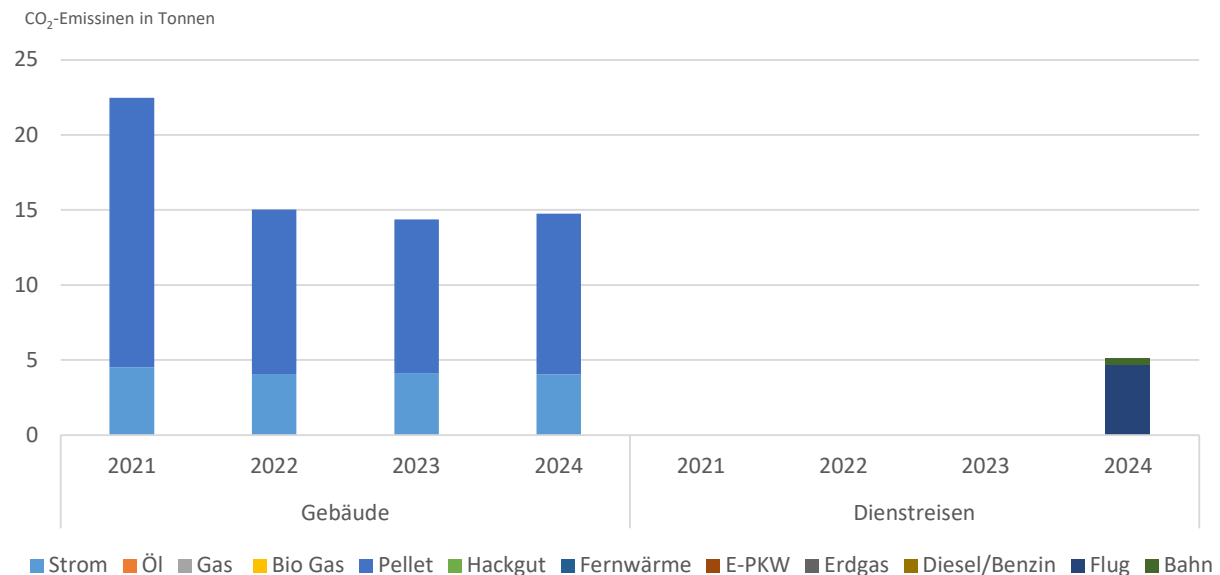
Der Anteil erneuerbarer Energieträger am Endenergieverbrauch für Gebäude belief sich 2024 auf 100 %

Im Zuge dieser Berichtserstattung werden die Energieverbräuche und CO₂-Emissionen des Schulgebäudes sowie des Pfortnerhauses dargelegt. Eine Auflistung aller Gebäude befindet sich im -> Anhang, Pkt 5.4: Gebäudelisten der MissionZeroV+ mit Energieverbräuchen. Die Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik GmbH verfügt über keine firmeneigenen Fahrzeuge, weshalb kein Energieverbrauch für Dienstfahrten ausgewiesen wird. Dienstreisen werden seit dem Jahr 2024 erfasst und lagen bei 49.024 Pkm. Für Prozesse fallen grundsätzlich keine Verbräuche an.



CO₂ – Emissionen in Tonnen

	2021	2022	2023	2024
Gebäude	22,5	15,0	14,4	14,7
Dienstreisen	-	-	-	5,2
SUMME	22,5	15,0	14,4	19,9



3.7.2 Geplante CO₂ – Kompensationsmaßnahmen

CO₂-Emissionen der Gebäude der Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik GmbH werden im Rahmen der MissionZeroV kompensiert.

3.7.3 Geplante Reduktionsmaßnahmen

Ersatz der bestehenden Ölheizungen

In der Stella Vorarlberg Privathochschule ist keine Ölheizung im Einsatz.

Stufenplan zur energetischen Sanierung

Die beiden Gebäude der Stella sind denkmalgeschützt. Eine Sanierung der Veranstaltungstechnik im Pförtnerhaus OG1 sowie im großen Saal der Stella sind derzeit in der Mittelfristplanung vorgesehen. Durch die Umrüstung der Saal- und Bühnenbeleuchtung im Pförtnerhaus auf LED ist mit spürbaren Energieeinsparungen zu rechnen.

Sonnenenergienutzung

Auf Grund des Denkmalschutzes ist eine Belegung der Dächer mit PV-Anlagen nicht vorgesehen.

Energie aus erneuerbaren Quellen

Der Strombezug ist 100% Ökostrom. Die Beheizung der beiden Gebäude erfolgt mit Biomasse (Pellet)

Fuhrpark

Die Stelle Vorarlberg Privathochschule hat keine eigenen Kraftfahrzeuge.

3.8 Verkehrsverbund Vorarlberg GmbH

Der Verkehrsverbund Vorarlberg (VVG) wurde 1991 als Unternehmen des Landes Vorarlberg (100 %-Eigentümer) gegründet und wird seit Ende 1999 als GmbH mit Sitz in Feldkirch geführt. Der Verkehrsverbund Vorarlberg (VVG) ist für die Organisation, die Entwicklung, die Finanzierung, das Marketing und die Koordination des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in Vorarlberg verantwortlich. Er vereinigt alle Verkehrsunternehmen, setzt einheitliche Tarife und Designs um und fördert nachhaltige Mobilitätsformen wie E-Busse und Smart Mobility, um die Kombination von öffentlichen Verkehrsmitteln und anderen Verkehrsmitteln zu erleichtern.

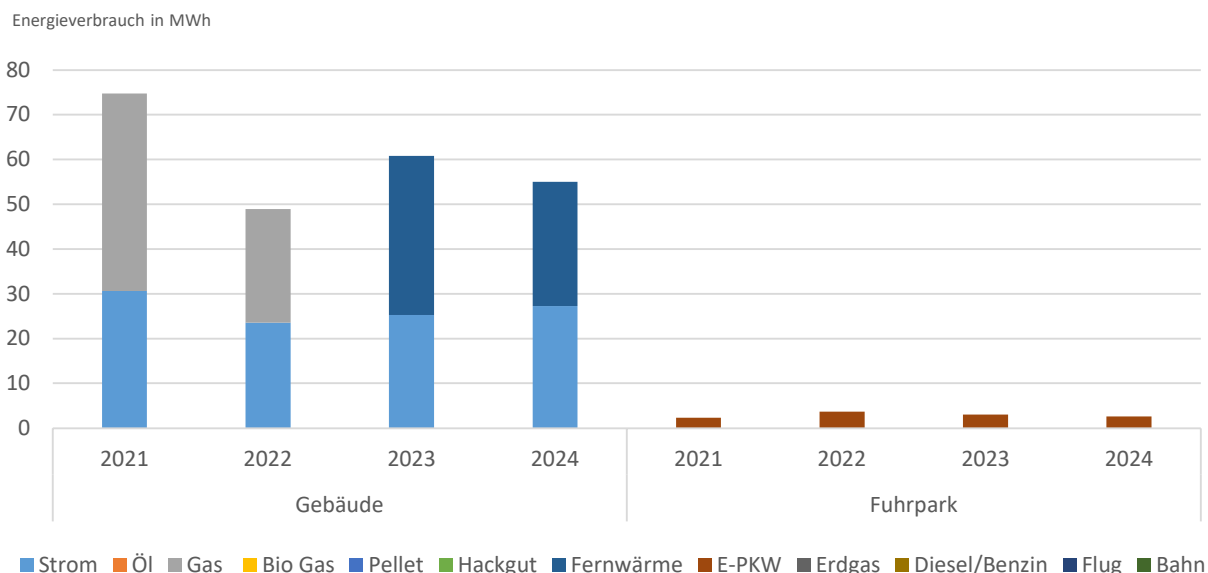
3.8.1 Verbrauchsdaten und CO₂-Emissionen seit 2021

Energieverbrauch in MWh

	2021	2022	2023	2024
Gebäude	74,8	48,9	60,8	55,0
Fuhrpark	2,3	3,6	3,0	2,6
SUMME	77,1	52,6	63,8	57,6

Der Anteil erneuerbarer Energieträger am Endenergieverbrauch für Gebäude belief sich 2024 auf 96 %

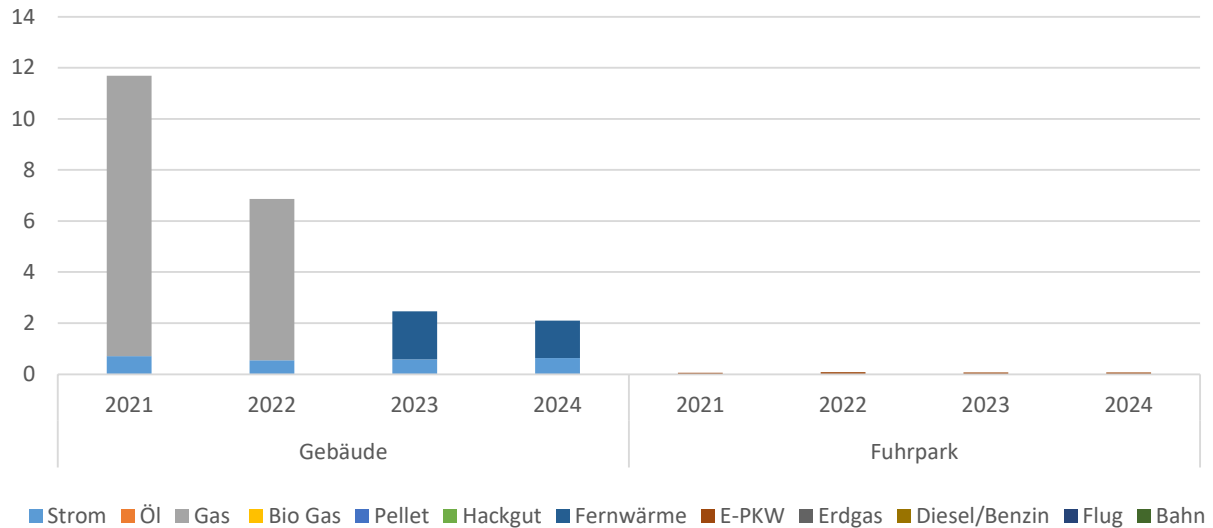
Für diesen Bericht relevant sind die Energieverbräuche und CO₂-Emissionen der angemieteten Büroräumlichkeiten in der Bahnhofstraße 40, Feldkirch sowie des Fuhrparks. Eine Auflistung aller Gebäude befindet sich im -> Anhang, Pkt 5.4: Gebäudelisten der MissionZeroV+ mit Energieverbräuchen. Es werden keine verbrauchsrelevanten Prozesse durchgeführt. Dienstreisebedingte Verbräuche sind keine verzeichnet.



CO₂-Emissionen in Tonnen

	2021	2022	2023	2024
Gebäude	11,7	6,9	2,5	2,1
Fuhrpark	0,1	0,1	0,1	0,1
SUMME	11,8	7,0	2,6	2,2

CO₂-Emissionen in Tonnen



3.8.2 Geplante CO₂ –Kompensationsmaßnahmen

Aktuell kompensiert die Verkehrsverbund Vorarlberg GmbH keine CO₂-Emissionen.

3.8.3 Geplante Reduktionsmaßnahmen

Ersatz der bestehenden Ölheizungen

In den angemieteten Räumlichkeiten der Verkehrsverbund Vorarlberg GmbH kommt keine Ölheizung zum Einsatz.

Stufenplan zur energetischen Sanierung

Der Verkehrsverbund hat im Jahre 2022 die Abteilungen vereint und sind als Mieter in die neuen Räumlichkeiten in der Bahnhofstraße 40, Feldkirch gezogen. Die Gebäudehülle weist einen sehr hohen energetischen Standard auf, die Büros sind alle mit LED-Beleuchtung ausgestattet.

Sonnenenergienutzung

Aufgrund der Einmietung obliegt die Entscheidung über die Installation einer PV-Anlage am Gebäude dem Eigentümer. Aktuell ist keine PV-Anlage installiert.

Energie aus Erneuerbaren Quellen

Der Strombedarf wird durch Wasserkraft der Stadtwerke Feldkirch, die Fernwärme durch die Erdwärme der Bahnhof-City gedeckt.

Fuhrpark

Der VVV verfügt über keinen eigenen Fuhrpark.

Die Verkehrsdienstleistung werden vom VVV koordiniert und vergeben, die Fahrzeuge sind jedoch nicht im Besitz des VVV. Daher sind die Emissionen dieser Fahrzeuge nicht im Bericht zur MissionZeroV+ enthalten (siehe auch Kap. 2 Systemgrenzen). Der VVV unterstützt und forciert aber die Umrüstung auf klimafreundliche Antriebe bei den beauftragten Unternehmen. Insgesamt waren 2024 403 Busse im Einsatz, davon 26 Elektrobusse. Die Umrüstung auf E-Busse wird 2025 fortgesetzt. Planmäßig sollten per Ende 2025 bis zu 130 E-Busse auf Vorarlbergs Straßen unterwegs sein. Im Jahr 2024 legte die Busflotte des Verkehrsverbundes insgesamt 26,3 Millionen Kilometer zurück.

3.9 Vorarlberger Krankenhaus-Betriebsgesellschaft mbH inklusive Medizinisches Zentrallaboratorium

Zum Gesundheitskonzern der Vorarlberger Krankenhaus-Betriebsges.m.b.H. (KHGB) gehören die fünf Landeskrankenhäuser Feldkirch, Rankweil, Bregenz, Hohenems und Bludenz sowie die Pflegeschule Vorarlberg (in Kooperation mit dem Stadtsptial Dornbirn) und die Medizinprodukte Aufbereitung Vorarlberg GmbH (MPAV). Kernaufgabe des Unternehmens Vorarlberger Krankenhaus-Betriebsges.m.b.H. ist die Gewährleistung der stationären Versorgung von Patientinnen und Patienten. Das Medizinische Zentrallaboratorium (MZL) ist eine private Krankenanstalt, mit der wesentlichen Aufgabe medizindiagnostische Laborbefunde bereitzustellen. Sie befindet sich im Landeskrankenhaus Feldkirch. Die MPAV ist zuständig für die validierte, hygienisch und normgerecht durchgeführte Aufbereitung von Medizinprodukten für die Vorarlberger Landeskrankenhäuser.

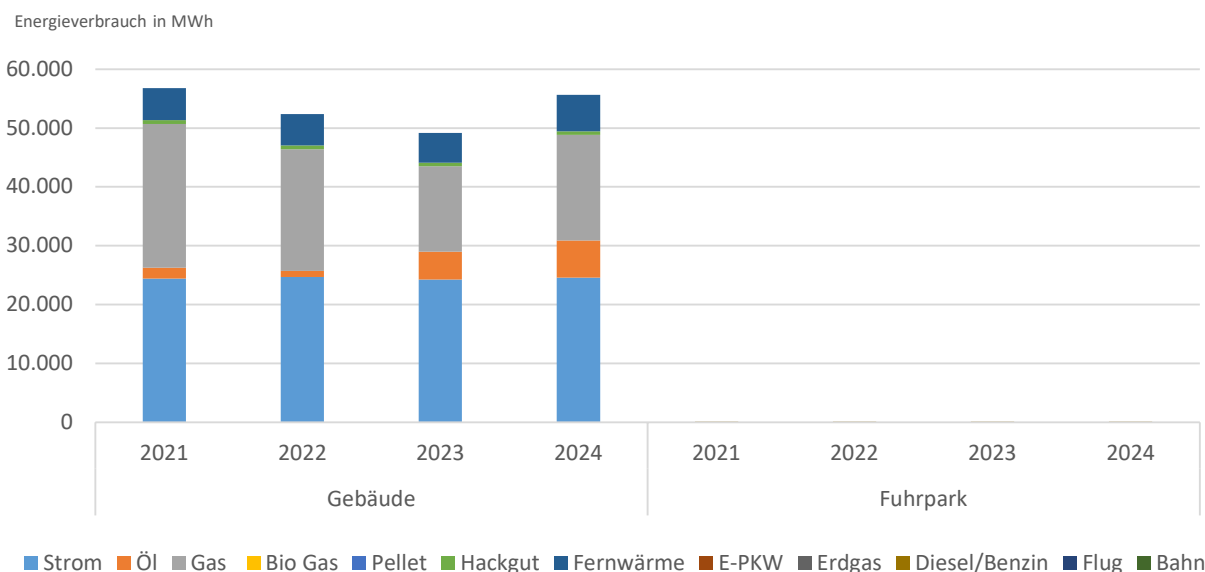
3.9.1 Verbrauchsdaten und CO₂-Emissionen seit 2021

Energieverbrauch in MWh

	2021	2022	2023	2024
Gebäude	56.773,5	52.353,9	49.179,0	55.623,3
Fuhrpark	62,5	71,6	62,3	85,2
SUMME	56.836,0	52.425,5	49.240,3	55.708,5

Der Anteil erneuerbarer Energieträger am Endenergieverbrauch für Gebäude belief sich 2024 auf 56 %

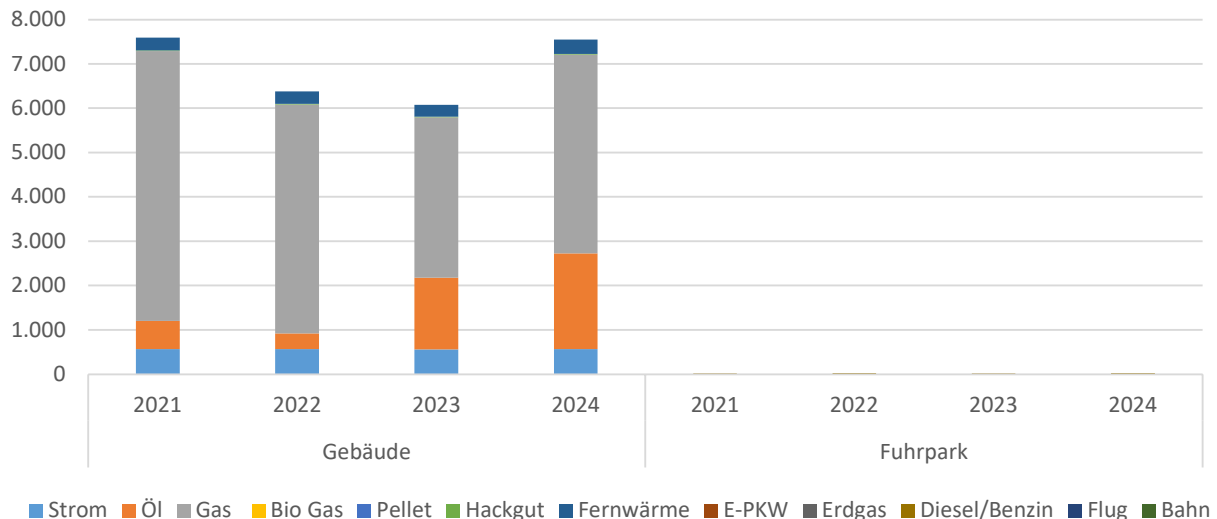
Erfasst werden der Energieverbrauch für Heizen, Kühlen und Strombezug der Gebäude. Prozessenergie innerhalb des MPAV Rankweil werden dem Stromverbrauch des Gebäudes zugeordnet. Eine Auflistung aller Gebäude befindet sich im -> Anhang, Pkt 5.3: Gebäudelisten der MissionZeroV+ mit Energieverbräuchen. Des Weiteren werden Treibstoffe für Dienstfahrten erhoben. Energieverbräuche für Dienstreisen werden aktuell noch nicht erfasst.



CO₂ – Emissionen in Tonnen

	2021	2022	2023	2024
Gebäude	7.586,2	6.375,4	6.075,2	7.544,6
Fuhrpark	19,9	22,8	19,4	24,4
SUMME	7.606,1	6.398,2	6.094,6	7.569,0

CO₂-Emissionen in Tonnen



3.9.2 Geplante CO₂ –Kompensationsmaßnahmen

Die CO₂ Emissionen der Krankenhaus-Betriebsgesellschaft werden derzeit nicht kompensiert.

3.9.3 Geplante Reduktionsmaßnahmen

Ersatz der bestehenden Ölheizungen

Spitäler gehören zur kritischen Infrastruktur und benötigen Heizungen für den Notbetrieb und Notstromversorgungen, die unabhängig von der öffentlichen Energieversorgung betrieben werden können. Daher bleiben die Ölheizungen und BHKW's in den Krankenhäusern bestehen und werden regelmäßig zu Testzwecken in Betrieb genommen. Für den Regelbetrieb sind sie jedoch nicht vorgesehen.

Neubau in Niedrigstenergiebauweise

- > **LKH-Rankweil:** Im LKH Rankweil wird das bestehende Gebäude der Erwachsenenpsychiatrie durch einen modernen, energieeffizienten und den aktuellen technischen und medizinischen Anforderungen der Psychiatrie angepassten Neubau ersetzt. Dank modernster Technik und innovativer Bauweise erfüllt das Gebäude die höchsten Anforderungen an Energieeffizienz und zukunftsichere Energiesysteme. Gleichzeitig zum Neubau der Erwachsenenpsychiatrie wird auch die Energiezentrale modernisiert. Durch die Maßnahmen werden die mit Erdgas befeuerten Dampfkessel durch einen leistungsfähigeren Fernwärmeanschluss und Wärmepumpen kombiniert mit Kälteversorgung ersetzt.

Stufenplan zur energetischen Sanierung

In den Landeskrankenhäusern werden laufend Bereiche der Beleuchtung auf LED umgerüstet. Bei Umbaumaßnahmen werden die entsprechenden Gebäudeteile und Dächer energetisch saniert und die Lüftungs- und Versorgungsanlagen auf den neuesten technischen Stand gebracht.

Sonnenenergienutzung

Auf den Dächern der Gebäude der Vorarlberger Landeskrankenhaus Betriebsgesellschaft mbH sind PV-Anlagen mit knapp 911 kWp installiert.

Im Jahr 2025 wird eine Potentialanalyse der Dachflächen der Landeskrankenhäuser durchgeführt und entsprechend nutzbare Flächen erhoben. Beim Neubau der Erwachsenenpsychiatrie in Rankweil wird eine neue Photovoltaikanlage mit ca. 160kWp installiert.

Energie aus erneuerbaren Quellen

Der Strombedarf der KHGB wird zu 100 % aus Ökostrom bedeckt.

- > **LKH-Bregenz:** Anschluss an die die Nahwärme Weidach im Jahr 2025.
- > **LKH-Rankweil:** Ausbau des Nahwärmeanschluss der Biomasse Rankweil.
- > **LKH-Hohenems:** Optimierung der Heizungshydraulik und -regelung für eine effizientere Nutzung der Nahwärme

Fuhrpark

Fahrzeuge für Dienstfahren werden durch Caruso Standorte ersetzt. Bei Neubeschaffungen werden bevorzugt Elektrofahrzeuge beschafft.

3.10 Vorarlberger Kulturhäuser-Betriebsgesellschaft mbH

Die Vorarlberger Kulturhäuser-Betriebsgesellschaft mbH (KUGES) ist eine gemeinnützige Landesgesellschaft, die drei zentrale Kulturinstitutionen Vorarlbergs vereint: das vorarlberg museum, das Vorarlberger Landestheater und das Kunsthhaus Bregenz. Eigentümer der Vorarlberger Kulturhäuser-Betriebsgesellschaft GmbH ist zu 100 % das Land Vorarlberg. Ihr Auftrag umfasst die Förderung von Kunst und Kultur durch Organisation, Durchführung und Vermarktung von Ausstellungen, Theaterproduktionen und kulturellen Veranstaltungen, zudem Sammlung, wissenschaftliche Bearbeitung, Archivierung und Präsentation von Kunstwerken sowie kulturelle Vermittlung.

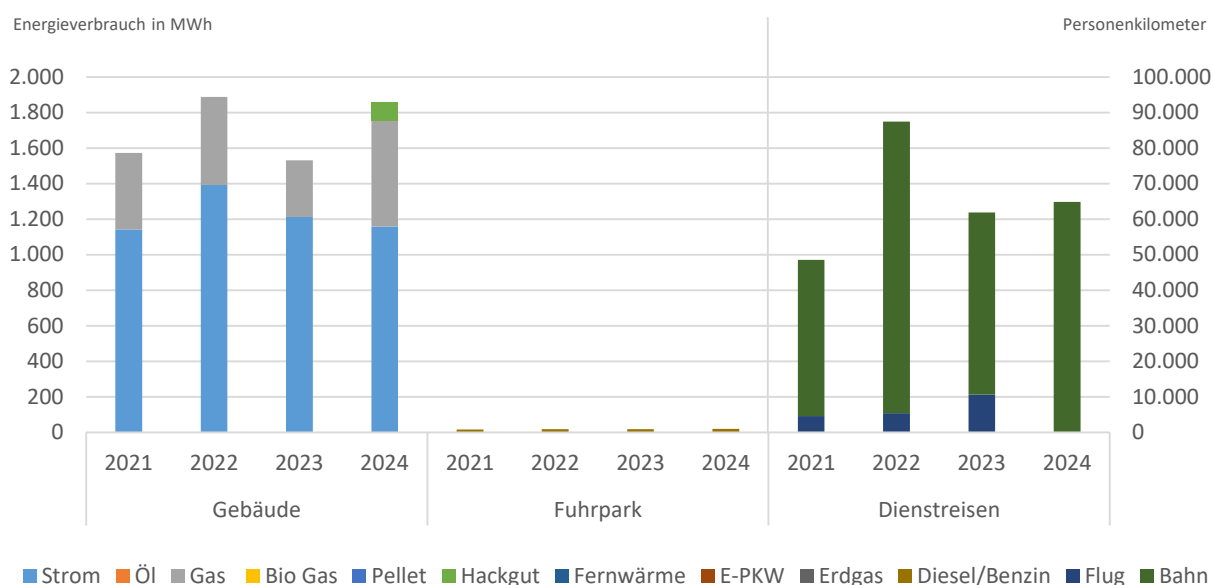
3.10.1 Verbrauchsdaten und CO₂-Emissionen seit 2021

Energieverbrauch in MWh

	2021	2022	2023	2024
Gebäude	1.573,5	1.887,9	1.531,3	1.859,0
Fuhrpark	16,4	18,2	18,1	18,8
SUMME	1.589,4	1.906,1	1.549,4	1.877,8

Der Anteil erneuerbarer Energieträger am Endenergieverbrauch für Gebäude belief sich 2024 auf 68 %

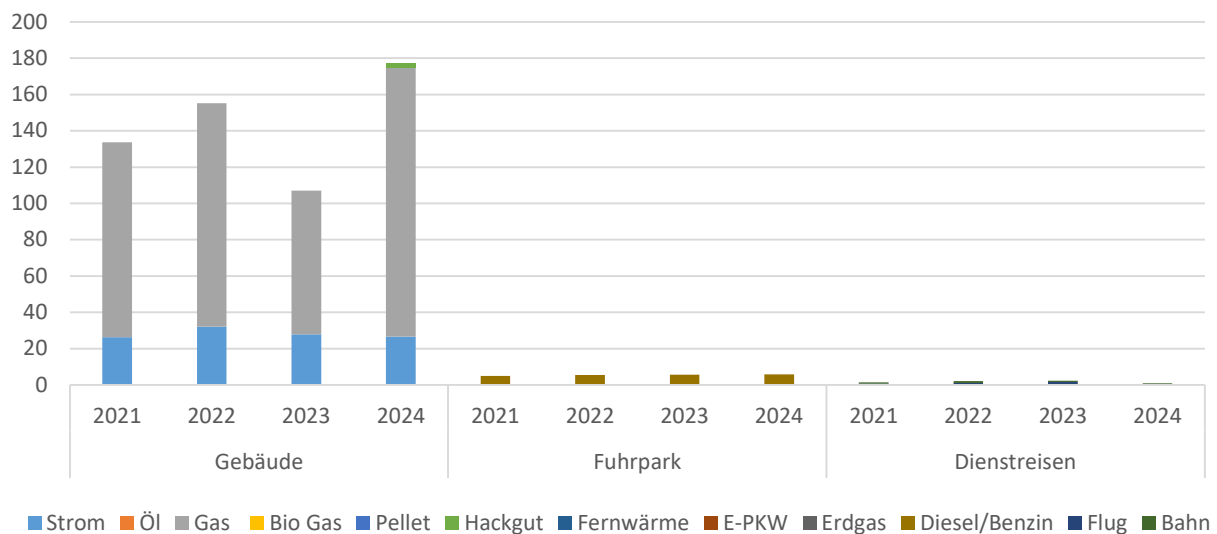
Für diesen Bericht werden Energieverbräuche und die daraus resultierenden CO₂-Emissionen, welche durch den Betrieb, Beheizung und Kühlung der Gebäude sowie dem Fuhrpark und den dienstlichen Flug- und Bahnreisen entstehen, berücksichtigt. Eine Auflistung aller Gebäude befindet sich im -> Anhang, Pkt 5.4: Gebäudelisten der MissionZeroV+ mit Energieverbräuchen. Der Anstieg beim Gebäudeenergieverbrauch von 2023 auf 2024 ist darauf zurückzuführen, dass 2023 nur landeseigene Liegenschaften und 2024 auch die Mietliegenschaften über 250m² mit einbezogen wurden. In Ausübung dienstlicher Aufgaben wurden im Jahr 2024 rund 64.902 Pkm mit der Bahn und dem Flugzeug zurückgelegt. Prozessenergie fällt in dieser Betrachtung nicht an.



CO₂ – Emissionen in Tonnen

	2021	2022	2023	2024
Gebäude	133,6	155,2	107,1	177,3
Fuhrpark	4,9	5,5	5,6	5,7
Dienstreisen	1,3	2,1	2,2	0,9
SUMME	139,9	162,8	114,9	183,9

CO₂-Emissionen in Tonnen



3.10.2 Geplante CO₂ – Kompensationsmaßnahmen

Die CO₂-Emissionen der landeseigenen Gebäude der Vorarlberger Kulturhäuser-Betriebsgesellschaft mbH werden im Rahmen der MissionZeroV kompensiert.

3.10.3 Geplante Reduktionsmaßnahmen

Ersatz der bestehenden Ölheizungen

In keinem von der Vorarlberger Kulturhäuser Betriebsgesellschaft mbH genutzten Gebäude kommt eine Ölheizung zum Einsatz.

Stufenplan zur energetischen Sanierung

Das vorarlberg museum wurde in den Jahren 2010 – 2013 umfassend umgebaut und erweitert. Der Neubau erfüllte höchste und modernste Ansprüche. Bei den Gebäuden Kunsthhaus Bregenz sowie dem Vorarlberger Landestheater sind aktuell keine energetischen Sanierungsmaßnahmen geplant. Für 2026 ist die bühnentechnische Sanierung im Vorarlberger Landestheater geplant. Da die Vorarlberger Kulturhäuser Betriebsgesellschaft mbH bei weiteren Räumlichkeiten lediglich Mieter ist, liegt die Verantwortung für energetische Sanierungsmaßnahmen beim Gebäudeeigentümer.

Sonnenenergienutzung

Folgende PV-Anlagen wurden auf den Gebäuden der Kulturhäuser Betriebsgesellschaft mbH bereits installiert:

- > **Kunsthhaus Bregenz:** 35 kWp
- > **Landesmuseum Bregenz:** 53 kWp

Energie aus erneuerbaren Quellen

Alle Gebäude wurden zwischenzeitlich auf Ökostrom umgestellt. In den Jahren 2022/ 2023 wurde die Beheizung des Kunsthhaus Bregenz von einer gasbasierten Anlage auf ein Wärmepumpensystem umgestellt. Weitere Umrüstungen sind aktuell nicht geplant.

Fuhrpark

Die Vorarlberger Kulturhäuser Betriebs GmbH verfügt über insgesamt 8 Fahrzeuge. Davon sind zwei E-PKWs. Bei Neuanschaffungen wird die Möglichkeit des Einsatzes von E-Fahrzeugen geprüft.

3.11 Vorarlberger Landesbank-Holding

Die Hypo Vorarlberg Bank AG mit dem zentralen Sitz in Bregenz betreibt in Vorarlberg weitere 14 Filialen, zwei Bürogebäude und zwei Lagerflächen. Weitere Filialen außerhalb Vorarlbergs werden für die Berichterstattung zur MissionZeroV+ nicht herangezogen. Für die Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen ist zu beachten, dass sich nicht alle Gebäude im alleinigen Eigentum der Hypo Vorarlberg Bank AG oder deren Tochtergesellschaften befinden, sondern teilweise als Miteigentümer oder Mieter an Entscheidungen anderer gebunden sind.

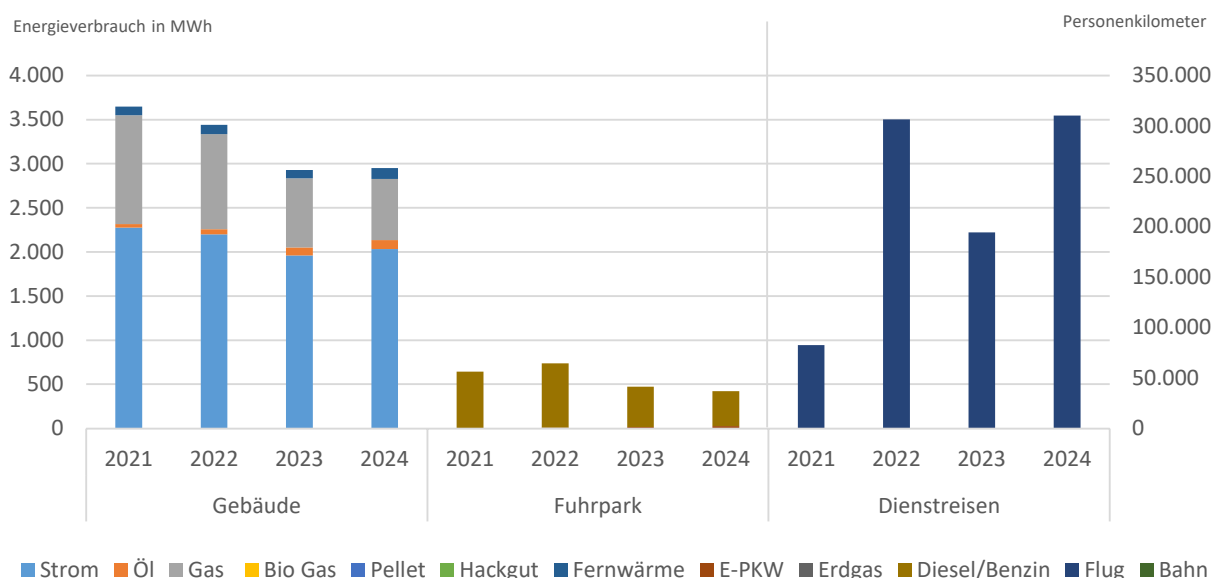
3.11.1 Verbrauchsdaten und CO₂-Emissionen seit 2021

Energieverbrauch in MWh

	2021	2022	2023	2024
Gebäude	3.646,5	3.440,1	2.928,2	2.952,0
Fuhrpark	642,7	735,3	470,7	420,8
SUMME	4.289,2	4.175,4	3.398,9	3.372,8

Der Anteil erneuerbarer Energieträger am Endenergieverbrauch für Gebäude belief sich 2024 auf 73 %

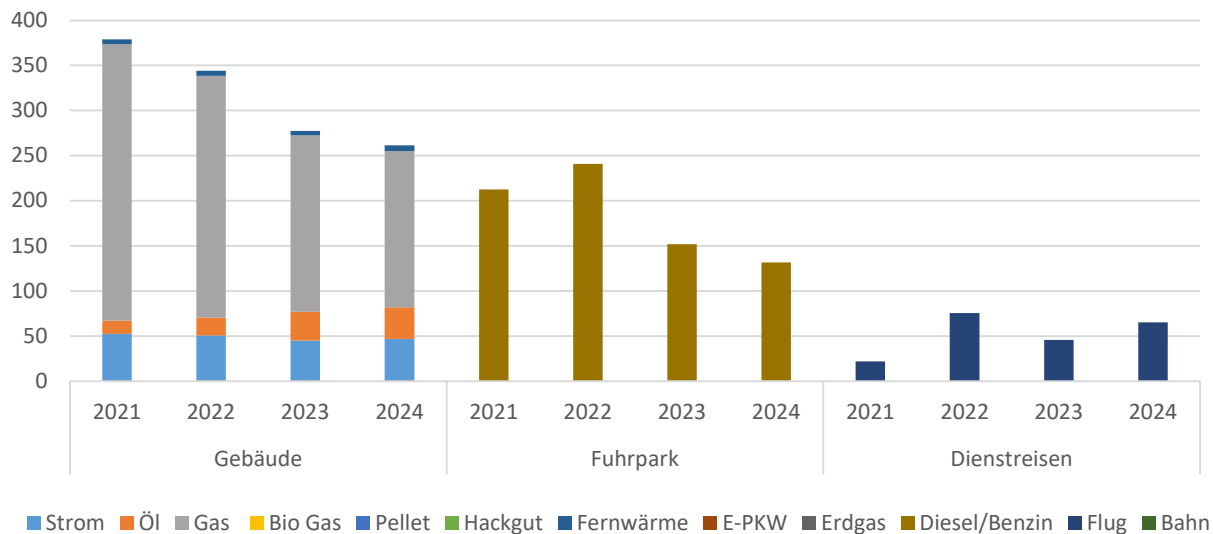
Gemäß Landtagsbeschluss werden die Energieverbräuche (Strom, Wärme) von Filialen sowie Büro- und Lagerflächen im eigenen Wirkungsbereich sowie der Energieverbrauch von Dienstfahrten erfasst. Eine Auflistung aller Gebäude befindet sich im -> Anhang, Pkt 5.4: Gebäudelisten der MissionZeroV+ mit Energieverbräuchen. Prozessenergie fällt in dieser Betrachtung nicht an. Die im Jahr 2024 durchgeführten Dienstreisen per Bahn und Flugzeug umfassten eine Gesamtstrecke von 310.204 Pkm.



CO₂ – Emissionen in Tonnen

	2021	2022	2023	2024
Gebäude	378,8	344,2	277,3	261,6
Fuhrpark	212,6	240,8	151,9	131,7
Dienstreisen	21,9	75,7	45,9	65,4
SUMME	613,3	660,7	475,1	458,7

CO₂-Emissionen in Tonnen



3.11.2 Geplante CO₂ – Kompensationsmaßnahmen

Zur CO₂-Kompensation werden die Emissionen des Konzerns ermittelt. Für die Menge an berechneten und nicht vermeidbaren innerbetrieblichen CO₂-Ausstoß werden Klimaschutzprojekte unterstützt. 2025 wurden im Ausmaß von 1.567 t folgende Projekte unterstützt:

- > Vorarlberger Wälder als natürliche CO₂-Senke von Pina Earth (vormals Tree.ly)
Projekttyp: Vorratserhalt, Vorratsaufbau bzw. Kombination.
- > Gesamtpakete für Haushalte in Äthiopien: Ein Projekt von Caritas, das folgende Projekttypen abdeckt: Energieeffizienz, erneuerbare Energie, Land- und Forstwirtschaft, Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene. Das Projekt wird von der Universität für Bodenkultur in Wien überwacht.

3.11.3 Geplante Reduktionsmaßnahmen

Im eigenen Wirkungsbereich verfolgt die Hypo Vorarlberg Bank AG folgende Maßnahmen zur Reduktion der CO₂-Emissionen und des Energiebedarfs:

Ersatz der bestehenden Ölheizungen

Der letzte verbleibende Ölkessel (ausgenommen der eingemieteten Fläche in Südtirol), der in der Filiale Riezlern zu finden ist, wird durch einen Fernwärmeanschluss mit Biomasse ausgetauscht. Die geplante Inbetriebnahme hat sich durch einen Eigentümerwechsel des Gebäudes verzögert und erfolgte Mitte des Jahres 2025.

Stufenplan zur energetischen Sanierung

Sanierungen werden immer mit Fachfirmen und nach Best Practice durchgeführt. Für 2025 ist die Sanierung des Daches im Bürogebäude Bahnhofstraße 17+19 in Vorbereitung. Neben der energetischen Sanierung liegt der Fokus derzeit auf dem Austausch der Heiz- und Kühlsysteme von fossilen auf erneuerbare Energiequellen.

Ausführung von Neubauten als Niedrigstenergiegebäude

Die Fertigstellung des Neubaus der Filiale Hohenems ist für das Jahr 2027 geplant. Das Gebäude wird mittels Erdwärmepumpe beheizt und auf dem Dach eine PV-Anlage installiert. Freie Dachflächen werden begrünt. Wie in allen unseren Standorten wird der Strom zu 100 % aus erneuerbaren Quellen bezogen. Für das Projekt wird eine ÖGNI Gold Zertifizierung angestrebt.

Sonnenenergienutzung

Für die Jahre 2025 bis 2027 ist an mehreren Standorten die Installation von Photovoltaikanlagen geplant. Insgesamt soll die installierte Leistung bis Ende 2027 an Vorarlberger Standorten um 317 kWp gesteigert werden.

Energie aus erneuerbaren Quellen

Alle Gebäude in Vorarlberg beziehen bereits seit 2021 100 % Strom aus erneuerbaren Quellen.

- > **Filiale Riezlern:** Fernwärmeanschluss und Inbetriebnahme im Jahr 2025
- > **Filiale Dornbirn und Filiale Lustenau:** werden im Jahr 2026 von Erdgasheizungen auf Wärmepumpensysteme umgerüstet.
- > **Zentrale Bregenz und Bürogebäude Bahnhofstraße:** werden im Jahr 2027/28 an das Seewasserprojekt angeschlossen.

Es wird mit der Erreichung des Ziels mit Berichtsperiode 2028 gerechnet. Im Konzern werden diese Ziele ebenfalls verfolgt und angestrebt.

Fuhrpark

Gemäß internen Richtlinien werden aktuell ausschließlich Elektrofahrzeuge angeschafft. Der Austausch von Fahrzeugen ist erst ab einer Laufleistung von 150.000 km und einem Alter von 5 Jahren möglich. Weiters soll die Anzahl an Poolfahrzeugen durch den Einsatz von Carsharing-Modellen reduziert werden. Ein neues Carsharing-Auto steht auf dem Außenparkplatz der Hypo Vorarlberg. Dieses kann als Dienstwagen für Hypo-Mitarbeiter, aber auch von fremden Privatpersonen gebucht werden.

3.12 Vorarlberger Wiederverwertungsgesellschaft mbH

Die Vorarlberger Wiederverwertungsgesellschaft m.b.H. (VWG) ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit Sitz in Koblach. Sie ist ein als privatwirtschaftlich eingerichteter Dienstleistungsbetrieb zu 75 % im Besitz der Landesvermögen-Verwaltungsgesellschaft m.b.H. und zu 25 % im Besitz der WEG Wertpapiererwerbsgesellschaft mbH. Im Bereich der Entsorgung und Verwertung tierischer Nebenprodukte gehören die Abholung von Tierkörpern und tierischen Nebenprodukten, Sammelstellenbetrieb, Entsorgung und Verwertung sowie Überwachung und Dokumentation zu ihren Hauptaufgaben.

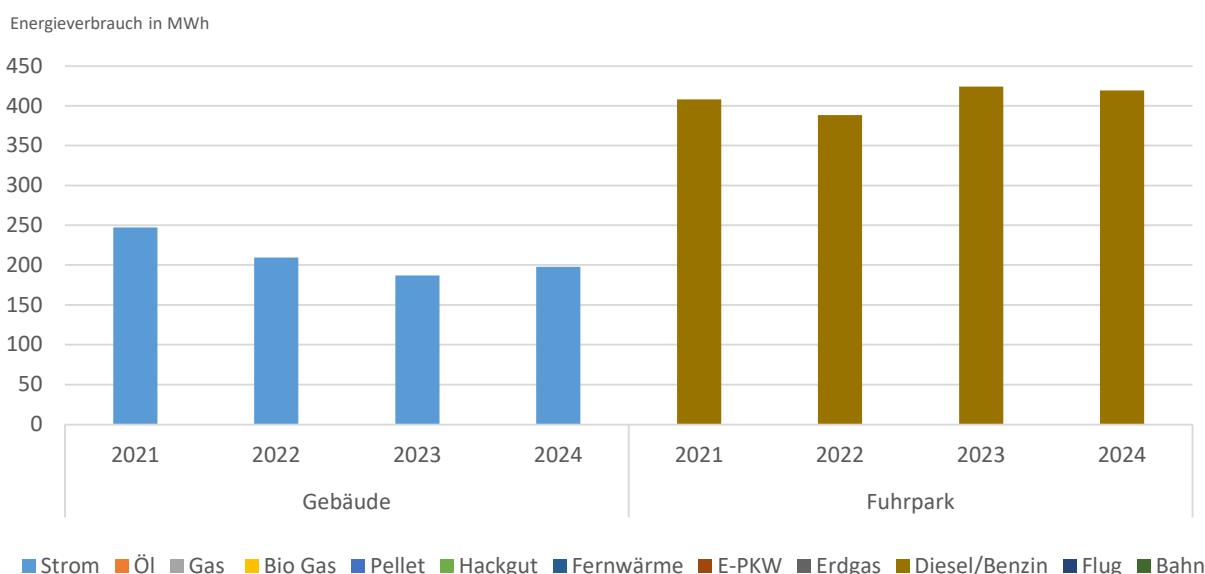
3.12.1 Verbrauchsdaten und CO₂-Emissionen seit 2021

Energieverbrauch in MWh

	2021	2022	2023	2024
Gebäude	247,1	209,4	186,9	197,8
Fuhrpark	407,9	388,1	423,8	419,1
SUMME	655,0	597,6	610,7	616,8

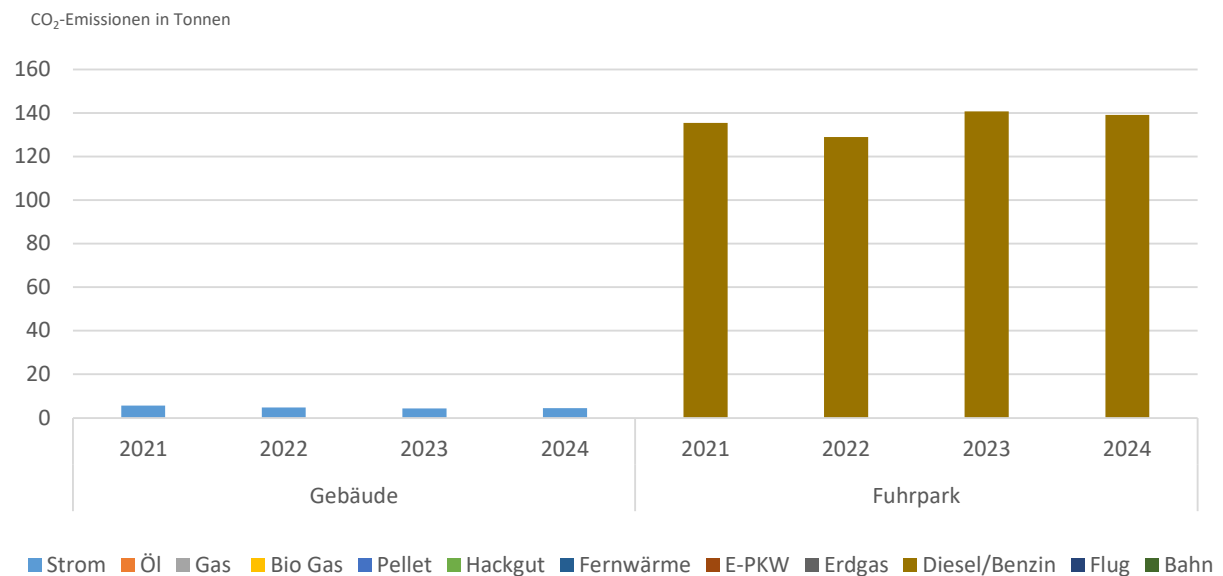
Der Anteil erneuerbarer Energieträger am Endenergieverbrauch für Gebäude belief sich 2024 auf 100 %

Im Zuge der MissionZeroV+ werden der Energieverbrauch sowie die CO₂-Emissionen für Heizen, Kühlen sowie Strombedarf für das Wiederverwertungsgebäude in Koblach erfasst. Eine Auflistung aller Gebäude befindet sich im -> Anhang, Pkt 5.4: Gebäudelisten der MissionZeroV+ mit Energieverbräuchen. Energieverbräuche für Prozesse innerhalb des Gebäudes werden dem Stromverbrauch des Gebäudes zugeordnet. Ebenfalls erfasst werden dienstliche Fahrten. Dienstreisen werden nicht erfasst.



CO₂ – Emissionen in Tonnen

	2021	2022	2023	2024
Gebäude	5,7	4,8	4,3	4,6
Fuhrpark	135,4	128,9	140,7	139,1
SUMME	141,1	133,7	145,0	143,7



3.12.2 Geplante CO₂ –Kompensationsmaßnahmen

Aktuell werden keine CO₂-Emissionen kompensiert.

3.12.3 Geplante Reduktionsmaßnahmen

Ersatz der bestehenden Ölheizungen

In der Wiederverwertungsgesellschaft kommen keine Ölkessel zum Einsatz.

Stufenplan zur energetischen Sanierung

Das Gebäude wurde neu gebaut und 2021 eröffnet. Heizung erfolgt über Wärmepumpen mit Erdsonden. Strom ist 100 % erneuerbar.

Sonnenenergienutzung

Im Zuge des Neubaus wurde auch eine PV-Anlage mit 36,7 kWp installiert.

Energie aus erneuerbaren Quellen

Es wird Strom aus 100 % erneuerbaren Quellen bezogen.

Fuhrpark

Derzeit sind drei dieselbetriebene LKWs im Einsatz. Aktuell ist keine Umstellung bzw. Erweiterungen geplant.

3.13 Vorarlberger Informatik- und Telekommunikation GmbH

Die VTG befindet sich zu 95 % im Besitz des Landes Vorarlberg und zu 5 % im Besitz der Gemeindeinformatik GmbH und ist somit Adressat der MissionZeroV+. Sie wurde 1995 gegründet und ist zuständig für die Entwicklung und den Betrieb der IT-Infrastruktur für die Verwaltung in Vorarlberg.

In Zusammenarbeit mit dem IT-Bereich der illwerke vkw betreuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die IT-Infrastruktur für das Land Vorarlberg, die Gemeinden, Schulen, Blaulichtorganisationen und den Gesundheitsbereich. Im Rechenzentrum in der Bregenzer Weidachstraße werden für diese Kundengruppen über 900 Serversysteme betrieben.

3.13.1 Verbrauchsdaten und CO₂-Emissionen seit 2021

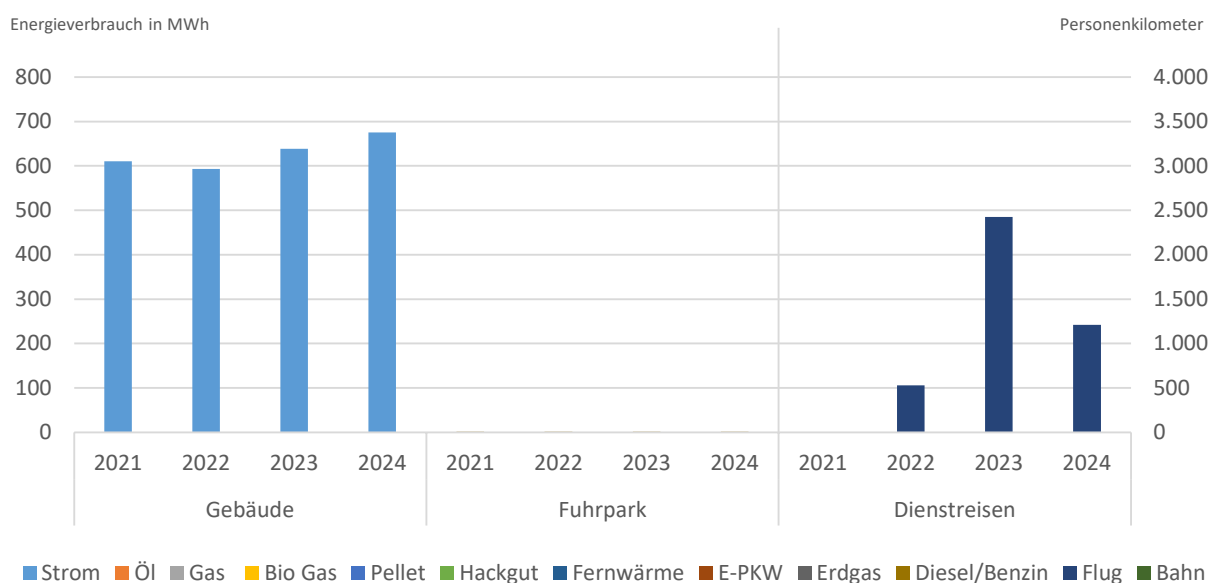
Energieverbrauch in MWh

	2021	2022	2023	2024
Gebäude	610,7	593,2	638,4	675,0
Fuhrpark	1,4	1,1	1,3	1,3
SUMME	612,1	594,3	639,7	676,3

Der Anteil erneuerbarer Energieträger am Endenergieverbrauch für Gebäude belief sich 2024 auf 100 %

Die VTG besitzt keine eigenen Bürogebäude oder Fahrzeuge. Die Räumlichkeiten, in denen sich die Büros der VTG-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die Rechenzentren befinden, werden gemietet und stehen im Eigentum der illwerke vkw AG. Eine Auflistung aller Gebäude befindet sich im

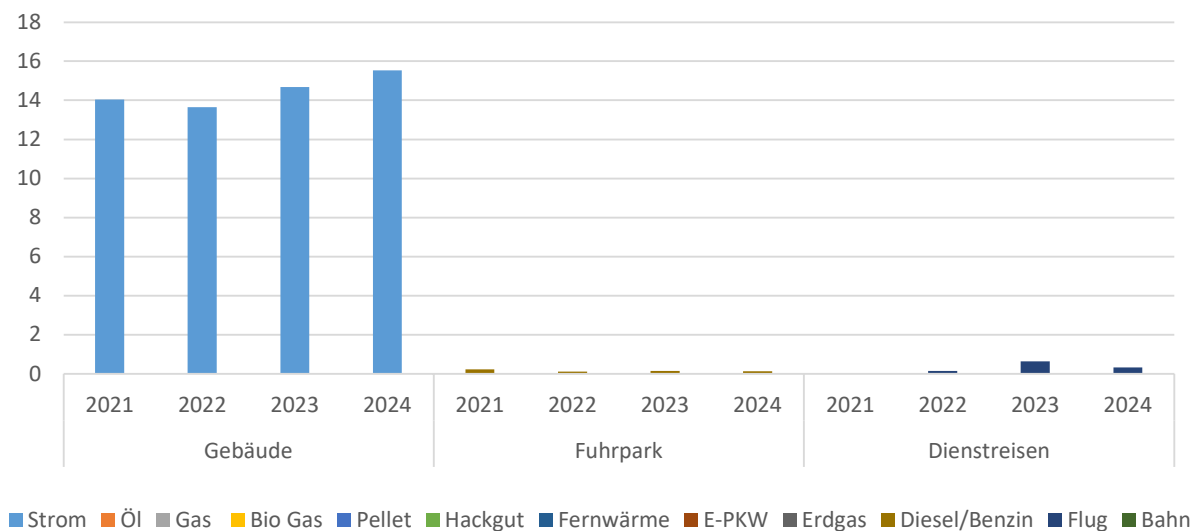
-> Anhang, Pkt 5.4: Gebäudelisten der MissionZeroV+ mit Energieverbräuchen. Des Weiteren greift die VTG auf den Fuhrpark der illwerke vkw AG zurück. Die Energieverbräuche der VTG setzen sich hauptsächlich aus dem Strom- und Kühlbedarf der Rechenzentren, sowie dem Strombedarf der Büroarbeitsplätze zusammen. 2024 summierten sich die dienstlich bedingten Flugreisen auf insgesamt 1.212 Pkm. Über Bahnreisen liegen keine Daten vor.



CO₂ – Emissionen in Tonnen

	2021	2022	2023	2024
Gebäude	14,1	13,7	14,7	15,5
Fuhrpark	0,2	0,1	0,1	0,1
Dienstreisen	0,0	0,1	0,6	0,3
SUMME	14,3	13,9	15,4	15,9

CO₂-Emissionen in Tonnen



3.13.2 Geplante CO₂ – Kompensationsmaßnahmen

Ab 2023 werden alle nicht vermeidbaren Emissionen durch hochwertige Klimaschutzprojekte kompensiert. Alle Projekte müssen die Emissionsminderung nachweisen und leisten auch immer einen nachhaltigen Beitrag zur Entwicklung des Projektgebietes.

3.13.3 Geplante Reduktionsmaßnahmen

Ersatz der bestehenden Ölheizungen

In den Gebäuden, in denen sich die Rechenzentren und Bürogebäude der VTG befinden, kommen keine Ölkessel zum Einsatz.

Stufenplan zur energetischen Sanierung

- > **Rechenzentrum und Bürogebäude Gebäude E, Bregenz:** Die VTG hat in Zusammenarbeit mit der Haustechnik der illwerke vkw AG bereits eine energieeffiziente Kältebereitstellung im Rechenzentrum im Gebäude E implementiert. Im Sommer wird das Rechenzentrum über eine Grundwasserdirektkühlung effizient gekühlt. Im Winter wird eine Kältemaschine (WRG-Aggregat) zum Heizen und Kühlen verwendet. Die Wärme, die an der Kältemaschine entsteht, wird für die Beheizung von Büros genutzt, während die Kälte für die Kühlung des Rechenzentrums zur Verfügung steht. Die Ergebnisse der stetigen Optimierung können sich zeigen lassen: während die Anzahl der Server stetig mit der Digitalisierung zunehmen, ist der Energiebedarf des Rechenzentrums seit 2015 rückläufig.

- > **Parallelrechenzentrum Josef-Huter-Straße:** Das Rechenzentrum in der Josef-Huter-Straße, das nur zu 50 % von VTG benutzt wird, wird ganzjährig über eine Kältemaschine gekühlt. Die Abwärme aus dem Rechenzentrum wird zusätzlich für die Beheizung des Bürogebäudes genutzt – durchschnittlich können somit circa 80 % zusätzliche Heizenergie gespart werden. Seit 2017 werden vermehrt Parallelsysteme aufgebaut, damit eine Hochverfügbarkeit der IT-Services vom Land Vorarlberg bereitgestellt werden kann.

Das Energieeffizienzniveau in den Rechenzentren ist bereits hoch, dennoch sind weitere Optimierungen geplant bzw. wurden schon umgesetzt:

- > Rechenzentrum Weidachstraße: Erneuerung der Lüftungsventilatoren – 2023 abgeschlossen
- > Bürofläche Weidachstraße: Erneuerung der Lüftungsventilatoren – 2023 abgeschlossen
- > Parallelrechenzentrum: Optimierung der Lüftungsregelung & Erneuerung der Lüftungsventilatoren: Geplant für 2025 bzw. 2027

Energie aus erneuerbaren Quellen

Der Stromeigenbedarf der VTG wird vollständig mit Strom aus erneuerbaren Quellen (Ökostrom) gedeckt. Der Endenergiebedarf für Heizung, Kühlung wird zu 100 % aus erneuerbaren Energien (Ökostrom) gedeckt.

Fuhrpark

Die VTG besitzt keine eigenen Fahrzeuge und greift auf den Fuhrpark der illwerke vkw AG zurück. Ziel der illwerke vkw AG ist es, bis 2030 alle PKWs auf elektrische Antriebe umzustellen. Dieses Ziel wirkt sich direkt auf die VTG aus.

3.14 Vorarlberg Tourismus GmbH

Die Vorarlberg Tourismus GmbH ist ein Unternehmen von Land Vorarlberg (75 %) und Wirtschaftskammer Vorarlberg (25 %). Vorarlberg Tourismus entwickelt den Tourismus im Land strategisch weiter und vermarktet Vorarlberg als attraktive und nachhaltige Urlaubsdestination. Gemäß Landtagsbeschluss zur MissionZeroV+ ist die Vorarlberg Tourismus verpflichtet, ihre Arbeits-, Betriebs-, und Produktionsprozesse klimaneutral zu gestalten. Die Vorarlberg Tourismus GmbH ist Mieter einer Bürofläche im Hypo Office Dornbirn, welches als Passivhaus ausgeführt wurde.

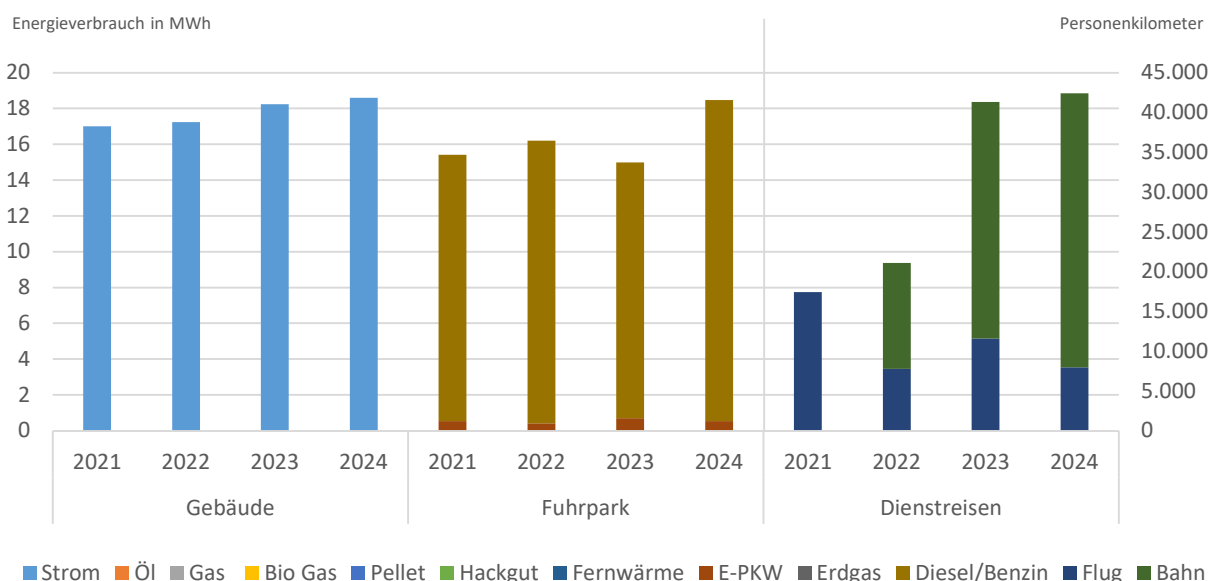
3.14.1 Verbrauchsdaten und CO₂-Emissionen seit 2021

Energieverbrauch in MWh

	2021	2022	2023	2024
Gebäude	17,0	17,2	18,2	18,6
Fuhrpark	15,4	16,2	15,0	18,5
SUMME	32,4	33,4	33,2	37,1

Der Anteil erneuerbarer Energieträger am Endenergieverbrauch für Gebäude belief sich 2024 auf 100 %

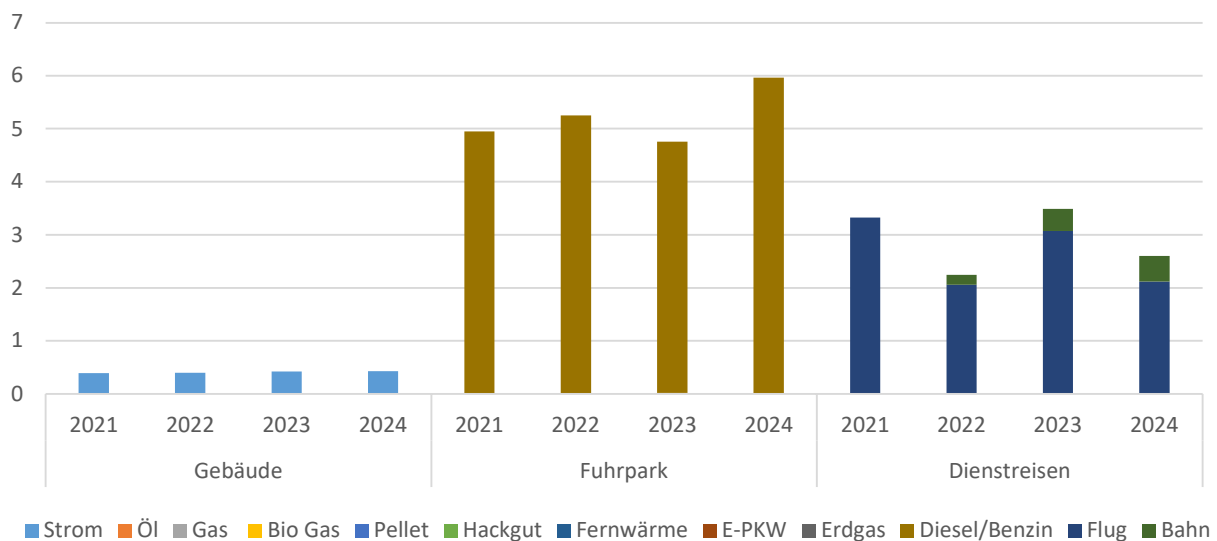
Für die Berechnung des Energieverbrauchs berücksichtigt wurde der Stromverbrauch der angemieteten Büroräumlichkeiten in der Poststraße 11, Dornbirn. Eine Auflistung aller Gebäude befindet sich im -> Anhang, Pkt 5.4: Gebäudelisten der MissionZeroV+ mit Energieverbräuchen. Nicht berücksichtigt wurden die allgemeinen Betriebskosten für Mieter, die von der Hypo Immobilien & Leasing nach einem Schlüssel verrechnet werden. Prozessenergie fällt nicht an. Im Jahr 2024 wurden im Zuge dienstlicher Reisen insgesamt 7.986 Pkm per Flugzeug und 34.430 Pkm per Bahn (davon 22.480 Pkm innerhalb Österreichs, 11.950 Pkm international) zurückgelegt.



CO₂ – Emissionen in Tonnen

	2021	2022	2023	2024
Gebäude	0,4	0,4	0,4	0,4
Fuhrpark	5,0	5,3	4,8	6,0
Dienstreisen	3,3	2,2	3,5	2,6
SUMME	8,7	7,9	8,7	9,0

CO₂-Emissionen in Tonnen



3.14.2 Geplante CO₂ – Kompensationsmaßnahmen

Die Vorarlberg Tourismus GmbH ist seit 2017 Mitglied im Klimaneutralitätsbündnis/turn-to-zero und erstellt seitdem eine Klimabilanz. Der jährlich errechnete CO₂-Ausstoß der Vorarlberg Tourismus GmbH wurde seitdem zu 100 % kompensiert. Das Geld floss bis 2023 in hochwertige und transparente Klimaschutzprojekte, die über turn-to-zero angeboten werden. 2023 trat die Vorarlberg Tourismus GmbH der Initiative „Klimacent“ bei und leistete dem CO₂-Fußabdruck des Unternehmens entsprechend einen Jahres-Förderbeitrag.

3.14.3 Geplante Reduktionsmaßnahmen

Ersatz der bestehenden Ölheizungen

Im Gebäude, in der die Vorarlberg Tourismus GmbH eingemietet ist, ist keine Ölheizung im Einsatz

Stufenplan zur energetischen Sanierung

Das Gebäude, in der sich die Vorarlberg Tourismus GmbH als Mieter befindet, wurde bereits als Passivhaus ausgeführt. Mieter sind nicht in die Entscheidungen hinsichtlich der energetischen Sanierung des Gebäudes eingebunden.

Sonnenenergienutzung

Als Mieter hat die Vorarlberg Tourismus GmbH keinen unmittelbaren Einfluss auf die Errichtung von Photovoltaik bzw. Solaranlagen.

Energie aus erneuerbaren Quellen

Der Strombezug kann durch die Vorarlberg Tourismus GmbH beeinflusst werden und erfolgt zu 100 % aus Ökostrom. Das Gebäude wird mittels erneuerbarer Quelle (Wärmepumpe) beheizt.

Fuhrpark

Die entscheidenden Hebel für die klimaneutrale Organisation der Geschäftsprozesse der Vorarlberg Tourismus GmbH sind Dienstreisen und Mitarbeiterfahrten. Durch einen steigenden Anteil der Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln für Dienstreisen konnten die CO₂-Emissionen deutlich gesenkt werden (2024 wurden rund 81 % der angetretenen Dienstreisekilometer mit dem Zug zurückgelegt, 2023 nur rund 70 %). 47 % der zurückgelegten km für die Dienstfahrten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden 2024 mit dem ÖPNV getätigt. 23 % der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bewältigten eine Teilstrecke des Arbeitsweges hin und wieder mit dem Rad.

3.15 VOGEWOSI GmbH

Die VOGEWOSI (Vorarlberger Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft m.b.H.) ist in mehrheitlichem (70 %) Besitz des Landes Vorarlberg. Sie übernimmt eine zentrale Rolle für leistbares Wohnen in Vorarlberg. Als größte gemeinnützige Bauvereinigung im Land setzt sie sich dafür ein das Wohnen bezahlbar und komfortabel ist und auch in Zukunft bleibt.

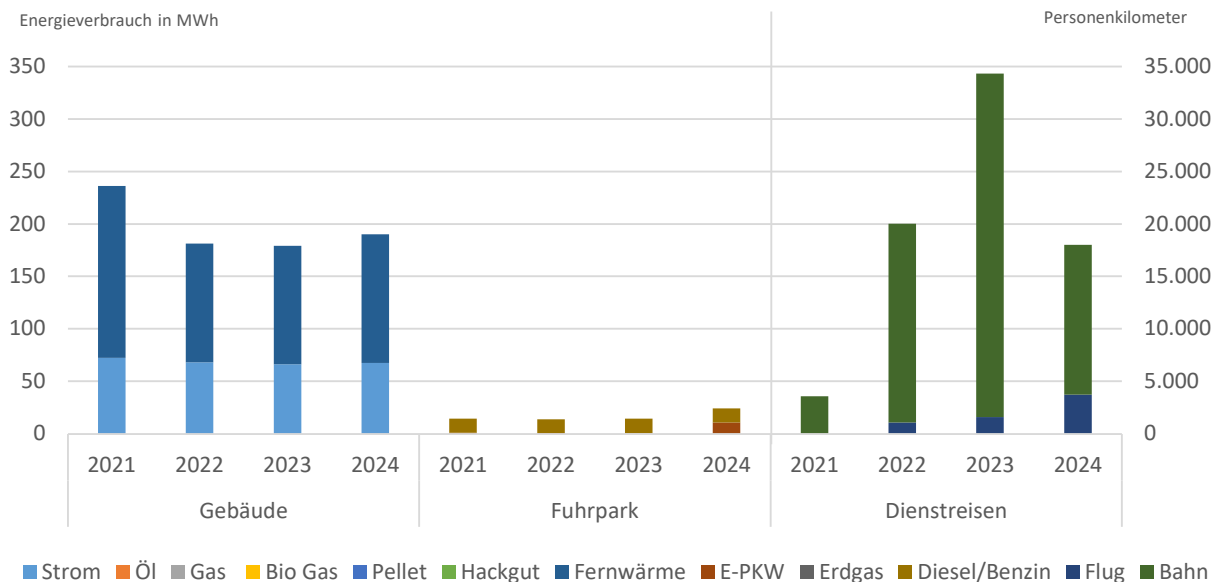
3.15.1 Verbrauchsdaten und CO₂-Emissionen seit 2021

Energieverbrauch in MWh

	2021	2022	2023	2024
Gebäude	236,2	181,2	179,2	190,1
Fuhrpark	14,4	13,8	14,3	24,0
SUMME	250,6	195,0	193,5	214,1

Der Anteil erneuerbarer Energieträger am Endenergieverbrauch für Gebäude belief sich 2024 auf 95 %

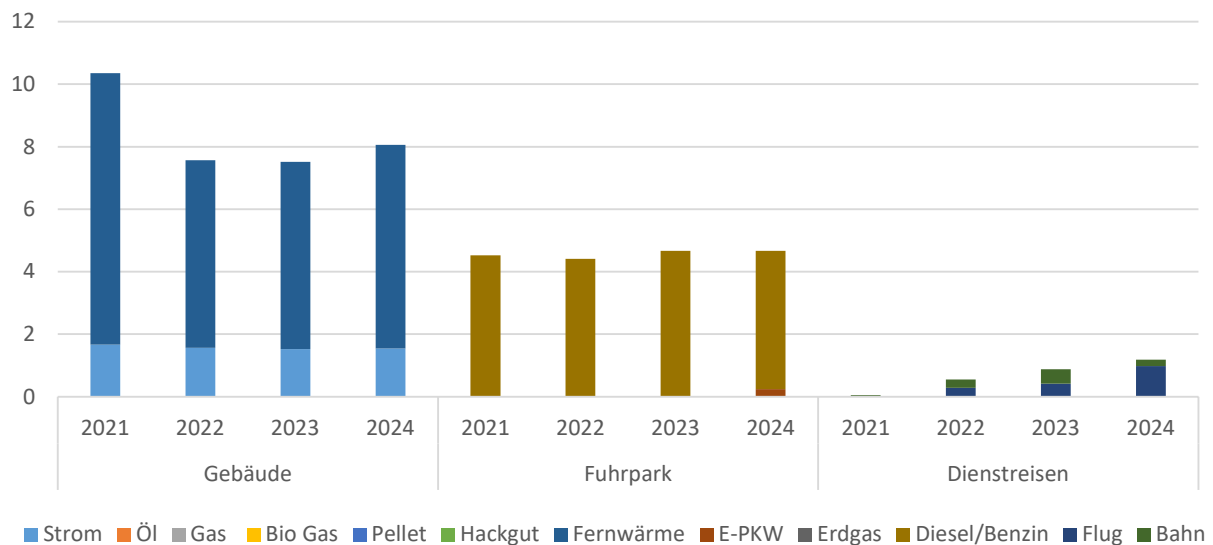
Im Rahmen der MissionZeroV+ werden die Energieverbräuche und die CO₂-Emissionen, welche durch den Betrieb und die Beheizung des Bürogebäudes in Dornbirn sowie des Fuhrparks der Gesellschaft anfallen, berücksichtigt. Eine Auflistung aller Gebäude befindet sich im -> Anhang, Pkt 5.4: Gebäudelisten der MissionZeroV+ mit Energieverbräuchen. Prozessenergie fällt in dieser Betrachtung nicht an. Nicht berücksichtigt werden die Verbräuche für die von der VOGEWOSI vermieteten Wohnungen. Im Jahr 2024 wurden durch dienstliche Reisen insgesamt 18.002 Pkm per Flug und Bahn absolviert.



CO₂ – Emissionen in Tonnen

	2021	2022	2023	2024
Gebäude	10,3	7,6	7,5	8,1
Fuhrpark	4,5	4,4	4,7	4,7
Dienstreisen	0,1	0,5	0,9	1,2
SUMME	14,9	12,5	13,1	14,0

CO₂-Emissionen in Tonnen



3.15.2 Geplante CO₂ –Kompensationsmaßnahmen

In den Jahren 2021 bis 2023 wurden die CO₂ Emissionen als Mitglied der turn to zero Community durch die Mitfinanzierung diverser Klimaschutzprojekte weltweit kompensiert. Im Jahre 2024 fand keine Kompensierung der CO₂ Emissionen statt.

3.15.3 Geplante Reduktionsmaßnahmen

Ersatz der bestehenden Ölheizungen

In den Bürogebäuden der VOGEWOSI sind keine Ölkessel mehr vorhanden.

In den im Eigentum der VOGEWOSI befindlichen Mietwohnobjekten sind noch vereinzelt Ölheizungen vorhanden. Diese werden in den nächsten Jahren sukzessive ersetzt werden.

Stufenplan zur energetischen Sanierung

Im eigenen Wirkungsbereich wird für den Altbestand des Verwaltungsgebäudes in Dornbirn mittelfristig eine Evaluierung und darauffolgend eine Sanierung zur Verbesserung der ökologischen Gebäudewerte durchgeführt werden.

Umfassende Sanierungen in den Mietobjekten werden seit Jahrzehnten vorgenommen. Dies soll auch in den nächsten Jahren weiterhin erfolgen. Größere umfassende Sanierungen sind derzeit bei größeren Anlagen in Bregenz und Feldkirch in Vorbereitung bzw. Umsetzung. Allerdings sind durch Einnahmebeschränkungen gerade in Hinblick auf die in den letzten Jahren erfolgten Mietpreisbremsen

sowie Verschlechterungen in der Sanierungsförderung umfassende Sanierungen wirtschaftlich kaum mehr darstellbar. Dieses Problem wird sich in den nächsten Jahren weiter verschärfen.

Sonnenenergienutzung

Auf dem Neubautrakt des Verwaltungsgebäudes in Dornbirn wurde eine PV-Anlage errichtet. Im Zuge der mittelfristig geplanten Sanierung bzw. Adaptierung des Altbautraktes soll eine weitere PV-Anlage errichtet werden.

In den von der VOGEWOSI verwalteten Neubauten aber auch bei umfassenden Sanierungen im Altbestand werden PV-Anlagen errichtet oder die Dächer der Illwerke vkw AG zur Errichtung von PV-Anlagen mittels langfristiger Vereinbarung zur Verfügung gestellt.

Energie aus erneuerbaren Quellen

Die Beheizung des Bürogebäudes in Dornbirn erfolgt mittels Fernwärme. Die elektrische Energie wird über die Illwerke vkw AG bezogen.

Bei den Wohnobjekten werden in Bereichen, in welchen ein Umstieg auf Fernwärme möglich ist, sukzessive Heizungen von fossilen Energieträgern auf Fernwärme umgestellt. Im Jahr 2024 wurden Wohnanlagen mit insgesamt 381 Wohnungen (davon 15 Eigentumswohnungen im Fremdbesitz) umgestellt. Im Jahr 2025 werden voraussichtlich Wohnanlagen mit insgesamt 723 an Fernwärmenetze angeschlossen.

Fuhrpark

Im Eigentum der VOGEWOSI befinden sich fünf Fahrzeuge. Von den drei PKW's sind zwei elektrisch betrieben. Ein Großteil der Dienstfahrten wird mit Privat-PKW der Mitarbeiter/innen erledigt, welche dafür mit dem amtlichen Kilometergeld abgegolten werden. Im Jahr 2024 wurde damit begonnen durch die Anmietung von Elektro-Fahrzeugen, Dienstfahrten, welche mit Privat-PKW der Dienstnehmerinnen und Dienstnehmer erledigt wurden, mittels elektrisch betriebener Fahrzeuge zu bewerkstelligen. Mit Stand Oktober 2025 wurden 20 Elektrofahrzeuge angemietet. In den nächsten Jahren soll dies weiter ausgebaut werden, sodass mittelfristig sämtliche Dienstfahrten mit elektrisch betriebenen Fahrzeugen erledigt werden.

3.16 Vorarlberger Übertragungsnetz GmbH

Die Vorarlberger Übertragungsnetz GmbH (VUEN) befindet sich zu 51 % im Besitz des Landes und zu 49 % im Besitz der Vorarlberger Energienetze GmbH (vorarlberg netz). Die VUEN ist Eigentümer und Betreiber des Übertragungsnetzes in Vorarlberg. Als Anlagenverantwortliche ist VUEN für den ordnungsgemäßen Betrieb, die Instandhaltung und den Aus- und Umbau der Anlagen und Systeme des Übertragungsnetzes in Vorarlberg zuständig.

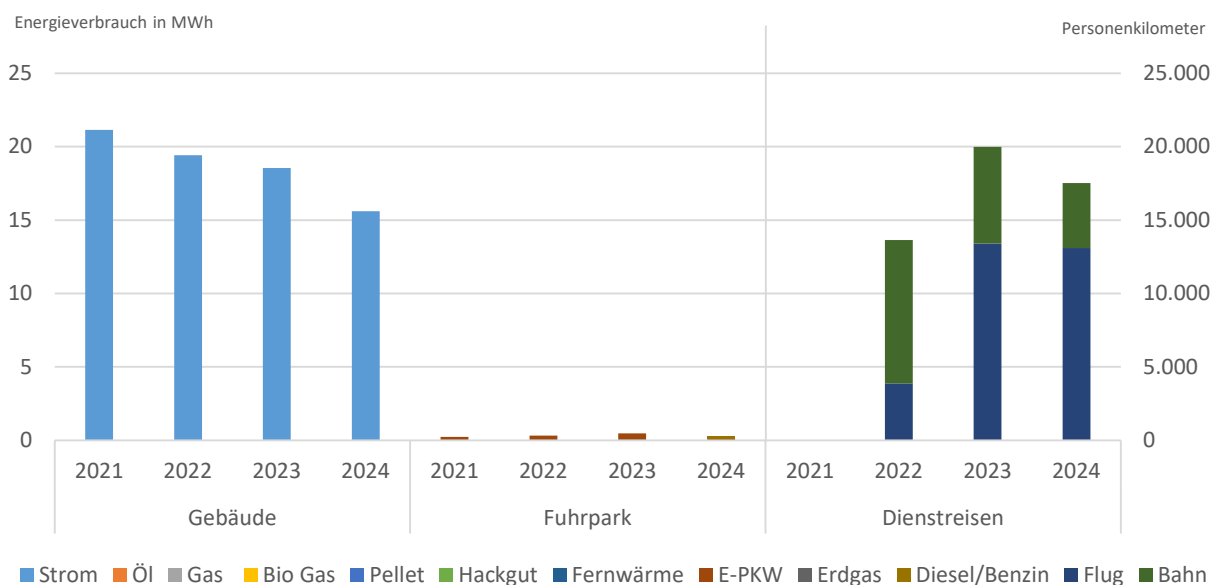
3.16.1 Verbrauchsdaten und CO₂-Emissionen seit 2021

Energieverbrauch in MWh

	2021	2022	2023	2024
Gebäude	21,1	19,4	18,5	15,6
Fuhrpark	0,2	0,3	0,5	0,3
SUMME	21,3	19,7	19,0	15,9

Der Anteil erneuerbarer Energieträger am Endenergieverbrauch für Gebäude belief sich 2024 auf 100 %

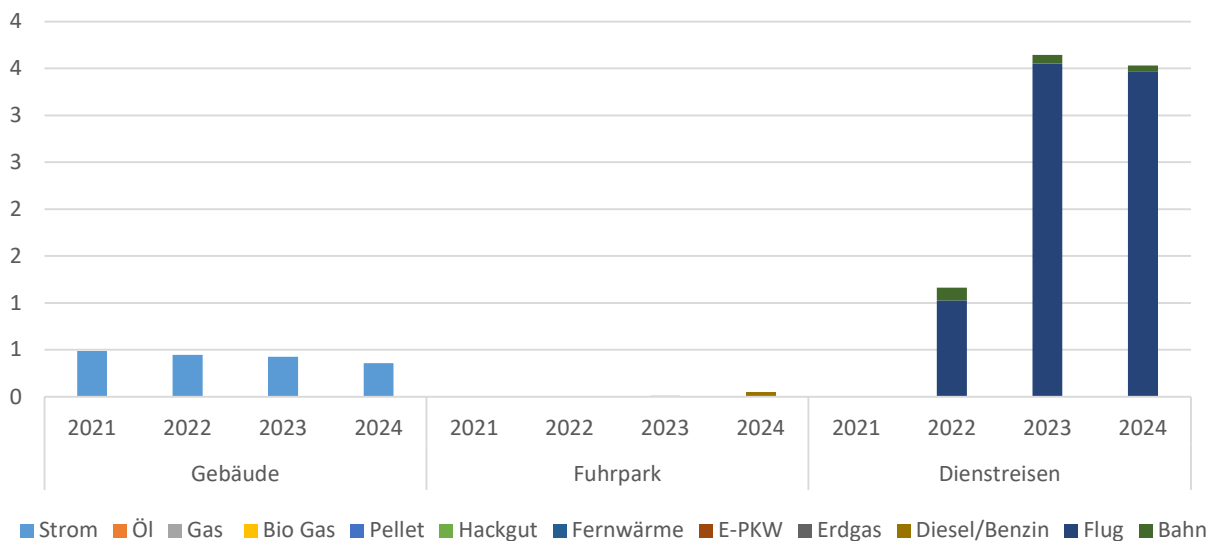
Die Energieverbräuche, welche in diesem Bericht berücksichtigt werden, setzen sich aus dem Strom- und Wärmebedarf der Büroarbeitsplätze zusammen. Räumlichkeiten, in denen sich die Büros der VUEN – Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter befinden, werden gemietet und stehen im Eigentum der illwerke vkw AG. Eine Auflistung aller Gebäude befindet sich im -> Anhang, Pkt 5.4: Gebäudelisten der MissionZeroV+ mit Energieverbräuchen. Neben den Energieverbräuchen im Bereich Gebäude werden auch die Fuhrparkdaten und die Dienstreisen (Bahn und Flug) seit 2022 ausgewiesen. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter steht ein gemietetes Elektroauto zur Verfügung. Im Jahr 2024 summierten sich die Dienstreisen auf 17.516 Pkm.



CO₂ – Emissionen in Tonnen

	2021	2022	2023	2024
Gebäude	0,5	0,5	0,4	0,4
Fuhrpark	0,0	0,0	0,0	0,0
Dienstreisen	-	0,1	3,6	3,5
SUMME	0,5	1,6	4,1	3,9

CO₂-Emissionen in Tonnen



3.16.2 Geplante CO₂ – Kompensationsmaßnahmen

Die VUEN kompensiert bisher noch keine CO₂-Emissionen.

3.16.3 Geplante Reduktionsmaßnahmen

Ersatz der bestehenden Ölheizungen

Es kommen im Bürogebäude der VUEN keine Ölkessel zum Einsatz.

Stufenplan zur energetischen Sanierung & Ausführung von Neubauten als Niedrigstenergiegebäude

Das Schertlerhaus ist ein Denkmal geschütztes Gebäude. Derzeit sind keine Sanierungen seitens illwerke vkw geplant. Neubauten sind ebenfalls nicht in Planung.

Sonnenenergienutzung

Bei Umbauten, Sanierungen und Neubauten werden diese, wenn möglich, mit PV-Anlagen ausgestattet.

Energie aus erneuerbaren Quellen

Der Strombedarf für das Bürogebäude und Elektromobilität wird über die illwerke vkw mit Strom aus erneuerbaren Quellen (Strom aus Wasserkraft) gedeckt.

Fuhrpark

Die VUEN besitzt keinen eigenen Fuhrpark.

3.17 BIFO – Beratung für Bildung und Beruf

Das BIFO ist seit mehr als 30 Jahren das Kompetenzzentrum für Fragen rund um Bildung und Beruf und wurde vom Land Vorarlberg und der Wirtschaftskammer Vorarlberg gegründet. An drei Standorten in Bregenz, Dornbirn und Feldkirch werden Jugendliche und Erwachsene bei allen Fragen rund um Ausbildung, Schule und Beruf unterstützt. Mit individuellen Beratungen, Potenzialanalysen, Workshops und Informationsmaterialien zeigt es Wege auf, Talente zu entdecken und berufliche Perspektiven zu entwickeln.

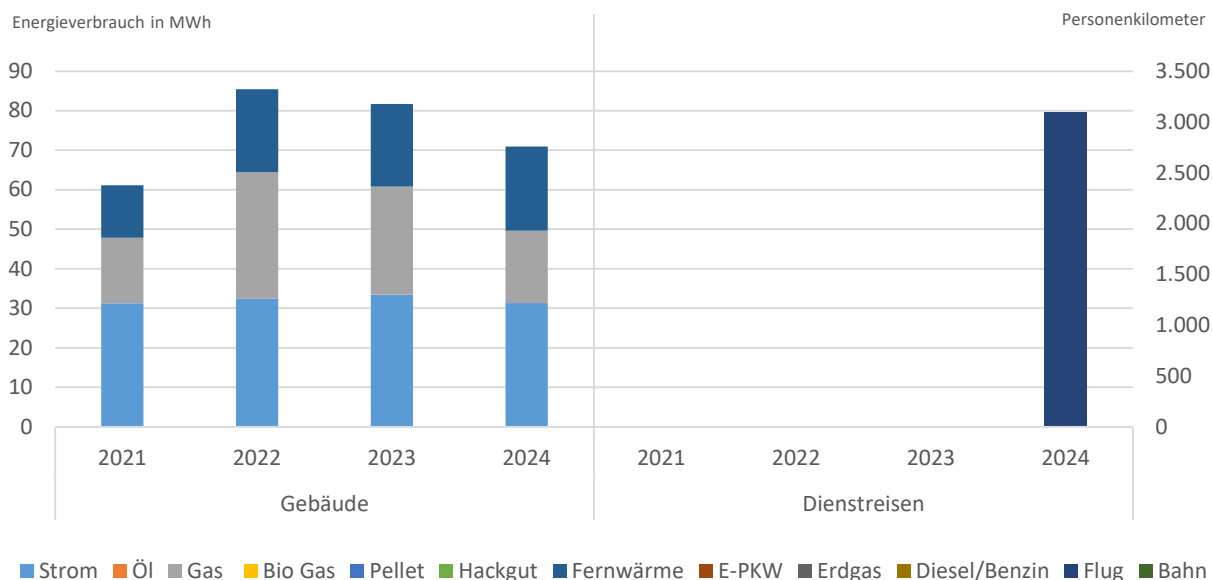
3.17.1 Verbrauchsdaten und CO₂-Emissionen seit 2021

Energieverbrauch in MWh

	2021	2022	2023	2024
Gebäude	61,1	85,5	81,7	70,9
SUMME	61,1	85,5	81,7	70,9

Der Anteil erneuerbarer Energieträger am Endenergieverbrauch für Gebäude belief sich 2024 auf 72 %

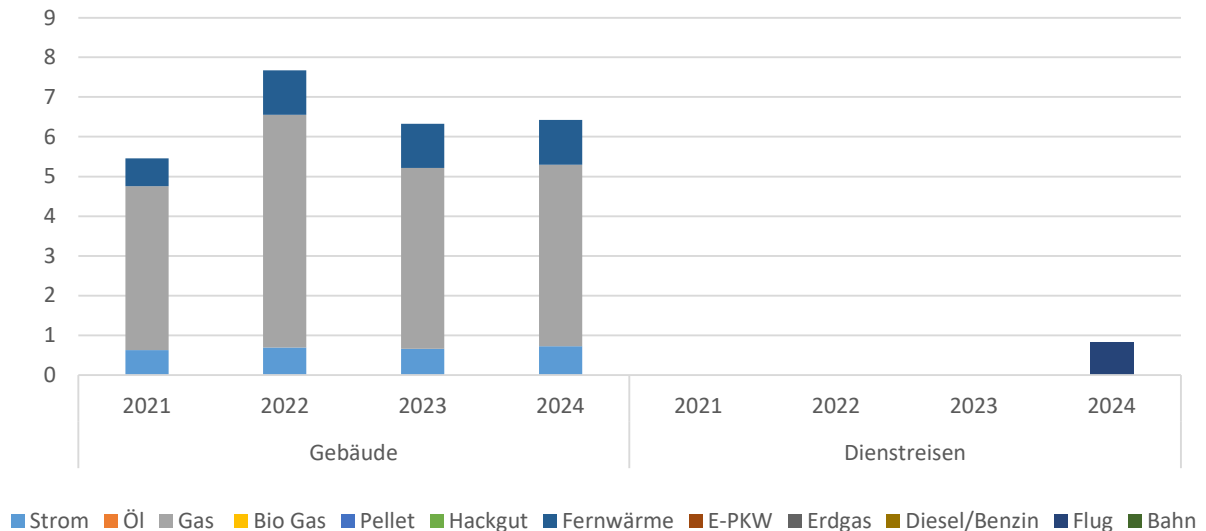
Im Rahmen der MissionZeroV+ werden die Energieverbräuche und CO₂-Emissionen für Strom, Heizen und Kühlen der Büroräumlichkeiten in Bregenz, Dornbirn und Feldkirch erfasst. Eine Auflistung aller Gebäude befindet sich im -> Anhang, Pkt 5.3: Gebäudelisten der MissionZeroV+ mit Energieverbräuchen. Das BIFO verfügt über keine Fahrzeugflotte. Prozessenergie fällt in dieser Betrachtung nicht an. Die im Rahmen dienstlicher Tätigkeiten zurückgelegten Flugreisen werden seit 2024 erfasst und betrugen 3.092 Pkm.



CO₂ – Emissionen in Tonnen

	2021	2022	2023	2024
Gebäude	5,5	7,7	6,3	6,4
Dienstreisen	-	-	-	0,8
SUMME	5,5	7,7	6,3	7,2

CO₂-Emissionen in Tonnen



3.17.2 Geplante CO₂ –Kompensationsmaßnahmen

Die CO₂ - Emissionen des BIFO werden derzeit nicht kompensiert.

3.17.3 Geplante Reduktionsmaßnahmen

Ersatz der bestehenden Ölheizungen

Die Räumlichkeiten in allen Standorten des BIFO werden nicht mit Öl beheizt.

Stufenplan zur energetischen Sanierung

Vermieter werden angeschrieben und über die MissionZeroV+ informiert und ersucht, Energieeinspar-Potenziale in den Bestandsgebäuden in Dornbirn, Bregenz und Feldkirch zu suchen und zu erschließen. Am Standort Dornbirn ist eine Komplettumstellung der Leuchtkörper im gesamten Gebäude in den kommenden Jahren geplant.

Sonnenenergienutzung

Als Mieter hat das BIFO keinen unmittelbaren Einfluss auf die Errichtung von Photovoltaik bzw. Solaranlagen. Die Vermieter werden - wie im obigen Punkt erläutert - entsprechend sensibilisiert.

Energie aus erneuerbaren Quellen

Der Strombezug kann durch das BIFO beeinflusst werden und erfolgt zu 100 % aus Ökostrom. Die angemieteten Gebäude in Dornbirn und Feldkirch sind mit Gas versorgt. Die Vermieter werden - wie im obigen Punkt erläutert - entsprechend sensibilisiert.

Fuhrpark

Die BIFO verfügt über keinen betriebseigenen Fuhrpark. Es erfolgt aber eine Sensibilisierung der Mitarbeitenden zu energiesparendem Verhalten. Es werden Fahrradkilometer zur Abrechnung gebracht, um energieschonende Mobilitätsformen der Mitarbeitenden zu fördern.

3.18 inatura Erlebnis Naturschau GmbH

Gesellschafter der seit 2007 als GmbH organisierten Einrichtung sind zu je 50 % die Stadt Dornbirn und das Land Vorarlberg. Zu den Hauptaufgaben zählen das Forschen, Sammeln und Bewahren im naturkundlichen/naturwissenschaftlichen Bereich sowie Beratung im naturkundlichen Bereich. Kernstück ist der Betrieb des naturkundlichen Museums inatura Erlebnis Naturschau in Dornbirn, welches in der heutigen Form im Jahre 2003 in Betrieb ging. Es ist mit einem jährlichen Besuchervolumen von rund 80.000 bis 100.000 Besucher das besucherstärkste Museum in Vorarlberg.

3.18.1 Verbrauchsdaten und CO₂-Emissionen seit 2021

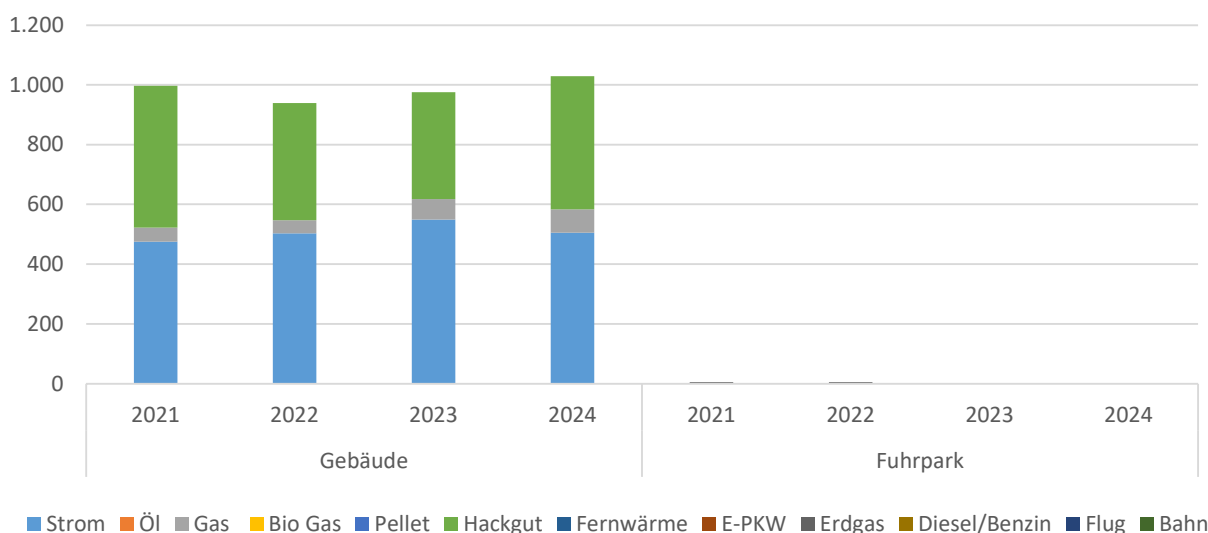
Energieverbrauch in MWh

	2021	2022	2023	2024
Gebäude	997,2	938,5	975,4	1028,5
Fuhrpark	4,4	4,5	1,4	2,0
SUMME	1.001,6	943,0	976,8	1.030,5

Der Anteil erneuerbarer Energieträger am Endenergieverbrauch für Gebäude belief sich 2024 auf 92 %

Im Rahmen der MissionZeroV+ werden die Energieverbräuche und die CO₂-Emissionen des Museumsbereichs, dem Restaurant sowie den Büros der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfasst. Eine Auflistung aller Gebäude befindet sich im -> Anhang, Pkt 5.4: Gebäudelisten der MissionZeroV+ mit Energieverbräuchen, ebenso auch die Fuhrparkdaten. Prozessenergie fällt in dieser Betrachtung nicht an, dienstliche Flug- und Busreisen werden bisher nicht erfasst.

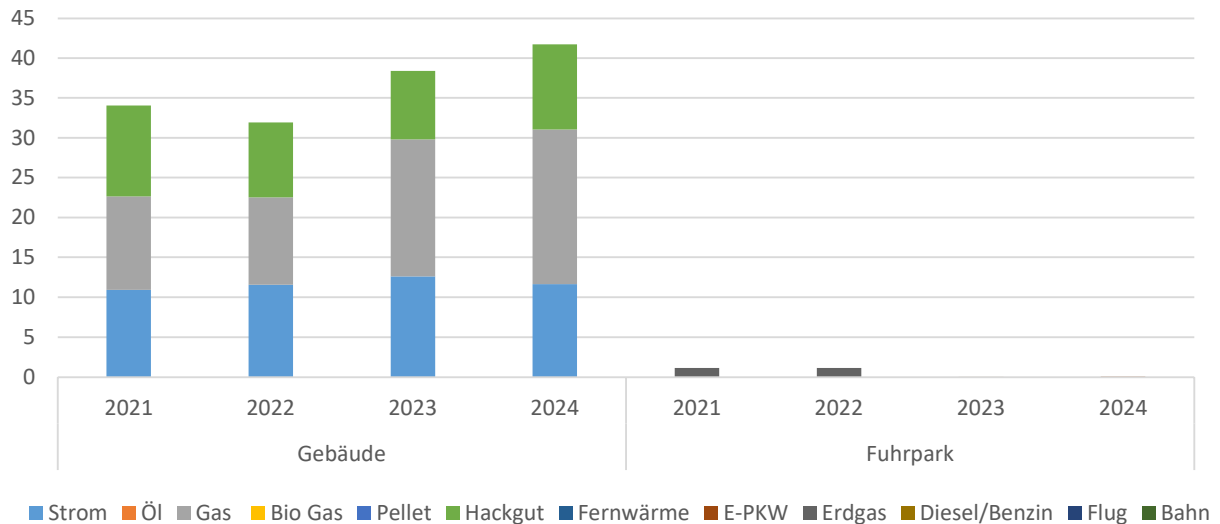
Energieverbrauch in MWh



CO₂ – Emissionen in Tonnen

	2021	2022	2023	2024
Gebäude	34,0	31,9	38,4	41,7
Fuhrpark	1,1	1,1	0,0	0,0
SUMME	35,1	33,0	38,4	41,7

CO₂-Emissionen in Tonnen



3.18.2 Geplante CO₂ –Kompensationsmaßnahmen

Die CO₂ - Emissionen der inatura werden derzeit nicht kompensiert.

3.18.3 Geplante Reduktionsmaßnahmen

Ersatz der bestehenden Ölheizungen

In den Gebäuden der inatura kommen keine Ölkessel zum Einsatz.

Stufenplan zur energetischen Sanierung

Es sind aktuell keine Sanierungsmaßnahmen geplant.

Sonnenenergienutzung

Die für 2022 geplante PV-Anlage soll im Jahr 2025 installiert werden.

Energie aus erneuerbaren Quellen

Der Strombezug erfolgt zu 100 % aus Ökostrom.

Fuhrpark

Es ist ein Dienstfahrzeug im Einsatz. Im Jahr 2023 wurde das Erdgasfahrzeug durch ein Elektrofahrzeug ersetzt.

3.19 Messe Dornbirn GmbH

Die Messe Dornbirn ist ein Veranstaltungszentrum das Messen, Kongresse und Events für verschiedene Branchen und Zielgruppen ausrichtet. Sie hat zahlreiche Groß und Klein GesellschafterInnen: 21,67 % der Gesellschafteranteile entfallen auf das Land Vorarlberg, 15,84 % auf die Stadt Dornbirn, 10,32 % die Wirtschaftskammer Dornbirn. Die restlichen 52,17 % teilen sich auf 117 Kleingesellschafter und Kleingesellschafterinnen auf.

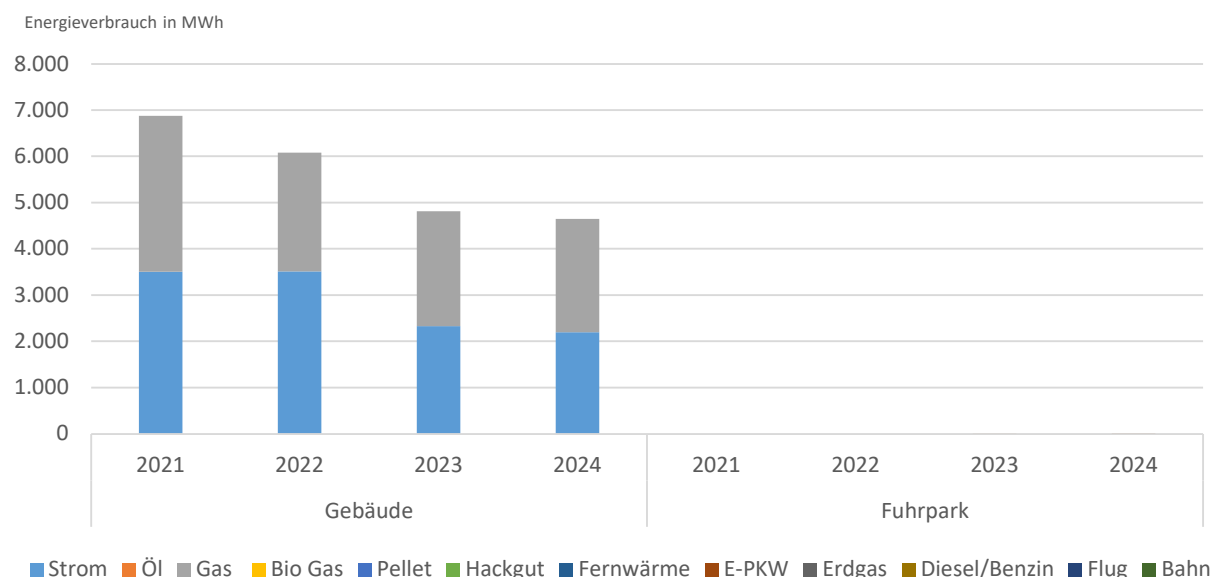
3.19.1 Verbrauchsdaten und CO₂-Emissionen seit 2021

Energieverbrauch in MWh

	2021	2022	2023	2024
Gebäude	6.874,2	6.077,1	4.815,0	4.647,1
Fuhrpark	-	-	2,6	10,5
SUMME	6.874,2	6.077,1	4.817,6	4.657,6

Der Anteil erneuerbarer Energieträger am Endenergieverbrauch für Gebäude belief sich 2024 auf 47 %

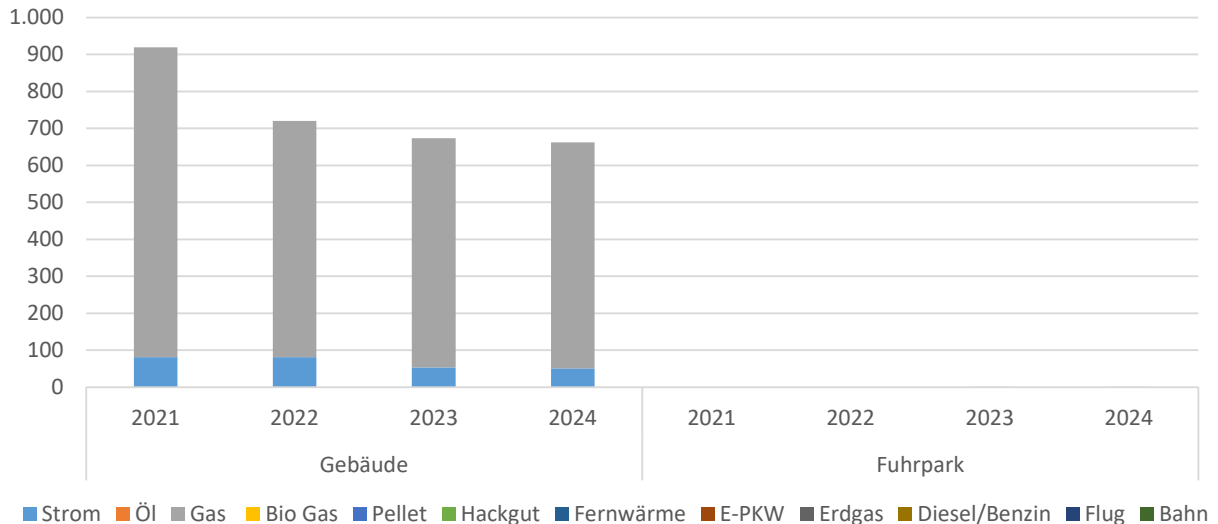
Für diesen Bericht werden die Energieverbräuche und CO₂-Emissionen aller beheizter Hallen sowie des innerbetrieblichen Fuhrparks der Gesellschaft berücksichtigt. Energieverbräuche für Prozesse innerhalb der Messe (Großküche) werden dem Stromverbrauch des Gebäudes zugeordnet. Eine Auflistung aller Gebäude befindet sich im -> Anhang, Pkt 5.4: Gebäudelisten der MissionZeroV+ mit Energieverbräuchen. Dienstliche Flug- und Busreisen werden bisher nicht erfasst.



CO₂ – Emissionen in Tonnen

	2021	2022	2023	2024
Gebäude	919,2	720,0	673,2	661,6
Fuhrpark	-	-	0,0	0,2
SUMME	919,2	720,0	673,2	661,8

CO₂-Emissionen in Tonnen



3.19.2 Geplante CO₂ –Kompensationsmaßnahmen

Die CO₂ - Emissionen der Messe Dornbirn werden derzeit nicht kompensiert.

3.19.3 Geplante Reduktionsmaßnahmen

Ersatz der bestehenden Ölheizungen

Für die Beheizung der Hallen der Messe Dornbirn kommen keine Ölkessel zum Einsatz.

Stufenplan zur energetischen Sanierung

Es sind aktuell keine Sanierungsmaßnahmen geplant.

Sonnenenergienutzung

Ende 2024 ist eine Gesamtleistung von 1.911 kWp auf den Messehallen installiert. Zur Erweiterung erfolgte Ende des Jahres 2024 dahingehend eine Prüfung

Energie aus erneuerbaren Quellen

Der Strombedarf der Messehallen wird vollständig aus erneuerbaren Quellen gedeckt.

Fuhrpark

Für die Fortbewegung innerhalb des Messe Areals stehen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Golfwagen, die elektrisch betrieben werden, zur Verfügung. Einen eigenen Fuhrpark für Dienstfahrten besitzt die Messe nicht.

4 Monitoring der MissionZeroV

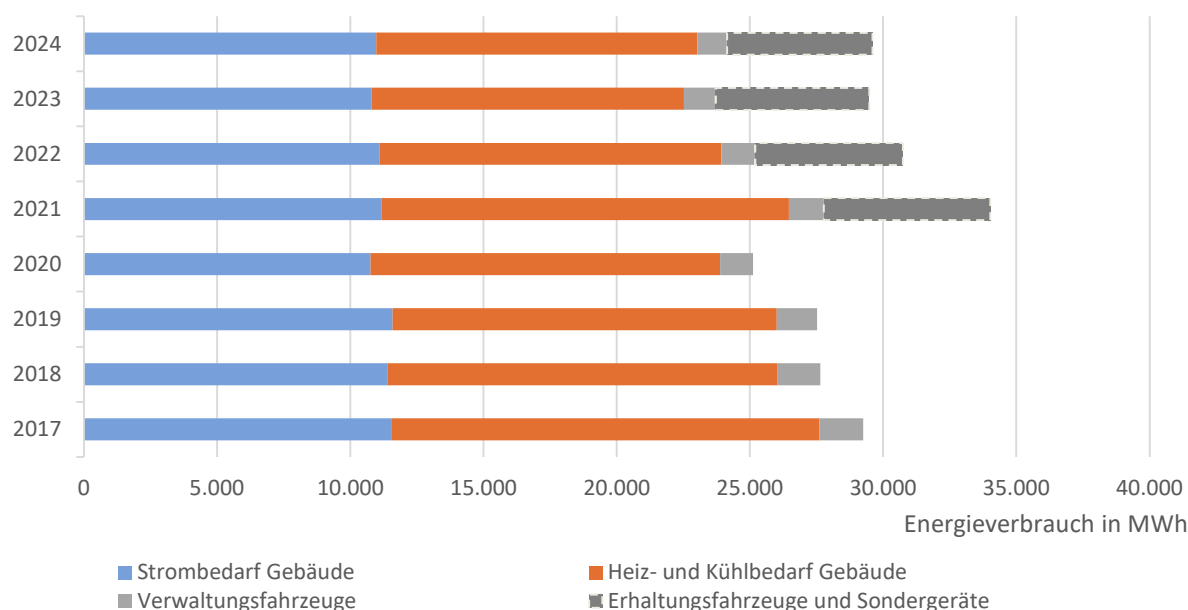
Um die Vergleichbarkeit zu den bisherigen MissionZeroV Berichten sicherzustellen und die Entwicklung weiterhin nachvollziehbar zu machen, werden im nachfolgenden die Ergebnisse für den ursprünglichen MissionZeroV Bericht in einer kompakten Version dargestellt. So ist ein direkter Vergleich mit den Vorjahresdaten weiterhin möglich.

4.1 Verbrauchsdaten seit 2017

Der gesamte Endenergieverbrauch der Landesverwaltung für Heizen, Kühlen und Strombezug der Gebäude sowie Treibstoffe für den Fuhrpark der Verwaltungs- und Erhaltungsfahrzeuge lag im Jahr 2024 bei rd. 29.596 MWh. Davon entfielen rd. 37 % auf den Stromverbrauch der Gebäude, rd. 41 % auf die Beheizung und Kühlung von Gebäuden und 4 % auf den Treibstoffverbrauch für den Fuhrpark der Verwaltungsfahrzeuge und 18 % auf den Treibstoffverbrauch für Erhaltungsfahrzeuge und Geräte.

Der Energieverbrauch in MWh

	2017	2021	2022	2023	2024
Strombedarf Gebäude	11.560	11.167	11.098	10.790	10.974
Heiz- u. Kühlbedarf Gebäude	16.039	15.301	12.834	11.735	12.054
Fuhrpark Verwaltungsfahrzeuge	1.650	1.300	1.257	1.187	1.107
Fuhrpark Erhaltungsfahrzeuge	-	6.246	5.543	5.766	5.461
SUMME	29.249	34.014	30.733	29.478	29.596



Landesgebäude

Der Strombedarf der Gebäude ohne Heizen und Kühlen betrug 2024 10.974 MWh. Für die Beheizung und Kühlung der Gebäude wurden insgesamt 12.054 MWh eingesetzt. Davon waren 15 % Ökostrom, 5 % Heizöl, 53 % Gas (davon 42 % fossiles Gas und 11 % Biogas), 16 % Pellets, 4 % Hackgut und 7 % Fernwärme.

Fuhrpark

2024 wurden mit dem Fahrzeugpool des Landes (Verwaltungsfahrzeuge) 2.544.571 km zurückgelegt. Daraus resultiert ein Energiebedarf in Höhe von 1.107 MWh. Davon entfielen 66 % auf Dieselfahrzeuge, 14 % auf Benzinfahrzeuge, 5 % auf Erdgasfahrzeuge und 15 % auf Elektrofahrzeuge.

Für die Erhaltungsfahrzeuge des Straßenbaus und des Flussbauhofs ist ein Energiebedarf in Höhe von 5.461 MWh erforderlich. Davon entfallen 78 % auf Diesel für die Fahrzeuge des Straßenbaus, 20 % Diesel für die Fahrzeuge des Flussbauhofes und 2 % auf Benzin für Mähmaschinen, Rüttelplatten und Asphaltstecher, etc. Der Dieserverbrauch des Flussbauhofs hängt auch stark vom erforderlichen Einsatz von Großgeräten wie Transportmulden, Schubraupen und Baggern im Rahmen der internationalen Rheinregulierung ab. Die für die Erhaltung der Straßen verbrauchte Menge Diesel pro Jahr ist stark witterungsabhängig (Winterdienst) und abhängig von den umgesetzten Bauprojekten und somit ebenfalls stark schwankend.

Dienstreisen

Für Dienstreisen mit dem Flugzeug wurden im Jahr 2024 272.386 Personen-Kilometer (Pkm) zurückgelegt. Derzeit zeichnet sich ab, dass das Vor-Corona-Niveau bei den Flugreisen nicht mehr erreicht wird. In diesem Bericht werden erstmalig die mit der Bahn zurückgelegten Kilometer erfasst. Sie belaufen sich auf 682.643 Personen-Kilometer (Pkm).

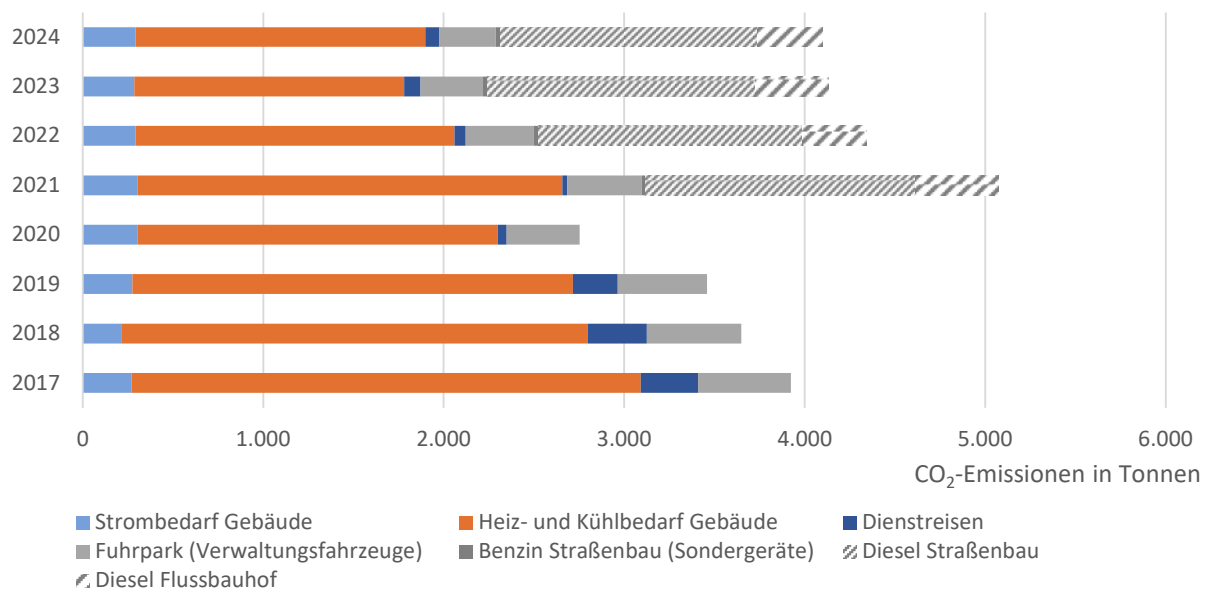
	2017	2021	2022	2023	2024
Dienstreisen per Flugzeug	1.062.880	87.888	252.280	343.370	272.386
Dienstreisen per Bahn	-	-	-	-	628.643

4.2 CO₂ – Emissionen seit 2017

Auf Basis der oben angeführten Verbrauchsdaten für das Jahr 2024 errechnen sich CO₂-Emissionen in Höhe von 4.101 Tonnen. Davon entfielen rd. 7 % auf den Stromverbrauch der Gebäude, rd. 39 % auf die Beheizung und Kühlung von Gebäuden und 8 % auf den Treibstoffverbrauch für den Fuhrpark der Verwaltungsfahrzeuge, 44 % auf den Treibstoffverbrauch für Erhaltungsfahrzeuge und Geräte und 2% entfallen auf Dienstreisen.

CO₂-Emissionen in Tonnen

	2017	2021	2022	2023	2024
Gebäude Strom	270	306	294	286	293
Brennstoffe (Öl/Gas)	2.822	2.352	1.921	1.752	1.604
Fuhrpark Verwaltungsfahrzeuge	513	414	378	346	312
Fuhrpark Erhaltungsfahrzeuge	-	1.978	1.840	1.914	1.812
Dienstreisen	318	26	62	92	79
SUMME	3.923	5.075	4.494	4.389	4.100



Landesgebäude

Die CO₂-Emissionen für Gebäude Strom betrug 2024 293 Tonnen. Für die Beheizung und Kühlung der Gebäude wurden insgesamt 1.604 Tonnen emittiert. Davon 13 % für Heizöl, 80 % für Gas (davon 79 % auf fossiles Gas und 2 % auf Biogas), 3 % für Pellets, 1 % für Hackgut und 3 % für Fernwärme.

Fuhrpark

Für Verwaltungsfahrzeuge wurden CO₂-Emissionen in Höhe von 312 Tonnen ermittelt. Sie verteilen sich wie folgt auf die unterschiedlichen Fahrzeugtypen: 78 % entfallen auf Dieselfahrzeuge, 17 % auf Benzinfahrzeuge, 4 % auf Erdgasfahrzeuge und 1 % auf Elektrofahrzeuge.

Im Bereich der Erhaltungsfahrzeuge lagen die CO₂-Emissionen bei 1.812 Tonnen. Davon entfielen 78 % auf Straßenbau, 20 % auf Fahrzeuge des Landes-Flussbauhofs und 2 % auf Straßenbau Fahrzeuge.

Dienstreisen

Dienstreisen trugen mit 79 Tonnen zum CO₂-Ausstoß bei. Davon entfallen 89 % auf Flugreisen und 11 % auf Bahnreisen

	2017	2021	2022	2023	2024
Dienstreisen per Flugzeug	318	26	62	92	70
Dienstreisen per Bahn	-	-	-	-	9

4.3 CO₂ – Kompensation

4.3.1 Monitoring

Durch im Rahmen der MissionZeroV unterstützte Projekte mit messbaren CO₂-Einsparungen konnten im Jahr 2024 CO₂-Einsparungen im Ausmaß von 19.652 Tonnen erreicht werden. Davon entfallen 850 Tonnen auf die Förderung von E-Fahrzeugen im öffentlichen Interesse und E-Taxis und 19.652 Tonnen aus dem Förderprogramm Ölsubstitution in Gewerbebetrieben. CO₂-Emissionen im Rahmen der MissionZeroV werden seit 2019 kompensiert. Seither konnten insgesamt 77.687 Tonnen CO₂ kompensiert.

Dem gegenüber stehen seit dem Basisjahr der MissionZeroV 2017 bis zum aktuellsten vorliegenden Jahr 2024 verursachte CO₂-Emissionen der Landesverwaltung in Höhe von 31.859 Tonnen CO₂. Die Erhaltungsfahrzeuge werden seit 2021 mitberücksichtigt.

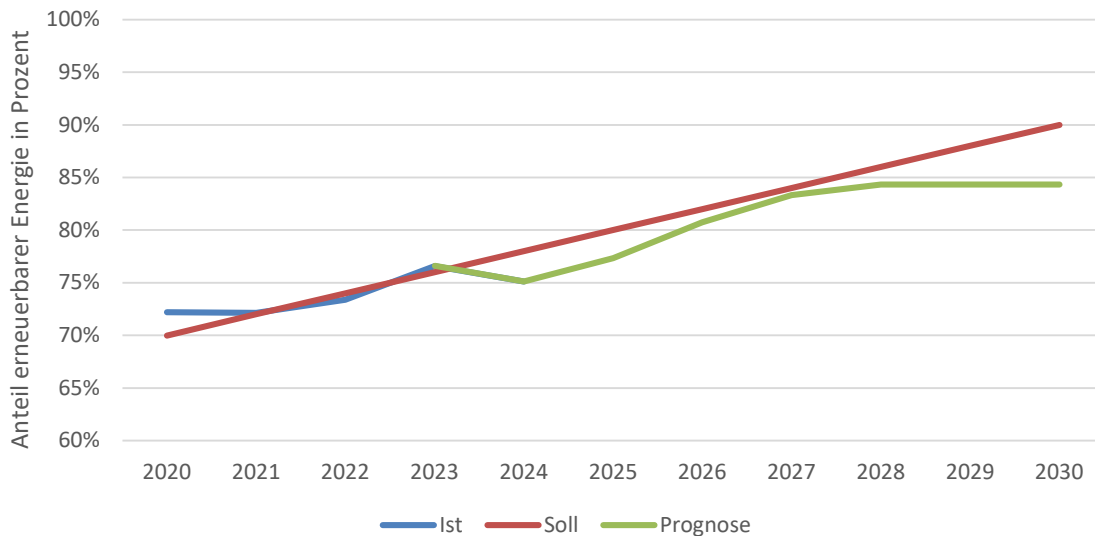
CO₂-Emissionen und Kompensationen seit 2017

	2017	2021	2022	2023	2024
CO ₂ -Emissionen	3.923	3.098	2.648	2.475	2.288
CO ₂ -Emissionen (inkl. Erhaltungsfahrzeuge)	-	5.097	4.488	4.389	4.100
CO ₂ -Kompensationen realisiert		4.981	15.480	17.393	19.652

4.4 Anteil erneuerbarer Energieträger

4.4.1 Monitoring

Die Deckung des Stromverbrauchs aus erneuerbaren Quellen lag 2024 bei 100 %. Der Anteil erneuerbarer Energieträger am Endenergieverbrauch für Heizung und Kühlung lag bei 52 %. Insgesamt beträgt der Anteil erneuerbarer Energieträger am Endenergieverbrauch für Heizung, Kühlung und Strom der Gebäude im Jahr 2024 rund 75 %. Gegenüber 2005 entspricht das einer Steigerung von rd. 43 %. Gegenüber dem Vorjahr ist der Anteil erneuerbarer Energieträger um ca. 1,5 % gesunken.



4.4.2 Prognose

Durch die Maßnahmen (Ausstieg aus fossilen Energieträgern) soll der Anteil erneuerbarer Energieträger für Heizen und Kühlen der Verwaltungsgebäude weiter gesteigert werden und beträgt 2025 voraussichtlich rund 77 % (Daten liegen noch nicht vor). Auf Basis der geplanten – aber noch nicht letztgültig fixierten Maßnahmen bis 2030 – kann der Anteil erneuerbarer Energieträger voraussichtlich auf etwas über 84 % gesteigert werden.

5 Anhang

5.1	Landtagbeschluss der MissionZeroV.....	65
5.2	Landtagsbeschluss der MissionZeroV+	68
5.3	Gebäudelisten der MissionZeroV mit Energieverbräuchen.....	70
5.4	Gebäudelisten der MissionZeroV+ mit Energieverbräuchen.....	71

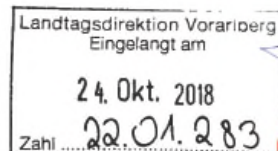
5.1 Landtagbeschluss der MissionZeroV

97. Beilage im Jahre 2018 zu den Sitzungsberichten des XXX. Vorarlberger Landtages

Selbstständiger Antrag

Beilage 97/2018

An das
Präsidium des
Vorarlberger Landtages
Landhaus
6900 Bregenz



24. Oktober 2018

„Mission ZeroV“ – Erste klimaneutrale Landesverwaltung

Sehr geehrter Herr Präsident!

Mit dem einstimmigen Beschluss des Vorarlberger Landtags vom Juli 2009 wurde die Energieautonomie 2050 zum strategischen energiepolitischen Ziel erklärt. Durch diesen Beschluss wurden in Vorarlberg die Ziele des Übereinkommens von Paris zum Klimaschutz vorweggenommen, welche ab 2050 eine weitgehend CO₂-freie Lebens- und Wirtschaftsweise in Industrienationen vorsehen.

Vorarlberg war durch den damaligen Beschluss der Energieautonomie europaweit Pionier. In Weiterführung dieser Pionierrolle sollte sich die Landesregierung nun das ambitionierte Ziel setzen, die Landesverwaltung ab sofort klimaneutral zu gestalten und den Energiebedarf im eigenen Wirkungsbereich der Landesgebäude und des Fahrzeugpools höchstmöglich zu reduzieren und spätestens zum Jahr 2040 ausschließlich durch erneuerbare Energieträger zu decken. Das Land Vorarlberg baut damit seine Vorbild- und Vorreiterrolle weiter aus.

Die Landesverwaltung Vorarlberg kann bereits jetzt ein umfassendes Berichtswesen zum Klimaschutz sowie vielfältigen Aktivitäten zur Vermeidung und Reduktion des Energieverbrauchs und von CO₂-Emissionen vorweisen, unter anderem den Ankauf von E-Fahrzeugen für den Fahrzeugpool, die Verwendung von Ökostrom und Biogas, umfassende energetische Sanierungspläne für Landesgebäude und zahlreiche Maßnahmen betreffend die umweltfreundliche Mobilität der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Insgesamt ist die Vorarlberger Landesverwaltung aufgrund umfangreicher Vorarbeiten in einer sehr guten Ausgangsposition, im Rahmen der Energieautonomie und im Klimaschutz eine vorbildliche Rolle einzunehmen und als erste Landesverwaltung klimaneutral zu bilanzieren.

In einem ersten Schritt soll die Klimaneutralität der Landesverwaltung umgesetzt werden. Jene Emissionen, die sich derzeit nicht vermeiden lassen, sollen auf Grundlage des Landesprogramms Ökoprotit bewertet und in Geld umgerechnet werden. Mit diesen Mitteln sollen Energieautonomie-Projekten umgesetzt werden.

Vor diesem Hintergrund stellen die unterzeichnenden Abgeordneten gemäß § 12 der Geschäftsordnung des Vorarlberger Landtages folgenden

ANTRAG:

„Vor dem Hintergrund, dass die Vorarlberger Landesverwaltung bereits jetzt einen wesentlichen Beitrag zur Energieautonomie leistet, wird die Vorarlberger Landesregierung im Hinblick auf ihre Vorbildwirkung bei Energieautonomie und Klimaschutz beauftragt,

1. die Vorarlberger Landesverwaltung ab 2019 klimaneutral zu organisieren. Die trotz Reduktionsbemühungen nicht vermeidbaren CO₂-Emissionen sollen auf Grundlage des Landesprogramms Ökoprotit bewertet und in Geld umgerechnet werden. Mit diesen zusätzlichen Mitteln sollen Energieautonomie-Projekte umgesetzt werden. Die Bewertung der CO₂-Emissionen erfolgt zu Preisen, die international als für eine hinreichende Lenkungswirkung notwendig erachtet werden. Diese Zielsetzung umfasst alle Gebäude des Landes¹, den Fahrzeugpool des Landes sowie sämtliche Dienstreisen;
2. den Energiebedarf im eigenen Wirkungsbereich, das sind die Landesgebäude und der Fahrzeugpool, bis 2040 höchstmöglich zu reduzieren und durch erneuerbare Energieträger zu decken². Zur Erreichung dieses Ziels ist ein Umsetzungskonzept für die Jahre 2020 bis 2030 zu beschließen, das folgende Maßnahmen enthält:
 - a) Ersatz aller bestehenden Ölkessel durch Anlagen auf Basis erneuerbarer Energieträger bis Ende 2020³,
 - b) Stufenplan zur energetischen Sanierung der Landesgebäude bis 2030. Die Sanierungen sind als Best Practice Sanierungen umzusetzen. Der verbleibende Energieverbrauch ist durch erneuerbare Energieträger zu decken,
 - c) Ausführung von Neubauten als Niedrigstenergiegebäude. Der sehr niedrige Energiebedarf ist mit erneuerbaren Energieträgern zu decken,

¹ Gebäudeliste des Landeshochbauamtes „Energiebericht 2016“

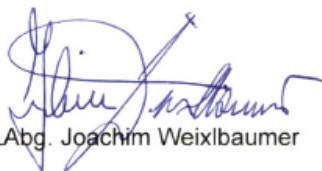
² Ausgenommen von der Bedarfsdeckung mit erneuerbaren Energieträger sind Anlagen zur Spitzenlastabdeckung und Notbetrieb und bei Fahrzeugen in den Bereichen, wo keine wirtschaftlich vertretbare marktfähige alternative zur Verfügung steht (derzeit z.B. bei schweren Nutzfahrzeugen zB.: Flußbahnhof udgl.)

³ Ausgenommen ist der Straßenstützpunkt Felsenau. Dieser Umbau erfolgt umgehend nach Klärung der weiteren Nutzung).

- d) geeignete Dachflächen von Landesgebäuden sind bestmöglich mit Solar- und/oder Photovoltaikanlagen auszustatten, sofern dem nicht begründbare Umstände (z. B. Denkmalschutz, Orts- und Landschaftsbild, Sanierungszeitpunkt usw.) entgegenstehen,
 - e) Deckung des gesamten landeseigenen Strombedarfs zu 100 % mit Strom aus erneuerbaren Quellen,
 - f) Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energieträger am gesamten Endenergiebedarf der Landesgebäude für Heizung, Kühlung und Strom auf 90 % im Jahr 2030,
 - g) bei der Anschaffung neuer Dienst-PKWs, die zusätzlich oder als Ersatz für auszumusternde Fahrzeuge in Betrieb gehen, wird der Fokus weiterhin auf Elektrofahrzeuge gelegt, sofern für deren Einsatzbereich keine Ausschließungsgründe (Allradtauglichkeit, Geländegängigkeit, Transportfunktion, Langstreckentauglichkeit, etc.) bestehen;
3. nach einer Evaluierung der umgesetzten Maßnahmen für die Jahre 2030 bis 2040 einen weiteren Maßnahmenplan zur Erreichung des Gesamtziels zu erstellen und diesen dem Landtag zur Beschlussfassung vorzulegen;
4. dem Vorarlberger Landtag alle drei Jahre über den Umsetzungsstand zu berichten.“



LAbg. Harald Witwer



LAbg. Joachim Weixlbaumer



LAbg. KO Adi Gross



LAbg. Manuela Auer



LAbg. Daniel Matt

5.2 Landtagsbeschluss der MissionZeroV+

Landtagspräsident
Mag. Harald Sonderegger



Amt der Vorarlberger Landesregierung
Abt. Regierungsdienste (PrsR)
Intern

Zahl: LTD-22.01-1966
Bregenz, am 06.10.2021

Betreff: Vorlage des Energiepolitischen Ausschusses „MissionZeroV+“: Klimaneutralität in landeseigenen Unternehmen“ (Beilage 101/2021);
Entschließung des Landtags - LTD-22.01.210
Anlage: 1

Sehr geehrte Damen und Herren,

der XXXI. Vorarlberger Landtag hat in seiner 8. Sitzung in diesem Jahr am 6. Oktober 2021 ausgehend von der Vorlage des Energiepolitischen Ausschusses, Beilage 101/2021, folgende Entschließung gefasst:

„Die Vorarlberger Landesregierung wird ersucht, dafür Sorge zu tragen, dass alle Unternehmen mit mehr als 50 Prozent Landesbeteiligung ihre Arbeits-, Betriebs- und Produktionsprozesse in Zukunft klimaneutral gestalten und damit Teil der „MissionZeroV“ werden. Dies betrifft folgende Unternehmen:

- Vorarlberg Tourismus GmbH, 75%
- Olympiazentrum Vorarlberg GmbH, 100%
- Fachhochschule Vorarlberg GmbH, 100%
- Medizinisches Zentrallaboratorium GmbH, 60%
- Verkehrsverbund Vorarlberg GmbH, 100%
- VOGEWOSI GmbH, 70,94%
- Illwerke vkw Aktiengesellschaft, 95,50%
- Vorarlberger Informatik u. Telekommunikation GmbH, 95%
- Vorarlberger Krankenhaus-Betriebsgesellschaft, 96%
- Vorarlberger Kulturhäuser-Betriebsgesellschaft GmbH, 100%
- Vorarlberger Landesbank-Holding 100%, die 76,8% an der Hypo Vorarlberg Bank AG hält
- Vorarlberger Landeskonservatorium GmbH, 100%
- Landesvermögen Verwaltungsgesellschaft mbH, 100%

Vorarlberger Landtag
Landhaus, Römerstraße 13, 6901 Bregenz, Österreich | www.vorarlberg.at/landtag
harald.sonderegger@vorarlberg.at | T +43 5574 511 30000 | F +43 5574 511 930090 | www.vorarlberg.at/landtag/datenschutz

- Schulische Assistenz und Freizeitbetreuung GmbH Vorarlberg, 100%
- Montafon Nordic Sportzentrum GmbH, 63,33%
- Vorarlberger Übertragungsnetz GmbH, 51%

Ebenso soll sich die Landesregierung bei allen anderen Unternehmen, bei denen ein Beteiligungsverhältnis seitens des Landes Vorarlberg besteht, dafür einsetzen, dass die MissionZeroV+ in ihren Arbeitsalltag integriert wird. Dazu gehören beispielsweise die Bifo Berufs- u. Bildungsinformation Vbg. gem. GmbH (50%), die inatura Erlebnis Naturschau GmbH (50%) und die Messe Dornbirn GmbH (21,67%).

Spätestens bis Ende 2022 ist von jeder Gesellschaft mit mehr als 50 Prozent Landesbeteiligung ein Bericht über die geplante Umsetzung vorzulegen. Der Inhalt des Berichtes und die Ziele orientieren sich am Punkt 2 des Beschlusses zur MissionZeroV, in dem auch die unterschiedlichen Voraussetzungen der einzelnen Unternehmen berücksichtigt werden können. Dabei ist eine Betrachtung anhand einheitlicher Systemgrenzen vorzunehmen, um eine Einheitlichkeit im Berichtswesen zu garantieren. Als Grundlage und zum erleichterten Einstieg in das Monitoring können die Ökoprotitberichte der einzelnen Unternehmen herangezogen werden. Der Fortschritt ist analog der MissionZeroV jährlich zu dokumentieren und dem Landtag alle 3 Jahre, beginnend mit dem Jahr 2024 Bericht zu erstatten.“

Freundliche Grüße
Harald Sonderegger

5.3 Gebäudelisten der MissionZeroV mit Energieverbräuchen

Gebäude	Fläche	Endenergieverbrauch Strom/Wärme								PV-Anlage	
	beheizt m²	Strom kWh	Öl kWh	Gas kWh	Bio Gas 100 kWh	Pellet kWh	Hackgut kWh	Fernwärme kWh	Anteil erneuerbar	gesamt kWh	kWp
	277.852	12.744.125	592.389	5.073.989	1.324.627	1.950.296	450.025	892.557	75%	23.028.008	1.219
Landhaus Bregenz	23.348	1.778.039	1	0	42.580	0	0	0	100%	1.820.620	63
Römerstr. 14, Bregenz	802	16.977	0	86.507	0	0	0	0	16%	103.484	0
Römerstraße 22, Bregenz	586	14.013	0	28.975	0	0	0	0	33%	42.987	0
Römerstraße 24 - Wacker-Villa, Bregenz	597	8.391	0	47.927	0	0	0	0	15%	56.319	0
Jahnstr. 13 und 15, Bregenz	1.563	29.588	0	0	105.918	0	0	0	100%	135.506	0
Josef-Hutter-Straße 35, Bregenz	3.618	73.497	0	16.217	0	0	0	0	82%	89.714	0
Widnau 12, Feldkirch	2.887	78.971	0	0	0	0	0	0	100%	78.971	23
Bezirkshauptmannschaft Bregenz	8.266	307.872	0	0	315.253	0	0	0	100%	623.126	0
Bezirkshauptmannschaft Dornbirn	2.485	64.886	0	0	0	0	0	212.406	95%	277.292	0
Bezirkshauptmannschaft Feldkirch	4.311	107.443	0	0	289.792	0	0	0	100%	397.235	0
Bezirkshauptmannschaft Bludenz	4.152	94.392	0	0	0	247.497	0	0	100%	341.889	0
Landesberufsschule Bregenz	21.458	423.685	0	1.126.765	0	0	0	0	27%	1.550.450	11
Landesberufsschule Lochau	6.258	323.307	0	0	434.995	0	0	0	100%	758.302	0
Landesberufsschule Dornbirn	13.061	274.200	0	0	0	0	0	434.904	96%	709.104	0
Landesberufsschule Dornbirn	5.798	114.604	0	0	0	0	0	125.455	96%	240.059	41
Bäuerl. Schul- u. Bildungsz. Hohenems	14.971	591.330	0	0	0	0	418.583	0	100%	1.009.914	99
Landessonderschule Mäder	5.396	341.403	0	21	0	0	0	0	100%	341.424	0
Landesberufsschule Feldkirch	12.200	545.465	0	0	0	0	0	0	100%	545.465	96
Feuerwehrausbildungsz. Feldkirch	8.549	368.176	0	0	0	0	0	0	100%	368.176	88
RFL Feldkirch	1.440	314.288	0	0	0	0	0	0	100%	314.288	0
Servicecenter Feldkirch	514	38.274	0	0	0	0	0	0	100%	38.274	16
Landesberufsschule Bludenz	9.928	354.106	0	3.573	0	0	0	0	99%	357.679	50
Umweltinstitut Bregenz	3.840	491.639	0	0	94.626	0	0	0	100%	586.265	0
KFZ-Prüfstelle Lauterach	1.412	34.352	0	69.208	0	0	0	0	33%	103.560	0
Hubschrauberstützpunkt Nenzing	645	54.327	0	0	0	0	0	0	100%	54.327	0
Landesbibliothek Bregenz	5.913	176.108	0	0	0	395.893	0	0	100%	572.001	0
Landesarchiv Bregenz	5.023	161.878	0	0	25.973	0	0	0	100%	187.851	0
Straßenbauhof Lauterach	3.063	89.425	0	0	0	0	0	119.792	96%	209.217	80
Straßenstützpunkt Krumbach	144	10.371	0	0	0	21.871	0	0	100%	32.242	0
Straßenstützpunkt Bersbuch	209	7.913	0	0	0	22.000	0	0	100%	29.913	0
Straßenstützpunkt Schoppernau	240	3.991	0	0	0	16.574	0	0	100%	20.565	0
Straßenstützpunkt Schröcken	333	1.268	0	0	0	8.078	0	0	100%	9.347	0
Straßenstützpunkt Warth	490	3.937	0	0	0	25.258	0	0	100%	29.195	0
Straßenbauhof Frastanz-Felsenau	2.329	109.817	177.882	0	0	0	0	0	38%	287.699	0
Straßenstützpunkt Sonntag	66	4.917	0	0	0	23.353	0	0	100%	28.270	0
Straßenstützpunkt Schruns	822	12.368	0	0	0	53.540	0	0	100%	65.908	0
Straßenstützpunkt Rauz	2.018	54.931	0	0	0	194.980	0	0	100%	249.911	0
Straßenstützpunkt Bludesch Süd	700	31.012	0	0	0	0	0	0	100%	31.012	76
Straßenstützpunkt Mittelberg	287	12.308	0	0	0	27.293	0	0	100%	39.601	0
Landesfischereizentrum Hard	711	72.469	0	0	0	0	0	0	100%	72.469	17
Flußbauhof Lustenau	992	38.505	0	12	0	43.448	0	0	100%	81.966	0
Landesforstgarten Rankweil	443	6.327	0	0	0	0	31.442	0	100%	37.769	0
Hotel Viktor, Viktorsberg	2.407	157.744	374.293	0	0	0	0	0	30%	532.037	0
Gutshof Rheinhof Hohenems	372	68.002	0	0	0	0	0	0	100%	68.002	183
Jagdberg Schlins	8.378	140.111	0	0	0	459.404	0	0	100%	599.515	25
Weierherstr. 22, Bregenz	972	21.887	0	78.006	0	0	0	0	22%	99.893	0
Rheindeltahaus Hard	154	6.431	0	0	0	0	0	0	100%	6.431	5
Schulbrüderareal Feldkirch	6.103	245.550	0	692.710	0	0	0	0	26%	938.260	0
Gaisbühl Bludesch	7.462	192.249	0	1.323.449	0	0	0	0	13%	1.515.699	0
Fachhochschule Dornbirn - Neubau	15.172	1.788.042	0	601.380	0	0	0	0	75%	2.389.422	171
Fachhochschule Dornbirn - Altbau	7.594	246.069	40.212	121.313	0	0	0	0	60%	407.594	0
Olympiazentrum Dornbirn	7.843	357.239	0	624.033	0	0	0	0	36%	981.272	40
Schulsportzentrum Tschagguns	4.610	391.813	0	0	0	0	0	0	100%	391.813	0
Schanzenzentrum Tschagguns	979	206.472	0	0	0	0	0	0	100%	206.472	0
Schloss Hofen Lochau	4.371	271.782	0	0	15.490	0	0	0	100%	287.272	0
Stella Musikhochschule	10.342	143.788	0	0	0	307.480	0	0	100%	451.268	0
Pförtnerhaus Feldkirch	1.096	32.435	0	0	0	103.627	0	0	100%	136.061	0
Landesmuseum Bregenz	7.787	426.900	0	0	0	0	0	0	100%	426.900	53
Kunsthau Bregenz	4.867	345.082	0	3.301	0	0	0	0	99%	348.384	35
Studiensammlungsgebäude Bregenz	5.474	61.755	0	250.591	0	0	0	0	20%	312.346	48

5.4 Gebäudelisten der MissionZeroV+ mit Energieverbräuchen

	Fläche		Endenergieverbrauch Strom/Wärme								PV-Anlage	
	beheizt m²	Strom kWh	Öl kWh	Gas kWh	Bio Gas 100 kWh	Pellet kWh	Hackgut kWh	Fernwärme kWh	Anteil erneuerbar	gesamt kWh	kWp	
Land Vorarlberg + Landesvermögens Verwaltungsgesellschaft	181.155	7.641.983	177.883	1.388.003	1.309.137	1.079.785	450.025	892.557	87%	12.939.373	842	
Landhaus Bregenz	23.348	1.778.039	1	0	42.580	0	0	0	100%	1.820.620	63	
Römerstr. 14, Bregenz	802	16.977	0	86.507	0	0	0	0	16%	103.484	0	
Römerstraße 22, Bregenz	586	14.013	0	28.975	0	0	0	0	33%	42.987	0	
Römerstraße 24 - Wacker-Villa, Bregenz	597	8.391	0	47.927	0	0	0	0	15%	56.319	0	
Jahnstr. 13 und 15, Bregenz	1.563	29.588	0	0	105.918	0	0	0	100%	135.506	0	
Josef-Hutter-Straße 35, Bregenz	3.618	73.497	0	16.217	0	0	0	0	82%	89.714	0	
Widnau 12, Feldkirch	2.887	78.971	0	0	0	0	0	0	100%	78.971	23	
Bezirkshauptmannschaft Bregenz	8.266	307.872	0	0	315.253	0	0	0	100%	623.126	0	
Bezirkshauptmannschaft Dornbirn	2.485	64.886	0	0	0	0	0	212.406	95%	277.292	0	
Bezirkshauptmannschaft Feldkirch	4.311	107.443	0	0	289.792	0	0	0	100%	397.235	0	
Bezirkshauptmannschaft Bludenz	4.152	94.392	0	0	0	247.497	0	0	100%	341.889	0	
Landesberufsschule Bregenz	21.458	423.685	0	1.126.765	0	0	0	0	27%	1.550.450	11	
Landesberufsschule Lochau	6.258	323.307	0	0	434.995	0	0	0	100%	758.302	0	
Landesberufsschule Dornbirn	13.061	274.200	0	0	0	0	0	434.904	96%	709.104	0	
Landesberufsschule Dornbirn	5.798	114.604	0	0	0	0	0	125.455	96%	240.059	41	
Bäuerl. Schul- u. Bildungsz. Hohenems	14.971	591.330	0	0	0	0	418.583	0	100%	1.009.914	99	
Landesonderschule Mäder	5.396	341.403	0	21	0	0	0	0	100%	341.424	0	
Landesberufsschule Feldkirch	12.200	545.465	0	0	0	0	0	0	100%	545.465	96	
Feuerwehrausbildungsz. Feldkirch	8.549	368.176	0	0	0	0	0	0	100%	368.176	88	
RFL Feldkirch	1.440	314.288	0	0	0	0	0	0	100%	314.288	0	
Servicecenter Feldkirch	514	38.274	0	0	0	0	0	0	100%	38.274	16	
Landesberufsschule Bludenz	9.928	354.106	0	3.573	0	0	0	0	99%	357.679	50	
Umweltinstitut Bregenz	3.840	491.639	0	0	94.626	0	0	0	100%	586.265	0	
Landesbibliothek Bregenz	5.913	176.108	0	0	0	395.893	0	0	100%	572.001	0	
Landesarchiv Bregenz	5.023	161.878	0	0	25.973	0	0	0	100%	187.851	0	
Straßenbauhof Lauterach	3.063	89.425	0	0	0	0	0	119.792	96%	209.217	80	
Straßenstützpunkt Krumbach	144	10.371	0	0	0	21.871	0	0	100%	32.242	0	
Straßenstützpunkt Bersbuch	209	7.913	0	0	0	22.000	0	0	100%	29.913	0	
Straßenstützpunkt Schopernau	240	3.991	0	0	0	16.574	0	0	100%	20.565	0	
Straßenstützpunkt Schröcken	333	1.268	0	0	0	8.078	0	0	100%	9.347	0	
Straßenstützpunkt Warth	490	3.937	0	0	0	25.258	0	0	100%	29.195	0	
Straßenbauhof Frastanz-Felsenau	2.329	109.817	177.882	0	0	0	0	0	38%	287.699	0	
Straßenstützpunkt Sonntag	66	4.917	0	0	0	23.353	0	0	100%	28.270	0	
Straßenstützpunkt Schruns	822	12.368	0	0	0	53.540	0	0	100%	65.908	0	
Straßenstützpunkt Rauz	2.018	54.931	0	0	0	194.980	0	0	100%	249.911	0	
Straßenstützpunkt Bludesch Süd	700	31.012	0	0	0	0	0	0	100%	31.012	76	
Straßenstützpunkt Mittelberg	287	12.308	0	0	0	27.293	0	0	100%	39.601	0	
Landesfischereizentrum Hard	711	72.469	0	0	0	0	0	0	100%	72.469	17	
Flußbauhof Lustenau	992	38.505	0	12	0	43.448	0	0	100%	81.966	0	
Landesforstgarten Rankweil	443	6.327	0	0	0	0	31.442	0	100%	37.769	0	
Gutshof Rheinhof Hohenems	372	68.002	0	0	0	0	0	0	100%	68.002	183	
Weherstr. 22, Bregenz	972	21.887	0	78.006	0	0	0	0	22%	99.893	0	
Fachhochschule Dornbirn	25.663	2.295.959	40.212	722.693	0	0	0	228.419	76%	3.287.282	171	
Fachhochschule Dornbirn - Neubau	15.172	1.927.282	0	601.380	0	0	0	0	75%	2.528.662	171	
Fachhochschule Dornbirn - Altbau	7.594	246.069	40.212	121.313	0	0	0	0	60%	407.594	0	
Sägerstraße 4	2.897	122.608	0	0	0	0	0	228.419	95%	351.027	0	
Illwerke vkw Aktiengesellschaft	46.551	4.491.348	0	4	0	0	0	0	100%	4.491.352	0	
Siechenhaus und Badhaus	678	50.014	0	0	0	0	0	0	100%	50.014	0	
HV Bregenz Summenbildung	28.668	2.282.912	0	4	0	0	0	0	100%	2.282.916	0	
Rodund Summenbildung	17.205	2.158.423	0	0	0	0	0	0	100%	2.158.423	0	
Olympiazentrum Vorarlberg	13.432	955.524	0	624.033	0	0	0	0	60%	1.579.557	40	
Olympiazentrum Dornbirn	7.843	357.239	0	624.033	0	0	0	0	36%	981.272	40	
Schulsportzentrum Tschagguns	4.610	391.813	0	0	0	0	0	0	100%	391.813	0	
Schanzenzentrum Tschagguns	979	206.472	0	0	0	0	0	0	100%	206.472	0	
Schloss Hofen Wissenschaft u. Weiterbildungs GmbH	4.371	271.782	0	0	15.490	0	0	0	100%	287.272	0	
Schloss Hofen Lochau	4.371	271.782	0	0	15.490	0	0	0	100%	287.272	0	
Schulische Assistenz und Freizeitbetreuung GmbH	77	3.781	0	14.614	0	0	0	0	21%	18.395	0	
Bahnhofstraße 10 /2/ TOP 23	77	3.781	0	14.614	0	0	0	0	21%	18.395	0	
Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik	11.438	176.223	0	0	0	411.107	0	0	100%	587.330	0	
Stella Musikhochschule	10.342	143.788	0	0	0	307.480	0	0	100%	451.268	0	
Pförtnerhaus Feldkirch	1.096	32.435	0	0	0	103.627	0	0	100%	136.061	0	
Verkehrsverbund Vorarlberg GmbH	1.024	27.229	0	0	0	0	0	27.774	96%	55.003	0	
Bahnhofstraße 40	1.024	27.229	0	0	0	0	0	27.774	96%	55.003	0	

	Fläche	Endenergieverbrauch Strom/Wärme								PV-Anlage	
	beheizt m²	Strom kWh	Öl kWh	Gas kWh	Bio Gas 100 kWh	Pellet kWh	Hackgut kWh	Fernwärme kWh	Anteil erneuerbar	gesamt kWh	kWp
Vorarlberger Krankenhaus-Betriebsgesellschaft	221.294	22.570.972	6.273.655	17.989.512	0	0	604.046	6.172.086	52%	55.623.371	911
AZGV Feldkirch	8.696	298.880	405.288	670.602	0	0	0	0	22%	1.374.770	465
AZGV KPS Bregenz	3.860	80.204	0	336.811	0	0	0	0	19%	417.015	0
LKH Bludenz	19.915	2.157.414	48.962	1.915.992	0	0	0	0	52%	4.122.368	0
LKH Bregenz	31.592	3.859.636	0	4.897.009	0	0	0	0	44%	8.756.645	0
LKH Feldkirch	94.942	11.157.787	5.694.787	9.422.995	0	0	0	0	42%	26.275.569	0
LKH Hohenems	19.850	2.345.846	83.035	388.004	0	0	0	1.374.520	86%	4.191.405	154
LKH Rankweil	27.389	2.287.141	0	42.256	0	0	0	4.144.041	95%	6.473.438	0
LKHB Schwesternheim	2.856	100.000	0	315.843	0	0	0	0	24%	415.843	0
LKHF Maria Rast	7.468	172.563	41.583	0	0	0	604.046	0	95%	818.192	292
LKHR Herz Jesu Heim (inkl. AZGV Rankweil)	1.674	57.096	0	0	0	0	0	408.597	94%	465.693	0
LKHR Valdunastrasse 1	487	6.726	0	0	0	0	0	52.656	94%	59.382	0
LKHR Valdunastrasse 4+6	2.565	47.679	0	0	0	0	0	192.272	94%	239.951	0
LKHR Pumpwerk Tufers	0	22.887	0	0	0	0	0	0	100%	22.887	0
MPAV Rankweil	0	1.990.213	0	0	0	0	0	0	100%	1.990.213	0
Vorarlberger Kulturhäuser-Betriebsgesellschaft GmbH	20.827	731.230	0	594.698	0	0	106.139	0	45%	1.858.967	83
Landesmuseum Bregenz	7.787	426.900	0	0	0	0	0	0	100%	426.900	53
Kunsthau Bregenz	4.867	345.082	0	3.301	0	0	0	0	99%	348.384	35
Studiensammlungsgebäude Bregenz	5.474	61.755	0	250.591	0	0	0	0	20%	312.346	48
Landestheater Bregenz	4.201	181.426	0	122.580	0	0	0	0	60%	304.006	0
Multifunktionshalle Hard Gesamt	3.232	103.705	0	0	0	0	0	0	100%	103.705	0
Sammlungsgebäude Lauterach	1.791	14.935	0	0	0	0	106.139	0	100%	121.074	0
Probenräume Benger	314	3.907	0	93.721	0	0	0	0	4%	97.628	0
Posträume	486	9.712	0	112.415	0	0	0	0	8%	122.127	0
ZD Kornmarkt 4-6	462	10.708	0	12.089	0	0	0	0	47%	22.797	0
Vorarlberger Landesbank Holding	17.411	2.031.488	102.574	694.920	0	0	0	123.030	73%	2.952.012	175
Zentrale Bregenz, Hypo-Passage 1, 6900 Bregenz	4.317	594.595	0	217.287	0	0	0	0	73%	811.882	75
Hypo Office Bregenz, Bahnhofstraße 14, 6900 Bregenz	3.174	540.211	0	0	0	0	0	0	100%	540.211	0
Bürogebäude Bregenz, Bahnhofstraße 17+19, 6900 Bregenz	1.194	76.025	0	109.068	0	0	0	0	41%	185.093	0
Aktenlager Mäser, Landwehrstraße 2, 6900 Bregenz	459	1.514	0	30.447	0	0	0	0	5%	31.961	0
Möbellager Schindler, Wuhrkopfweg 2, 6921 Kennelbach	832	1.587	0	26.129	0	0	0	0	6%	27.716	0
Hypo Bludenz, Am Postplatz 2, 6700 Bludenz	903	100.368	0	33.142	0	0	0	0	75%	133.510	0
Hypo Dornbirn, Rathausplatz 6, 6850 Dornbirn	1.166	134.207	0	183.421	0	0	0	0	42%	317.628	0
Hypo Egg, Wälderpark 940, 6863 Egg	250	18.479	0	0	0	0	0	18.490	96%	36.969	0
Hypo Messepark, Messestraße 2, 6850 Dornbirn	117	41.912	0	10.539	0	0	0	0	80%	52.450	0
Hypo Riezern, Walsenstraße 31, 6991 Riezern	600	76.293	92.883	0	0	0	0	0	45%	169.176	0
Hypo Lech, Dorf 138, 6764 Lech	290	23.147	0	0	0	0	0	24.551	96%	47.698	0
Hypo Feldkirch, Neustadt 23, 6800 Feldkirch	801	80.619	0	0	0	0	0	25.064	98%	105.683	0
Hypo Rankweil, Ringstraße 11, 6830 Rankweil	177	39.316	0	0	0	0	0	29.864	97%	69.180	0
Hypo LKH Feldkirch, Carinagasse 47-49, 6800 Feldkirch	115	18.880	9.691	5.218	0	0	0	0	56%	33.789	0
Hypo Götzis, Hauptstraße 7, 6840 Götzis	275	35.477	0	0	0	0	0	16.706	98%	52.183	0
Hypo Schruns, Jakob Stemer Weg 2, 6780 Schruns	200	26.400	0	0	0	0	0	8.355	98%	34.755	0
Hypo Lustenau, Kaiser-Franz-Josef-Straße 4a, 6890 Lustenau	696	76.634	0	40.592	0	0	0	0	65%	117.226	0
Hypo Höchst, Hauptstraße 25, 6973 Höchst	343	24.152	0	14.633	0	0	0	0	62%	38.785	0
Hypo Hohenems, Bahnhofstraße 19, 6845 Hohenems	357	52.244	0	24.445	0	0	0	0	68%	76.689	0
HIL, Hypo Office Dornbirn, Poststraße 11, 6850 Dornbirn	1.079	64.170	0	0	0	0	0	0	100%	64.170	100
Schulungsraum HOD, Poststraße 11, 6850 Dornbirn	66	5.258	0	0	0	0	0	0	100%	5.258	0
Vorarlberger Wiederverwertungsgesellschaft mbH	288	197.750	0	0	0	0	0	0	100%	197.750	37
VWG Koblach	288	197.750	0	0	0	0	0	0	100%	197.750	37
Vorarlberger Informatik- u. Telekommunikations GmbH	328	674.969	0	0	0	0	0	0	100%	674.969	0
Büros VTG	328	36.417	0	0	0	0	0	0	100%	36.417	0
Rechenzentrum VTG	0	331.380	0	0	0	0	0	0	100%	331.380	0
Rechenzentrum VTG Kühlung	0	58.945	0	0	0	0	0	0	100%	58.945	0
Parallelrechenzentrum J.H.Str.	0	106.275	0	0	0	0	0	0	100%	106.275	0
Parallelrechenzentrum J.H.Str. Kühlung	0	141.952	0	0	0	0	0	0	100%	141.952	0
Vorarlberg Tourismus GmbH	418	18.591	0	0	0	0	0	0	100%	18.591	0
Mietfläche im Hypo Office Dornbirn, Poststraße 11	418	18.591	0	0	0	0	0	0	100%	18.591	0
VOGEWOSI GmbH	1.662	67.342	0	0	0	0	0	122.740	95%	190.082	10
Gebäude 1 St. Martin-Straße 7	1.662	67.342	0	0	0	0	0	122.740	95%	190.082	10
Vorarlberger Übertragungsnetz GmbH	150	15.599	0	0	0	0	0	0	100%	15.599	0
Gebäude 1	150	15.599	0	0	0	0	0	0	100%	15.599	0
BIFO	857	31.287	0	18.369	0	0	0	21.272	72%	70.928	0
Gebäude Dornbirn	526	23.184	0	0	0	0	0	21.272	97%	44.456	0
Gebäude Bregenz	180	3.680	0	10.729	0	0	0	0	26%	14.409	0
Gebäude Feldkirch	151	4.423	0	7.640	0	0	0	0	37%	12.063	0
inatura Dornbirn	5.000	505.477	0	78.000	0	0	445.000	0	92%	1.028.477	0
inatura Museums- u. Bürogebäude	5.000	505.477	0	78.000	0	0	445.000	0	92%	1.028.477	0
Messe Dornbirn	62.000	2.192.464	0	2.454.641	0	0	0	0	47%	4.647.105	1.911
Messegelände	62.000	2.152.890	0	2.454.641	0	0	0	0	47%	4.607.530	1.911